

# Sortenkatalog Herbst 2020



## Saatgut 2000

*vom Landwirt für den Landwirt*



Weizen  
*Triticum aestivum*



Gerste  
*Hordeum vulgare*



Gras  
*Lolium multiflorum*



Roggen  
*Secale cereale*



Raps  
*Brassica napus*



Triticale  
*X Triticosecale*



Dinkel  
*Triticum spelta*



Senf  
*Sinapis alba*

## Firmensitz

überreicht durch:

Saatgut 2000  
Am Wald 2  
09236 Claußnitz

Tel.: 037202/859311  
Fax: 037202/859333  
E-Mail: info@saatgut2000.de  
Mobil: 0173/9438851 Eckard Kolbe  
Homepage: www.saatgut2000.de

## Geschäftsstellen:

### **Agro-Dienst Marktfrucht GmbH**

An der Papiermühle 1  
08258 Markneukirchen  
Tel.: 037422/5580  
Fax: 037422/55810

#### **Ansprechpartner:**

Michael Kilian Mobil: 0170/7845804

E-Mail: adm@agrodienst.de  
michael.kilian@agrodienst.de

### **BUDISSA Getreidehandels- und Dienstleistungs GmbH**

Hauptstraße 1  
02627 Baschütz  
Tel.: 03591/601604  
Fax: 03591/277466

#### **Ansprechpartner:**

Morten Albrecht Mobil: 0172/6464628  
Stefanie Pannach Tel.: 03591/274402

E-Mail: albrecht@budissa-ag.de

### **GSA Wiesenmühle GmbH & Co.KG**

Hofgut Wiesenmühle  
67590 Monsheim  
Tel: 06243/9989040  
Fax: 06243/9989099

#### **Ansprechpartner:**

Yvonne Agrikola Mobil: 0172/7539251  
Johannes Schilling Mobil: 0173/6996631  
Dr. Gerhard Schilling Mobil: 0172/6213535

E-Mail: info@gsa-wiesenmuehle.de

### **Heideservice Dahlen GbR**

Am Kirschberg 5  
04774 Dahlen  
Tel.: 034361/8290  
Fax: 034361/82919

#### **Ansprechpartner:**

Ernst Bößneck Mobil: 0152/54872411  
Bruno Lindner Mobil: 0176/56775285

Heideservice direkt:  
Tel.: 034361/68847  
Fax: 034361/68856

E-Mail: heideservice-dahlen@t-online.de



### **Lampertswalder Sachsenland Agrar GmbH**

Ortrander Straße 11  
01561 Lampertswalde

Tel.: 035248/81261  
Fax: 035248/81335  
E-Mail: agrar-sachsenland@t-online.de

#### **Ansprechpartner:**

Gerald Müller Mobil: 0178/4624398  
Pierre Müller Mobil: 0177/4646225

### **LHG-Landhandelsgesellschaft eG**

Thomas-Müntzer-Siedlung 11  
04626 Schmölln  
Tel.: 034491/55023  
Fax: 034491/55025

E-Mail: hofmann.guenther@landhandel-schmoelln.de

#### **Ansprechpartner:**

Andrej Rahm Mobil: 0172/3723850  
Günther Hofmann Mobil: 0173/3930758  
Tina Lorber Mobil: 0172/4239796

### **NL Agrar GmbH**

Frankenaer Hauptstr. 5  
03253 Doberlug-Kirchhain  
Tel.: 035322/32907  
Fax: 035322/32903

E-Mail: nl-agrar@t-online.de

#### **Ansprechpartner:**

Axel Schulze Mobil: 0171/9363040

### **Reinsdorfer Agrargenossenschaft e.G.**

Reinsdorf 31a  
04736 Waldheim  
Tel.: 034327/93706  
Fax: 034327/92893

E-Mail: thiele@reinsdorfer-agrar.de

#### **Ansprechpartner:**

Ekkehard Thiele Mobil: 0172/3796970  
Philipp Gühne Mobil: 0172/9724071  
Rick Hertzsch Mobil: 0173/7060738

### **SGB Saatgutaufbereitungsanlage Klöden GmbH**

Schulstraße 1  
06917 Klöden  
Fax: 03537/280555

E-Mail: m.kleinschmager@agrodienst-jessen.de

#### **Ansprechpartner:**

Marcel Kleinschmager Mobil: 0151/55000141  
Christian Trittin Mobil: 0151/55000078

### **Silotech GmbH**

Am Wald 2  
09236 Claußnitz  
Tel.: 037202/859385  
Fax: 037202/859333

E-Mail: bestellung@silotech.de  
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-060

#### **Ansprechpartner:**

Jens Müller Tel.: 037202/859315  
Andrea Richter Tel.: 037202/859313  
Stefanie Kolbe Tel.: 037202/859318  
Lutz Skorwider Mobil: 0173/3412939  
Jörg Schiller Mobil: 0162/2511309  
Marcus Ehrler Mobil: 0152/59659983  
Heike Meyer Mobil: 0174/1709987

### **Beiselen GmbH**

Lager Mehltheuer  
Lommatzscher Straße 2  
01594 Mehltheuer  
Tel.: 035266/80078  
Fax: 035266/80077

E-Mail: kerstin.hoffedank@beiselen.de

#### **Ansprechpartner:**

Kerstin Hoffedank Tel.: 0171/6343441  
Nicole Kaufmann Tel.: 035241/826631



#### Informationsquellen:

Die Inhalte in den Kategorien „Charakteristika der Sorte“, „Zusätzliche Bemerkungen des Züchters“ und „Produktionstechnik“ wurden von den entsprechenden Züchterhäusern erstellt.

„Sortenbeschreibungen nach Kriterien des BSA“ sind aus der „Beschreibenden Sortenliste 2019“ des Bundessortenamtes entnommen. Bei Sorten, die vom Bundessortenamt nicht geprüft wurden, bzw. deren Ergebnisse noch nicht veröffentlicht wurden, ist diese Kategorie mit „Sortenbeschreibungen nach Kriterien des BSA (Züchtereinstufung)“ überschrieben. Hierbei handelt es sich um Züchtereinstufungen, oder um Prüfungen aus anderen EU-Staaten.

Bei „Sortenempfehlungen des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie“ handelt es sich um Auszüge aus den „Sortenempfehlungen 2019 und 2020“ des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

„Eigene Erfahrungen Saatgut 2000“ beziehen sich auf das Versuchswesen der Erzeugergemeinschaften in Verbindung mit Saatgut 2000; Orientierungsversuche und Praxisversuche.

#### Erläuterung zur BSA Sorteneinstufung:

Seit 2005 unterscheidet das Bundessortenamt bei Veröffentlichungen der tabellarischen Sortenübersichten zwischen „Kornertrag Stufe 1“ und „Kornertrag Stufe 2“.

Um diese Einstufung richtig interpretieren zu können, lesen Sie bitte folgende Erläuterung des Bundessortenamtes:

„Bei Gerste, Winterroggen, Triticale und Weizen liegen zur Beschreibung zwei Anbauintensitäten zu Grunde:

Die Ergebnisse des Prüfungsanbaus ohne Wachstumsregulator- und Fungizideinsatz sowie mit reduzierter Stickstoffdüngung (Stufe 1) dienen der Beschreibung der Reife, Pflanzenlänge, Halmeigenschaften und Krankheitsanfälligkeit.

Der Anbau mit praxisüblichem Einsatz von Wachstumsregulator, Fungizid und Stickstoff (Stufe 2) bildet die Grundlage für die Beschreibung der Qualitätseigenschaften.“

## Impressum

Herausgeber: Saatgut 2000 GmbH

Informationssammlung und fachliche Abstimmung: Juliane Richter

Zusammenstellung und Gestaltung: Juliane Richter

Bildmaterial: Saatgut 2000, Beiselen

Druck: Druckhaus Schütz GmbH

Copyright: Jede weitere Verwendung von Inhalten dieses Kataloges ohne Zustimmung von Saatgut 2000 ist nicht zulässig. Dies gilt auch für Vervielfältigung und Einspeicherung oder Verarbeitung in elektronische Systeme.

Haftung: Bei den Inhalten der Sortenbeschreibungen handelt es sich um Auszüge aus oben genannten Informationsquellen, für deren Richtigkeit keine Haftung übernommen wird.

Claußnitz, den 05.05.2020



Liebe Landwirte und Geschäftspartner.

In einer Zeit, wie der aktuellen, einleitende Worte zu schreiben gestaltet sich, wegen der Halbwertszeit von Ereignissen, Beschlüssen und Anordnungen schwierig. Fest steht, uns allen wird im Moment viel abverlangt und eine Aussicht auf Besserung gibt es nur sehr zögerlich. An erster Stelle steht unser aller Leben, dem ordnen wir im Moment alles unter. Warenströme und Lieferketten müssen aber weiter funktionieren, damit es auch ein Leben danach gibt. Es ist schwer einzuschätzen, ob es Lieferengpässe beim Saatgut wegen Quarantänemaßnahmen geben wird und genauso schwer ist einzuschätzen, wie hoch die Auswirkungen der wiederholt anhaltenden Trockenheit auf unseren Ertrag und damit auf das Saatgutangebot sein werden.

Was wir wissen ist, was wir im Lager haben: Die Arten, die Sorten, die Qualitäten und natürlich die Mengen. Zum nachhaltigen Wirtschaften gehört für uns dazu, dass wir Bedarf planen und daraus resultierendes Überlager mitnehmen.

Im Interesse von unseren Landwirten, und uns, möchten wir dadurch die Saison entzerren und frühzeitig die Ware zur Aussaat zur Verfügung stellen, damit unsere Kunden, wann immer sie möchten, drillen können.

Wir haben so auch die größtmögliche Vorsorge für die möglichen Auswirkungen der Corona Pandemie auf unsere Lieferfähigkeit von Saatgut getroffen. Mit der Auslieferung von Saatgut können wir so früh, wie Sie als unsere Kunden es wünschen, beginnen. Das ist besonders in diesen Tagen der Ungewissheit wichtig, denn was in der Scheune steht, kann auch gedrillt werden!

Auch wenn wir aktuell keine Sortenführungen an Feldversuchen durchführen können, möchten wir doch im regen Kontakt mit Ihnen bezüglich Anbau- und Produktionstechnik von Sorten, Intensitätsstufen, Qualitäts- und Ertragsauswertungen bleiben. Außen- wie Innendienst werden sich darum bemühen, Sie auf dem Laufenden zu halten und Ihnen alle wichtigen Informationen geben, die Sie für Ihre Entscheidungen im Saatenbereich benötigen. Für uns ist wichtig, dass Sie das für Ihren Betrieb geeignete Saatgut qualitativ hochwertig zur Verfügung gestellt bekommen und termingerecht einsetzen können. Bitte schenken Sie uns dafür auch in dieser Saison Ihr Vertrauen.

Getreu dem Motto von Saatgut 2000:

„Vom Landwirt für den Landwirt, aus der Region, für die Region“

freuen wir uns auch im Herbst 2020 auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und natürlich auch auf die Herausforderung, unter erschwerten Bedingungen leistungsfähig zu bleiben. Fordern Sie uns und vor allem, fangen Sie frühzeitig damit an, im Interesse einer gesicherten Aussaat. DANKE!

Ihre Saatgut 2000 GmbH



**Saatgut 2000** Sortenkatalog Herbst 2020

# Inhaltsverzeichnis

<b>Winterraps</b>		<b>Wintergerste</b>	
<b><i>Liniensorten</i></b>		Übersicht Wintergerste	16
Arabella	8	<b><i>zweizeilig</i></b>	
ES Alegria	8	California	18
<b><i>Hybridsorten</i></b>		KWS Donau	20
Aganos	8	KWS Liga	22
Alvaro KWS	8	Sandra	24
Armani	8	Valerie	26
Bender	9	<b><i>mehrzeilig</i></b>	
Cadran	9	Azrah	28
Crocodile	9	Etincel	30
Dazzler	9	Journey	32
DK Exception	9	KWS Faro	34
DK Exlibris	10	KWS Flemming	36
DK Expansion	10	KWS Higgins	38
Ernesto KWS	10	KWS Kosmos	40
ES Capello	10	KWS Meridian	42
ES Imperio	10	KWS Orbit	44
ES Vito	11	LG Veronika	46
Fencer	11	Lomerit	48
Hattrick	11	Melia	50
Heiner	11	Mirabelle	52
InV1000	11	Quadriga	54
Ivo KWS	12	SU Ellen	56
LG Algarve	12	SU Jule	58
LG Ambassador	12	Tamina	60
LG Architect	12	<b><i>Hybridwintergerste</i></b>	
Ludger	12	SY Baracooda	62
PT 256	13	SY Galileo	64
PT 264	13	Toreroo	66
PT 271	13	<b>Winterroggen</b>	
Smaragd	13	Übersicht Winterroggen	69
SY Florida	13	<b><i>Liniensorten</i></b>	
SY Iowa	14	Conduct	70
SY Matteo	14	Dukato	72
Trezzor	14	<b><i>Hybridsorten</i></b>	
Violin	14	KWS Serafino	74
<b><i>Erucasäurehaltige Sorten</i></b>		KWS Tayo	76
Ramses	14	KWS Trebiano	78
Rejane	15	SU Bendix	80
Resort	15	SU Performer	82
Restout	15	SU Piano	84
Rocca	15	<b>Wintertriticale</b>	
Rosetta	15	Übersicht Wintertriticale	87
		Agostino	88
		Cedrico	90
		Lombardo	92
		RGT Belemac	94
		Riparo	96
		Trisem	98
		Tulus	100



<b>Winterweizen</b>			
Übersicht Winterweizen	102		
<b>E-Qualität</b>			
Akteur	106		
Bernstein	108		
Bussard	110		
Chaplin	112		
Genius	114		
KWS Emerick	116		
Moschus	118		
Opal	120		
Ponticus	122		
SY Koniko	124		
Viki	126		
<b>A-Qualität</b>			
Achim	128		
Activus	130		
Agil	132		
Apostel	134		
Architekt	136		
Asory	138		
Boregar	140		
Chevalier	142		
Etana	144		
Euclide	146		
Findus	148		
Julius	150		
Kashmir	152		
KWS Fontas	154		
Lemmy	156		
LG Initial	158		
Linus	160		
Meister	162		
Nordkap	164		
Patras	166		
Pep	168		
Pionier	170		
RGT Depot	172		
RGT Reform	174		
Rubisko	176		
Spontan	178		
Toras	180		
Zeppelin	182		
<b>B-Qualität</b>			
Boss	184		
Campesino	186		
Chevignon	188		
Desamo	190		
Informer	192		
KWS Donovan	194		
RGT Volupto	196		
Sheriff	198		
<b>C-Qualität</b>			
Elixer	200		
<b>Sommerweizen</b>			
Licamero	202		
Pexeso	204		
<b>Winterhafer</b>			
Rhapsody	206		
<b>Dinkel</b>			
Albertino	208		
Franckenkorn	209		
<b>Winterhartweizen</b>			
Sambadur	210		
Wintergold	211		
<b>Emmer</b>			
Ramses	212		
<b>Winterackerbohne</b>			
Augusta	213		
<b>Wintererbse</b>			
Dexter	214		
<b>Grünschnittroggen</b>			
Bonfire	215		
Protector	216		
<b>Gras</b>			
Einjähriges Weidelgras	217		
Wel. Weidelgras	217		
Deutsches Weidelgras	217		
<b>Phacelia</b>	218		
<b>Buchweizen</b>	218		
<b>Senf</b>	218		
<b>Top Quh Bienenweide</b>	219		
<b>Top Quh Greening Mischungen</b>	220		
<b>Top Quh Grasmischungen</b>	221		
<b>Silotech Öko-Saatgut</b>			
Rotklee Titus	222		
Dinkel Zollernspelz	223		
Winterroggen Amilo	223		
Winterroggen Dukato	224		
Wintertriticale Lombardo	224		
Winterweizen Elixer	225		
Winterweizen Informer	225		
Winterweizen Moschus	226		
Winterweizen Senaturo	226		
<b>Beizmittelübersicht</b>	227		
<b>Informationen zu Verpackungsgrößen</b>	228		
<b>Bestellscheine</b>			
Getreide	229		
Raps	231		
<b>Saatstärketabelle</b>	233		



## Sortenbezeichnung

Züchter/Züchtervertrieb:

Sortentyp:

Eigenschaften:

Kurzer und robuster Wuchstyp. Ausgewogene Herbestentwicklung und perfekte Winterhärte. Ausgezeichnete Phomaresistenz dank Rim7-Genetik. Absolute Spitzen-erträge. Einzige Linien-sorten mit gigantischem Ertragspotenzial.

Baubeginn:	4
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	4
Neigung zur Auswinterung:	3*
Neigung zum Lager:	4
Anfälligkeit für Phoma:	3*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	5*
Tausendkorntmasse:	5
Korntrag:	6
Ölertrag:	6
Ölgehalt:	6
Glucosinolatgehalt:	3

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Standorteignung:

Gebindegröße:

Aussaat:  
Frühsaat: (vor 15.08.)  
Normalsaat: (15.08.-30.08.)  
Spätsaat: (ab 01.09.)

Anzustrebende Bestandesdichte:  
Wachstumsreglerbedarf:

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:

**\*Züchtereinstufung**

## Arabella

Linienart

Linien-sorten

Hervorragende Marktleistungen auf Hybridniveau. Frühreif, gesund und zur Spätsaat geeignet. Sehr hohe Phoma- und Verticillium-Toleranz. Frühblühende Sorte.

Baubeginn:	4
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	4
Neigung zur Auswinterung:	3*
Neigung zum Lager:	4
Anfälligkeit für Phoma:	3*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	5*
Tausendkorntmasse:	5
Korntrag:	6
Ölertrag:	6
Ölgehalt:	6
Glucosinolatgehalt:	3

Für alle Standorte geeignet.

Einheiten zu je

2,0 Mio. keimfähigen Körnern

geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>)  
 45 - 50  
 50 - 55  
 55 - 60

45 Pflanzen/m<sup>2</sup>

hoch  mittel  niedrig

Einzige Linien-sorten mit Ertragsleistung auf Niveau der besten Hybrid-sorten. Ertragsstärkste Linien-sorten in den LSV 2014, 2015 und 2016. Beste Leistung auf Löß- und V-Standorten. Arabella wird für frühe und normale Saat-terminen empfohlen.

## ES Alegria

Euralis Saaten GmbH

Linien-sorten

Höchste Kornträge und umfangreiches Ertrags-sicherungs-paket: TuVY-Resistenz, rim7-Phoma-Resistenz, Sohlenplatzfestigkeit, winterhart und standfest.

Baubeginn:	2
Reifezeit:	4
Pflanzenlänge:	5
Neigung zur Auswinterung:	4*
Neigung zum Lager:	4
Anfälligkeit für Phoma:	4*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	4*
Tausendkorntmasse:	4
Korntrag:	6
Ölertrag:	6
Ölgehalt:	7
Glucosinolatgehalt:	3

Für alle Standorte geeignet.

Einheiten zu je

2,0 Mio. keimfähigen Körnern

geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>)  
 40  
 50  
 60

40 Pflanzen/m<sup>2</sup>

hoch  mittel  niedrig

Marktleistung auf Hybridniveau. Vorteile im Ölgehalt im Vergleich zu marktführenden Hybrid-sorten und geringere Saatgutkosten. Praxiserprobte: eine der bedeutendsten Linien-sorten auf dem Markt, überzeugt durch Ertragsstreuung und gesunden Wuchs.

## Aganos

Syngenta Seeds GmbH

Hybrid-sorten

Hohe bis sehr hohe Kornträge und beste Marktleistungen in den offiziellen Prüfungen. Alvaro KWS ist standfest und gesund. Er hat die BSA Note 4 für die Reifeverzögerung des Strohs.

Baubeginn:	3
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	6
Neigung zur Auswinterung:	3*
Neigung zum Lager:	3
Anfälligkeit für Phoma:	3*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	4*
Tausendkorntmasse:	5
Korntrag:	9
Ölertrag:	7
Ölgehalt:	6
Glucosinolatgehalt:	3

Für alle Standorte geeignet.

Einheiten zu je

1,5 Mio. keimfähigen Körnern

geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>)  
 35 - 40  
 40 - 45  
 45 - 50

40 - 45 Pflanzen/m<sup>2</sup>

hoch  mittel  niedrig

Aganos ist eine Neuzulassung 2019 und besitzt eine TuVY-Genetik für mehr Robustheit und Stress-toleranz.

## Alvaro KWS

KWS

Hybrid-sorten

Armani ist sehr frohwüchsig, im Herbst und startet nach dem Winter schnell. Er hat eine gute Gesundheit gegenüber den wichtigsten Repräsentativen Phoma, Sclerotinia und Verticillium. Armani verfügt über TuVY-Resistenz.

Baubeginn:	4
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	6
Neigung zur Auswinterung:	2*
Neigung zum Lager:	3
Anfälligkeit für Phoma:	2*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	keine Bewertung
Tausendkorntmasse:	4
Korntrag:	8
Ölertrag:	7
Ölgehalt:	6
Glucosinolatgehalt:	3

Für alle Standorte geeignet.

Einheiten zu je

1,5 Mio. keimfähigen Körnern

geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>)  
 40  
 40 - 45  
 45 - 50

40 - 45 Pflanzen/m<sup>2</sup>

hoch  mittel  niedrig

Alvaro KWS hat eine verbesserte Schotenplatzfestigkeit.

## Armani

BASF SE

Hybrid-sorten

Armani ist sehr frohwüchsig, im Herbst und startet nach dem Winter schnell. Er hat eine gute Gesundheit gegenüber den wichtigsten Repräsentativen Phoma, Sclerotinia und Verticillium. Armani verfügt über TuVY-Resistenz.

Baubeginn:	4
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	6
Neigung zur Auswinterung:	5*
Neigung zum Lager:	3
Anfälligkeit für Phoma:	4*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	4*
Tausendkorntmasse:	4
Korntrag:	8
Ölertrag:	8
Ölgehalt:	8
Glucosinolatgehalt:	3

Für alle Standorte geeignet.

Einheiten zu je

1,5 Mio. keimfähigen Körnern

geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>)  
 40  
 45  
 50

40 Pflanzen/m<sup>2</sup>

hoch  mittel  niedrig

Sehr gute Eignung auch für Mulch-saaten und späte Aussaat-terminen. Armani überzeugt durch hohe Korn- und Ölerträge.





Sortenbezeichnung		Züchter/Züchtervertrieb:	
Sortentyp:		Hybridsorte	
Eigenschaften:		Eigenschaften:	
Bühbeginn:		3	
Reifezeit:		5	
Pflanzenlänge:		5	
Neigung zur Auswinterung:		2*	
Neigung zum Lager:		3	
Anfälligkeit für Phoma:		2*	
Anfälligkeit für Sclerotinia:		keine Bewertung	
Tausendkommasse:		4	
Korntrag:		8	
Ölertrag:		8	
Ölgehalt:		9	
Glucosinolatgehalt:		3	
Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA			
Standorteignung:		Für alle Standorte geeignet.	
Gebindegröße:		Einheiten zu je	
Aussaat:		1,5 Mio. keimfähigen Körnern	
Frühsaat: (vor 15.08.)		<input type="checkbox"/>	35 - 40
Normalsaat: (15.08. - 30.08.)		<input checked="" type="checkbox"/>	40 - 45
Spätsaat: (ab 01.09.)		<input checked="" type="checkbox"/>	50
Anzustrebende Bestandesdichte:		40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	
Wachstumsreglerbedarf:		<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig	
Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:		Praxisbewährte Hybride mit höchsten Ölgehalten (43,3 %; LSV 2019), sehr starker Phomaresistenz, Virustoleranz und sehr guter Standfestigkeit.	
*Züchtereinstufung			
DK Exception		DeKalb	
Eigenschaften:		Eigenschaften:	
Bühbeginn:		4	
Reifezeit:		5	
Pflanzenlänge:		5	
Neigung zur Auswinterung:		3*	
Neigung zum Lager:		4	
Anfälligkeit für Phoma:		3*	
Anfälligkeit für Sclerotinia:		5*	
Tausendkommasse:		4	
Korntrag:		9	
Ölertrag:		8	
Ölgehalt:		6	
Glucosinolatgehalt:		3*	
Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA			
Standorteignung:		Für alle Standorte geeignet.	
Gebindegröße:		Einheiten zu je	
Aussaat:		1,5 Mio. keimfähigen Körnern	
Frühsaat: (vor 15.08.)		<input type="checkbox"/>	35 - 40
Normalsaat: (15.08. - 30.08.)		<input checked="" type="checkbox"/>	40 - 45
Spätsaat: (ab 01.09.)		<input type="checkbox"/>	45 - 50
Anzustrebende Bestandesdichte:		40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	
Wachstumsreglerbedarf:		<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig	
Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:		Besonders robuste und ertragstreue Hybride mit einer sehr breiten Standorteignung, auch für Mulchsaat geeignet. Die Sorte zeichnet sich durch ihre hohe Umweltstabilität aus und hat mehrjährig mit sehr hohen Erträgen auf verschiedensten Standorten überzeugt.	
*Züchtereinstufung			
Dazzler		BASF SE	
Eigenschaften:		Eigenschaften:	
Bühbeginn:		3	
Reifezeit:		5*	
Pflanzenlänge:		5*	
Neigung zur Auswinterung:		4*	
Neigung zum Lager:		3*	
Anfälligkeit für Phoma:		4*	
Anfälligkeit für Sclerotinia:		5*	
Tausendkommasse:		4*	
Korntrag:		8*	
Ölertrag:		8*	
Ölgehalt:		8*	
Glucosinolatgehalt:		3*	
Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA			
Standorteignung:		Für alle Standorte geeignet.	
Gebindegröße:		Einheiten zu je	
Aussaat:		1,5 Mio. keimfähigen Körnern	
Frühsaat: (vor 15.08.)		<input checked="" type="checkbox"/>	40
Normalsaat: (15.08. - 30.08.)		<input checked="" type="checkbox"/>	45
Spätsaat: (ab 01.09.)		<input checked="" type="checkbox"/>	50
Anzustrebende Bestandesdichte:		40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	
Wachstumsreglerbedarf:		<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig	
Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:		Dazzler hat eine sehr gute Eignung für Mulchsaaten und späte Aussaattermine.	
*Züchtereinstufung			
Crocodile		DSV / Rapool Ring GmbH	
Eigenschaften:		Eigenschaften:	
Bühbeginn:		3	
Reifezeit:		5	
Pflanzenlänge:		4	
Neigung zur Auswinterung:		2*	
Neigung zum Lager:		3*	
Anfälligkeit für Phoma:		3*	
Anfälligkeit für Sclerotinia:		keine Bewertung	
Tausendkommasse:		4	
Korntrag:		8	
Ölertrag:		8	
Ölgehalt:		7	
Glucosinolatgehalt:		4	
Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA			
Standorteignung:		Für alle Standorte mit Kohlerhebbedarf geeignet.	
Gebindegröße:		Einheiten zu je	
Aussaat:		1,5 Mio. keimfähigen Körnern	
Frühsaat: (vor 15.08.)		<input type="checkbox"/>	40
Normalsaat: (15.08. - 30.08.)		<input checked="" type="checkbox"/>	40 - 45
Spätsaat: (ab 01.09.)		<input checked="" type="checkbox"/>	50
Anzustrebende Bestandesdichte:		40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	
Wachstumsreglerbedarf:		<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig	
Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:		Neue CR-Generation von kohlerhebresistenten Hybriden mit verbesserter Umwelt- und Korn-ertragsstabilität.	
*Züchtereinstufung			
Cadran		RACT Saaten Deutschland GmbH	
Eigenschaften:		Eigenschaften:	
Bühbeginn:		3*	
Reifezeit:		5*	
Pflanzenlänge:		5*	
Neigung zur Auswinterung:		3*	
Neigung zum Lager:		3*	
Anfälligkeit für Phoma:		1*	
Anfälligkeit für Sclerotinia:		3*	
Tausendkommasse:		4*	
Korntrag:		9*	
Ölertrag:		9*	
Ölgehalt:		8*	
Glucosinolatgehalt:		3*	
Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA			
Standorteignung:		Für alle Standorte geeignet.	
Gebindegröße:		Einheiten zu je	
Aussaat:		1,5 Mio. keimfähigen Körnern	
Frühsaat: (vor 15.08.)		<input type="checkbox"/>	35 - 40
Normalsaat: (15.08. - 30.08.)		<input checked="" type="checkbox"/>	40 - 50
Spätsaat: (ab 01.09.)		<input checked="" type="checkbox"/>	50 - 60
Anzustrebende Bestandesdichte:		40 - 50 Pflanzen/m <sup>2</sup>	
Wachstumsreglerbedarf:		<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig	
Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:		RGT Cadran überlegte im EU-Versuch 2019 als ertragsstärkste Sorte im Korntrag, im Ölertrag sowie in der Marktleistung und wird in diesem Jahr im EU2/BSV-Versuch weitergeprüft.	
*Züchtereinstufung			



<b>Sortenbezeichnung</b> Züchter/Züchervertrieb:	
<b>Sortentyp:</b>	Hybridsorte
<b>Eigenschaften:</b>	Frühe Aussaat, frühe Ernte - Sehr ertragsstarke Sorte, welche aufgrund ihrer frühen Reife eine zeitige Ernte ermöglicht. Weiterhin fällt die ruhige Herbstentwicklung der Sorte ins Auge, wodurch sie sich auch sehr gut für die früheren Aussaattermine eignet.
Bühbeginn:	3*
Reifezeit:	4*
Pflanzenlänge:	5*
Neigung zur Auswinterung:	4*
Neigung zum Lager:	3*
Anfälligkeit für Phoma:	3*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	4*
Tausendkorntmasse:	4*
Korntrag:	8*
Ölertrag:	8*
Ölgehalt:	7*
Glucosinolatgehalt:	3*
<b>Standorteignung:</b>	Für alle Standorte geeignet.
<b>Gebindegröße:</b>	Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern
<b>Aussaat:</b> Frühsaat: (vor 15.08.) Normalsaat: (15.08.-30.08.) Spätsaat: (ab 01.09.)	geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m <sup>2</sup> ) <input checked="" type="checkbox"/> 35 - 40 <input checked="" type="checkbox"/> 40 - 45 <input type="checkbox"/> 45 - 50
<b>Anzustrebende Bestandesdichte:</b>	40 Pflanzen/m <sup>2</sup>
<b>Wachstumsreglerbedarf:</b>	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig
<b>Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:</b>	DK Exlibris besitzt nicht nur durch sein Ertragspotenzial, sondern auch durch seine agronomischen Eigenschaften. Neben der frühen Reife und der guten Eignung für frühe Aussaattermine, bieten die hohe Phomaeanfälligkeit und die hohe Schotenplatzfestigkeit Anbausicherheit.
<b>*Züchtereinstufung</b>	

<b>DK Exlibris</b> Dekalb	Hybridsorte
Der stickstoffeffiziente Ertragsbooster. Ein besonderes Merkmal von DK Expansion sind die überdurchschnittlichen Erträge sowohl bei normaler als auch bei reduzierter Stickstoffdüngung. Weiterhin besitzt die Sorte gute Ölgehalte und eine gute Spätsaatereignung.	
	4
	5
	6
	4*
	3
	3*
	4*
	4*
	8*
	8*
	7*
	3*
Für alle Standorte geeignet.	
Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern	
geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m <sup>2</sup> )	<input checked="" type="checkbox"/> 35 - 40 <input checked="" type="checkbox"/> 40 - 45 <input type="checkbox"/> 45 - 50
40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	
<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig	
DK Expansion zeichnet sich durch eine sehr effiziente Nutzung des verfügbaren Stickstoffs aus. Aufgrund der zügigen Herbstentwicklung eignet sie sich auch für Spätsaaten und ist mulchsaatgeeignet.	

<b>DK Expansion</b> Dekalb	Hybridsorte
Der stickstoffeffiziente Ertragsbooster. Ein besonderes Merkmal von DK Expansion sind die überdurchschnittlichen Erträge sowohl bei normaler als auch bei reduzierter Stickstoffdüngung. Weiterhin besitzt die Sorte gute Ölgehalte und eine gute Spätsaatereignung.	
	4
	5
	6
	4*
	3
	3*
	4*
	4
	8
	8
	7
	3*
Für alle Standorte geeignet.	
Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern	
geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m <sup>2</sup> )	<input type="checkbox"/> 35 - 40 <input checked="" type="checkbox"/> 40 - 45 <input checked="" type="checkbox"/> 45 - 50
40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	
<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig	
DK Expansion zeichnet sich durch eine sehr effiziente Nutzung des verfügbaren Stickstoffs aus. Aufgrund der zügigen Herbstentwicklung eignet sie sich auch für Spätsaaten und ist mulchsaatgeeignet.	

<b>Ernesto KWS</b> KWS	Hybridsorte
Ernesto KWS besitzt einen hohen bis sehr hohen Ölgehalt mit höchsten Marktleistungen und ist mit der neuen Phoma lingam Resistenz RlmS ausgestattet.	
	3
	5
	6
	3*
	3
	1*
	keine Bewertung
	4
	8
	8
	8
	3
Für alle Standorte geeignet.	
Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern	
geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m <sup>2</sup> )	<input type="checkbox"/> 40 - 45 <input checked="" type="checkbox"/> 45 - 50
40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	
<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> niedrig	
Für mittlere und späte Saattermine geeignet. Ungachtet seiner herausragenden Gesundheit bei Phoma lingam, verfügt die Sorte über eine mittlere Reifeverzögerung beim Siroh. Dadurch muss Ernesto KWS nicht spät gedroschen werden.	

<b>ES Capello</b> Euralis Saaten GmbH	Hybridsorte
Die Sorte besitzt eine schnelle Jugend- und Vorwinterentwicklung, ausgeprägte Winterhärte und Robustheit. ES Capello hat nach dem Winter einen schnellen Wachstumsbeginn. Hohe Ölgehalte sind mit hohen Kornträgen gepaart.	
	3*
	4*
	6*
	3*
	3*
	2*
	3*
	5*
	9*
	9*
	9*
	3*
Für alle Standorte geeignet.	
Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern	
geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m <sup>2</sup> )	<input type="checkbox"/> 50 <input checked="" type="checkbox"/> 60
40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	
<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig	
ES Capello besitzt ein gesundes Wachstum durch seine eingezüchtete Phomaresistenz. Die Schotenplatzfestigkeit gibt Ertragsicherheit nach Umwelten.	

<b>ES Imperio</b> Euralis Saaten GmbH	Hybridsorte
Hoher Korntrag, gesundes Wachstum durch doppelte Phomaresistenz, sehr gute Schotenplatzfestigkeit und Umweltstabilität.	
	3*
	5*
	5*
	2*
	4*
	4*
	5*
	5*
	9*
	8*
	7*
	3*
Für alle Standorte geeignet.	
Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern	
geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m <sup>2</sup> )	<input type="checkbox"/> 40 <input checked="" type="checkbox"/> 50 <input checked="" type="checkbox"/> 60
40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	
<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig	
Die Sorte zeigt stabile Leistung in verschiedenen Klima- und Umweltbedingungen und sichert dadurch Erträge.	

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.

<b>Sortenbezeichnung</b> Züchter/Züchtervertrieb:	<b>ES Vito</b> Euralis Saaten GmbH	<b>Fencer</b> BASF SE	<b>Hattrick</b> NPZ / Rapool Ring GmbH	<b>Heiner</b> NPZ / Rapool Ring GmbH	<b>InV1000</b> BASF SE
Sortentyp:	Hybridsorte				
Eigenschaften:	Ertragsstabilität und gute Ögehalte bei mittlerer Reife. Gesunde Pflanzenentwicklung mit Verticilliumtoleranz und doppelter Phomaresistenz.				
Blühbeginn:	3*				
Reifezeit:	5*				
Pflanzenlänge:	6*				
Neigung zur Auswinterung:	3*				
Neigung zum Lager:	3*				
Anfälligkeit für Phoma:	3*				
Anfälligkeit für Sclerotinia:	3*				
Tausendkommasse:	4*				
Korntrag:	9*				
Ölertrag:	9*				
Ölgehalt:	9*				
Glucosinolatgehalt:	3*				
Standorteneignung:	Für alle Standorte geeignet.				
Gebindegröße:	1,5 Mio. keimfähigen Körnern				
Aussaat: Frühsaat: (vor 15.08.) Normalsaat: (15.08.-30.08.) Spätsaat: (ab 01.09.)	geeignet <input type="checkbox"/> 40 <input checked="" type="checkbox"/> 50 <input checked="" type="checkbox"/> 60				
Anzustrebende Bestandesdichte:	40 Pflanzen/m <sup>2</sup>				
Wachstumsreglerbedarf:	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig				
Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:	ES Vito ist für späte Saattermine durch seine vitale Vorwinterentwicklung geeignet.				
*Züchtereinstufung	Für alle Standorte geeignet.				
Eigenschaften:	Fencer fällt durch seine zügige Vorwinterentwicklung und seine Robustheit auf, was ihn auch für spätere Saattermine oder schwierige Standorte empfiehlt. Praktiker loben neben der guten Ertragsleistung auch seine Winterhärte und die geringe Phomaanfälligkeit.				
Blühbeginn:	3				
Reifezeit:	5				
Pflanzenlänge:	5				
Neigung zur Auswinterung:	2*				
Neigung zum Lager:	3				
Anfälligkeit für Phoma:	3*				
Anfälligkeit für Sclerotinia:	keine Bewertung				
Tausendkommasse:	4				
Korntrag:	8				
Ölertrag:	8				
Ölgehalt:	8				
Glucosinolatgehalt:	2				
Standorteneignung:	Für alle Standorte geeignet.				
Gebindegröße:	1,5 Mio. keimfähigen Körnern				
Aussaat: Frühsaat: (vor 15.08.) Normalsaat: (15.08.-30.08.) Spätsaat: (ab 01.09.)	geeignet <input type="checkbox"/> 40 - 45 <input checked="" type="checkbox"/> 50				
Anzustrebende Bestandesdichte:	40 Pflanzen/m <sup>2</sup>				
Wachstumsreglerbedarf:	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig				
Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:	Hattrick zeigt gute Praxiserfahrungen in den Stressjahren 2018 und 2019. Robust auf schwächeren und mittleren Standorten. Überdurchschnittliche Verticillium-Toleranz.				
*Züchtereinstufung	Für alle Standorte geeignet.				
Eigenschaften:	Ölertragsstärkste TuVU-resistente Neuzulassung. Höchstleistung im Ertrag (BSA-Note 3 x 9). Winterhart mit mittelfrüher Abreife und leichtem Mahdrusch.				
Blühbeginn:	3				
Reifezeit:	5				
Pflanzenlänge:	6				
Neigung zur Auswinterung:	2*				
Neigung zum Lager:	3				
Anfälligkeit für Phoma:	3*				
Anfälligkeit für Sclerotinia:	keine Bewertung				
Tausendkommasse:	4				
Korntrag:	9				
Ölertrag:	9				
Ölgehalt:	9				
Glucosinolatgehalt:	3				
Standorteneignung:	Für alle Standorte geeignet.				
Gebindegröße:	1,5 Mio. keimfähigen Körnern				
Aussaat: Frühsaat: (vor 15.08.) Normalsaat: (15.08.-30.08.) Spätsaat: (ab 01.09.)	geeignete <input type="checkbox"/> 40 - 45 <input checked="" type="checkbox"/> 50				
Anzustrebende Bestandesdichte:	40 Pflanzen/m <sup>2</sup>				
Wachstumsreglerbedarf:	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig				
Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:	Gezüchtet für die Praxis - unter dem Wetterstress der letzten drei Jahre mit Besleistung im Ölertrag zugelassen. Wird auf allen Standorten der Landessortenversuche 2019 und 2020 geprüft, aufgrund amtlicher Empfehlung.				
*Züchtereinstufung	Für alle Standorte geeignet.				
Eigenschaften:	Die frühere Sorte besitzt eine gute Vorwinterentwicklung und Winterhärte. Sein Stroh und Schotenpaket reift gleichmäßig früh ab, was die Druschfähigkeit erleichtert. Die hohe Schotenplatzfestigkeit und Phomaresistenz sorgen für sehr hohe Kornterträge.				
Blühbeginn:	3*				
Reifezeit:	4*				
Pflanzenlänge:	5*				
Neigung zur Auswinterung:	4*				
Neigung zum Lager:	3*				
Anfälligkeit für Phoma:	4*				
Anfälligkeit für Sclerotinia:	5*				
Tausendkommasse:	4*				
Korntrag:	8*				
Ölertrag:	8*				
Ölgehalt:	6*				
Glucosinolatgehalt:	3*				
Standorteneignung:	Für alle Standorte geeignet.				
Gebindegröße:	1,5 Mio. keimfähigen Körnern				
Aussaat: Frühsaat: (vor 15.08.) Normalsaat: (15.08.-30.08.) Spätsaat: (ab 01.09.)	geeignete <input type="checkbox"/> 45 <input checked="" type="checkbox"/> 50				
Anzustrebende Bestandesdichte:	40 Pflanzen/m <sup>2</sup>				
Wachstumsreglerbedarf:	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig				
Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:	Sehr gute Eignung auch für Mulchsaaten und späte Aussaattermine.				
*Züchtereinstufung	Für alle Standorte geeignet.				



## Sortenbezeichnung

Züchter/Züchterverb:

Sortentyp:

Eigenschaften:

Hohe bis sehr hohe Kornträge bei starken Marktleistungen und einer hohen Nährstoffeffizienz. Eignet sich für alle Saattermine. Hat einen sehr frühen bis frühen Blühbeginn.

Blühbeginn:	2
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	5
Neigung zur Auswinterung:	2
Neigung zum Lager:	3
Anfälligkeit für Phoma:	3
Anfälligkeit für Sclerotinia:	keine Bewertung
Tausendkommasse:	4
Korntrag:	8
Olertrag:	8
Ölgehalt:	7
Glucosinolatgehalt:	3

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Standorteignung:

Gebindegröße:

Aussaat:

Frühsaat: (vor 15.08.)

Normalsaat: (15.08.-30.08.)

Spätsaat: (ab 01.09.)

Anzustrebende Bestandesdichte:

Wachstumsreglerbedarf:

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:

**\*Züchtereinstufung**

## Ivo KWS

KWS

Hybridsorte

Gute, nicht überzogene Herbstentwicklung mit bester Standfestigkeit. Mittelfrühe Abreife und sehr hohes Ertragspotenzial in Korn und Öl. TuYV-Resistenz sichert den Ertrag ab. Sehr gute Verticillium-Gesundheit.

Blühbeginn:	2
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	5
Neigung zur Auswinterung:	2
Neigung zum Lager:	3
Anfälligkeit für Phoma:	3
Anfälligkeit für Sclerotinia:	keine Bewertung
Tausendkommasse:	4
Korntrag:	8
Olertrag:	8
Ölgehalt:	7
Glucosinolatgehalt:	3

Für alle Standorte geeignet.

Einheiten zu je

1,5 Mio. keimfähigen Körnern

geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>)

40

45

50

40 Pflanzen/m<sup>2</sup>

hoch  mittel  niedrig

Durch die geringe Neigung zur Stängelstreckung im Herbst reduziert sich das Risiko von Auswinterungen. Durch den frühen Blühbeginn nimmt das Schadpotential des Rapsplankäfers deutlich ab.

## LG Algarve

Limagrain

Hybridsorte

Gute, nicht überzogene Herbstentwicklung mit bester Standfestigkeit. Mittelfrühe Abreife und sehr hohes Ertragspotenzial in Korn und Öl. TuYV-Resistenz sichert den Ertrag ab. Sehr gute Verticillium-Gesundheit.

Blühbeginn:	3
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	5
Neigung zur Auswinterung:	3*
Neigung zum Lager:	3
Anfälligkeit für Phoma:	4*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	5*
Tausendkommasse:	4
Korntrag:	9
Olertrag:	9
Ölgehalt:	8
Glucosinolatgehalt:	3

Für leichte und gute Standorte geeignet.

Einheiten zu je

1,5 Mio. keimfähigen Körnern

geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>)

35 - 40

40 - 45

45 - 50

40 Pflanzen/m<sup>2</sup>

hoch  mittel  niedrig

Dank hohem Ölgehalt auch im Olertrag führend. Auch an Standorten ohne Virusbefall auf einer Spitzenposition im Ertrag. Mögliche Verluste durch TuYV-Befall von 5 - 15% werden von vornherein abgesichert.

## LG Ambassador

Limagrain

Hybridsorte

Sehr gute Herbstentwicklung mit guter Winterhärte. Frühe und gleichmäßige Reife. Die Nr. 1 im Korntrag (korntragsstärkste BSA Neuzulassung 2019). Besonders hohe N-Nutzungseffizienz (N-FLEX Genetik).

Blühbeginn:	3
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	6
Neigung zur Auswinterung:	4*
Neigung zum Lager:	4
Anfälligkeit für Phoma:	3*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	5*
Tausendkommasse:	5
Korntrag:	9
Olertrag:	8
Ölgehalt:	7
Glucosinolatgehalt:	3

Für alle Standorte geeignet.

Einheiten zu je

1,5 Mio. keimfähigen Körnern

geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>)

40 - 45

45 - 50

40 Pflanzen/m<sup>2</sup>

hoch  mittel  niedrig

Der Korntragsieger in der Wertprüfung 2017 bis 2019. Top Sicherheitspaket mit TuYV-Resistenz, genetisch fixierter Schotenplatzfestigkeit und RLM7-Phomaresistenz.

## LG Architect

Limagrain

Hybridsorte

Starke Vorwinterentwicklung bei sehr guter Winterhärte. Frühe bis mittlere Abreife. Beste Mähdruscheignung dank geringer Reifeverzögerung des Strohes. TuYV-Resistenz und genetisch fixierte Schotenplatzfestigkeit bringen zusätzliche Ertragsicherheit!

Blühbeginn:	4
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	6
Neigung zur Auswinterung:	3*
Neigung zum Lager:	3
Anfälligkeit für Phoma:	4*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	5*
Tausendkommasse:	4
Korntrag:	9
Olertrag:	8
Ölgehalt:	7
Glucosinolatgehalt:	3

Für alle Standorte geeignet.

Einheiten zu je

1,5 Mio. keimfähigen Körnern

geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>)

35 - 40

40 - 45

50 - 55

40 Pflanzen/m<sup>2</sup>

hoch  mittel  niedrig

Die Hybride mit TuYV-Resistenz und genetisch fixierter Schotenplatzfestigkeit. Eine der leistungsstärksten Sorten in den LSV 2018 und 2019. Dank extrem hoher Anpassungsfähigkeit für alle Regionen hervorragend geeignet. Die Nr. 1 in Europa (meistangebaute Rapsorte in Europa).

## Ludger

DSV / Rapool Ring GmbH

Hybridsorte

Der Ertragsieger in den LSV 2019 mit rel. 109. Robust mit vialer Herbstentwicklung und TuYV-Resistenz. Mittelfrüh in der Abreife und leicht im Mähdrusch.

Blühbeginn:	3
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	5
Neigung zur Auswinterung:	2*
Neigung zum Lager:	3
Anfälligkeit für Phoma:	3
Anfälligkeit für Sclerotinia:	keine Bewertung
Tausendkommasse:	4
Korntrag:	9
Olertrag:	9
Ölgehalt:	8
Glucosinolatgehalt:	3

Für alle Standorte geeignet.

Einheiten zu je

1,5 Mio. keimfähigen Körnern

geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>)

40 - 45

45 - 50

40 Pflanzen/m<sup>2</sup>

hoch  mittel  niedrig

Ludger besitzt 9 % Mehrertrag im Gesamtertrag der LSV 2019. Leicht im Mähdrusch, harmonisch in Reife von Korn und Stroh.





<b>Sortenbezeichnung</b> Züchter/Züchternvertrieb:	
<b>Sortentyp:</b>	Hybridsorte
<b>Eigenschaften:</b>	Gesunde, kurze und standfeste Hochleistungshybride mit quantitativer Phomaresistenz. Sehr guter Korntrag, gute Marktleistung sowie Olertrag.
Blochbeginn:	3
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	5
Neigung zur Auswinterung:	3*
Neigung zum Lager:	3
Anfälligkeit für Phoma:	2*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	3*
Tausendkorntmasse:	4
Korntrag:	8
Olertrag:	8
Olgelhalt:	8
Glucosinolatgehalt:	3*
<b>Standortfeignung:</b>	Für alle Standorte geeignet.
<b>Gebindegröße:</b>	Einheiten zu je 2,0 Mio. keimfähigen Körnern
<b>Aussaat:</b>	geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m <sup>2</sup> )
Frühsaat: (vor 15.08.)	<input type="checkbox"/> 40
Normalsaat: (15.08.-30.08.)	<input checked="" type="checkbox"/> 45 - 50
Spätsaat: (ab 01.09.)	<input checked="" type="checkbox"/> 45 - 50
<b>Anzustrebende Bestandesdichte:</b>	40 Pflanzen/m <sup>2</sup>
<b>Wachstumsreglerbedarf:</b>	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig
<b>Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:</b>	Für normale und späte Aussaaten geeignet. Sehr gute Entwicklung vor dem Winter. Gute Toleranz gegen TuYV.
<b>*Züchtereinstufung</b>	

<b>PT256</b> Pioneer	Hybridsorte
<b>Eigenschaften:</b>	Hybride mit früher Korn- und Sirohreifung, sehr gute Schotenplatzfestigkeit, großrahmiger Wuchstyp mit sehr guter Standfestigkeit, verhaltene Herbstentwicklung, Frühsaateignung. Sehr hohe Marktleistung.
Blochbeginn:	4*
Reifezeit:	4*
Pflanzenlänge:	6*
Neigung zur Auswinterung:	4*
Neigung zum Lager:	3*
Anfälligkeit für Phoma:	5*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	4*
Tausendkorntmasse:	4*
Korntrag:	8*
Olertrag:	9*
Olgelhalt:	8*
Glucosinolatgehalt:	3*
<b>Standortfeignung:</b>	Für alle Standorte geeignet.
<b>Gebindegröße:</b>	Einheiten zu je 2,0 Mio. keimfähigen Körnern
<b>Aussaat:</b>	geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m <sup>2</sup> )
Frühsaat: (vor 15.08.)	<input checked="" type="checkbox"/> 40
Normalsaat: (15.08.-30.08.)	<input checked="" type="checkbox"/> 45 - 50
Spätsaat: (ab 01.09.)	<input type="checkbox"/> 45 - 50
<b>Anzustrebende Bestandesdichte:</b>	40 Pflanzen/m <sup>2</sup>
<b>Wachstumsreglerbedarf:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig
<b>Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:</b>	Für frühe und normale Aussaaten geeignet. Verhaltene Entwicklung vor dem Winter und schnelle Entwicklung im Frühjahr.
<b>*Züchtereinstufung</b>	

<b>PT264</b> Pioneer	Hybridsorte
<b>Eigenschaften:</b>	Leistungsstarke Normalstroh-Hybride mit guter Herbstentwicklung, mittlerer Pflanzenlänge, rassenspezifischer Rlm-Phomaresistenz und TuYV-Toleranz. Sie besitzt Spätsaateignung und eine zügige Stängelabreife.
Blochbeginn:	3*
Reifezeit:	4*
Pflanzenlänge:	5*
Neigung zur Auswinterung:	4*
Neigung zum Lager:	3*
Anfälligkeit für Phoma:	keine Bewertung
Anfälligkeit für Sclerotinia:	keine Bewertung
Tausendkorntmasse:	4*
Korntrag:	9*
Olertrag:	9*
Olgelhalt:	8*
Glucosinolatgehalt:	keine Bewertung
<b>Standortfeignung:</b>	Für alle Standorte geeignet.
<b>Gebindegröße:</b>	Einheiten zu je 2,0 Mio. keimfähigen Körnern
<b>Aussaat:</b>	geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m <sup>2</sup> )
Frühsaat: (vor 15.08.)	<input type="checkbox"/> 40
Normalsaat: (15.08.-30.08.)	<input checked="" type="checkbox"/> 45 - 50
Spätsaat: (ab 01.09.)	<input checked="" type="checkbox"/> 45 - 50
<b>Anzustrebende Bestandesdichte:</b>	40 Pflanzen/m <sup>2</sup>
<b>Wachstumsreglerbedarf:</b>	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig
<b>Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:</b>	PT271 erlaubt durch ihre schnelle Sirohreifung ein zügiges Dreschen und besitzt eine hervorragende Marktleistung.
<b>*Züchtereinstufung</b>	

<b>PT271</b> Pioneer	Hybridsorte
<b>Eigenschaften:</b>	Smaragd glänzt im Ertrag und ist eine TuYV-resistente Sorte mit Umweltstabilität, flexibler Saatzzeit und sehr guter Winterhärte. Die Sorte ist eine Robusthybride, auch bei Trockenstress im Frühjahr.
Blochbeginn:	3
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	5
Neigung zur Auswinterung:	2*
Neigung zum Lager:	4
Anfälligkeit für Phoma:	3*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	keine Bewertung
Tausendkorntmasse:	keine Bewertung
Korntrag:	4
Olertrag:	9
Olgelhalt:	9
Glucosinolatgehalt:	8
<b>Standortfeignung:</b>	Für alle Standorte geeignet.
<b>Gebindegröße:</b>	Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern
<b>Aussaat:</b>	geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m <sup>2</sup> )
Frühsaat: (vor 15.08.)	<input checked="" type="checkbox"/> 35
Normalsaat: (15.08.-30.08.)	<input checked="" type="checkbox"/> 40 - 45
Spätsaat: (ab 01.09.)	<input checked="" type="checkbox"/> 50
<b>Anzustrebende Bestandesdichte:</b>	40 Pflanzen/m <sup>2</sup>
<b>Wachstumsreglerbedarf:</b>	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig
<b>Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:</b>	Die Erträge sind bei Frühjahrs-trockenheit sehr unweitstabil. Auffällig dunkelgrüne Blattrfarbe. Verhaltene Herbstentwicklung mit geringer Neigung zur Stängelbildung vor dem Winter.
<b>*Züchtereinstufung</b>	

<b>Smaragd</b> DSV/Rapool Ring GmbH	Hybridsorte
<b>Eigenschaften:</b>	Sehr gesunde neue Ogura-Hybride mit herausragendem Ertragspotential und sehr hohem Ölgehalt. Mehrjährig beständige Ertragsstabilität in allen Anbauregionen und zuverlässig in Trockenjahren.
Blochbeginn:	3
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	5
Neigung zur Auswinterung:	4*
Neigung zum Lager:	4
Anfälligkeit für Phoma:	3*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	5*
Tausendkorntmasse:	4
Korntrag:	4
Olertrag:	7
Olgelhalt:	7
Glucosinolatgehalt:	6
<b>Standortfeignung:</b>	Für alle Standorte geeignet.
<b>Gebindegröße:</b>	Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern
<b>Aussaat:</b>	geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m <sup>2</sup> )
Frühsaat: (vor 15.08.)	<input type="checkbox"/> 35
Normalsaat: (15.08.-30.08.)	<input checked="" type="checkbox"/> 40 - 45
Spätsaat: (ab 01.09.)	<input checked="" type="checkbox"/> 40 - 45
<b>Anzustrebende Bestandesdichte:</b>	35 - 40 Pflanzen/m <sup>2</sup>
<b>Wachstumsreglerbedarf:</b>	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig
<b>Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:</b>	Sehr zügige Herbstentwicklung, ausgesprochene Frühreife, gesund und robust. Geringe Phomanfälligkeit, winterhart, hohes Regenerationsvermögen, standfest sowie gute Schotenplatzfestigkeit.
<b>*Züchtereinstufung</b>	

<b>SY Florida</b> Syngenta Seeds GmbH	Hybridsorte
<b>Eigenschaften:</b>	Sehr gesunde neue Ogura-Hybride mit herausragendem Ertragspotential und sehr hohem Ölgehalt. Mehrjährig beständige Ertragsstabilität in allen Anbauregionen und zuverlässig in Trockenjahren.
Blochbeginn:	3
Reifezeit:	5
Pflanzenlänge:	5
Neigung zur Auswinterung:	4*
Neigung zum Lager:	4
Anfälligkeit für Phoma:	3*
Anfälligkeit für Sclerotinia:	5*
Tausendkorntmasse:	4
Korntrag:	4
Olertrag:	7
Olgelhalt:	7
Glucosinolatgehalt:	6
<b>Standortfeignung:</b>	Für alle Standorte geeignet.
<b>Gebindegröße:</b>	Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern
<b>Aussaat:</b>	geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m <sup>2</sup> )
Frühsaat: (vor 15.08.)	<input type="checkbox"/> 35
Normalsaat: (15.08.-30.08.)	<input checked="" type="checkbox"/> 40 - 45
Spätsaat: (ab 01.09.)	<input checked="" type="checkbox"/> 40 - 45
<b>Anzustrebende Bestandesdichte:</b>	35 - 40 Pflanzen/m <sup>2</sup>
<b>Wachstumsreglerbedarf:</b>	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig
<b>Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:</b>	Sehr zügige Herbstentwicklung, ausgesprochene Frühreife, gesund und robust. Geringe Phomanfälligkeit, winterhart, hohes Regenerationsvermögen, standfest sowie gute Schotenplatzfestigkeit.
<b>*Züchtereinstufung</b>	

Sortenbezeichnung Züchter/Züchtervertrieb:		Sortentyp:		Eigenschaften:		Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA										Standorteignung:		Gebindegröße:		Aussaat:		Anzustrebende Bestandesdichte:		Wachstumsreglerbedarf:		Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:		*Züchtereinstufung						
<b>SY Iowa</b> Syngenta Seeds GmbH		Hybridsorte		Robuste Züchtung - Kombiniert stabile, sehr hohe Körnerträge mit sehr hohem Ölgehalt. Geringe Phomaanfälligkeit sowie sehr gute Winterhärte und Schotenplatzfestigkeit.		Bühnbeginn: 4*	Reifezeit: 5*	Pflanzenlänge: 5*	Neigung zur Auswinterung: 4*	Neigung zum Lager: 4*	Anfälligkeit für Phoma: 3*	Anfälligkeit für Sclerotinia: 5*	Tausendkommasse: 5*	Körnertrag: 8*	Ölerttrag: 8*	Ölgehalt: 7*	Glucosinolatgehalt: 3*	Für alle Standorte geeignet. 1,5 Mio. keimfähigen Körnern		Frühsaat: (vor 15.08.) <input type="checkbox"/>	Normalsaat: (15.08.-30.08.) <input checked="" type="checkbox"/>	Spätsaat: (ab 01.09.) <input checked="" type="checkbox"/>	35 - 40 <input type="checkbox"/>	40 - 45 <input checked="" type="checkbox"/>	35 - 40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input checked="" type="checkbox"/>	niedrig <input type="checkbox"/>	Unkomplizierte agronomische Eigenschaften, sehr gesund, schnelle Jugendentwicklung, spätsaattauglich. Bestätigte die sehr hohen Erwartungen auf dem Versuchsstandort Methau mit Relativträgen 2017=104%, 2018=107%, 2019 =105%.					
<b>SY Matteo</b> Syngenta Seeds GmbH		Hybridsorte		Sehr gute Ertragsleistung. Breite quantitative Phomaresistenz führt zu einer sehr guten Gesundheit bei Phoma. Zügige Jugendentwicklung fördert die Bestandese tablierung.		4*	5*	5*	4*	4*	3*	4*	4*	9*	8*	7*	3*	Für alle Standorte geeignet. 1,5 Mio. keimfähigen Körnern		35 - 40 <input type="checkbox"/>	40 - 50 <input checked="" type="checkbox"/>	40 - 45 <input checked="" type="checkbox"/>	35 - 40 <input type="checkbox"/>	40 - 50 <input checked="" type="checkbox"/>	40 - 50 Pflanzen/m <sup>2</sup>	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input checked="" type="checkbox"/>	niedrig <input type="checkbox"/>	Sehr gute Leistung auch unter hohem TuVVD-Druck. Ertragsreichste Sorte am Standort Methau in 2019.					
<b>Trezzor</b> RAG T Saaten Deutschland GmbH		Hybridsorte		Trezzor erzielt sehr hohe und stabile Korn- und Ölerträge. Die gute Pflanzengesundheit und Standfestigkeit sorgen für eine gleichmäßige Abreife und eine verlustarme Ernte.		3	5	5	3*	3	3*	3*	4	8	8	7	3*	Für alle Standorte geeignet. 1,5 Mio. keimfähigen Körnern		35 - 40 <input type="checkbox"/>	40 - 50 <input checked="" type="checkbox"/>	50 - 60 <input checked="" type="checkbox"/>	35 - 40 <input type="checkbox"/>	40 - 45 <input checked="" type="checkbox"/>	40 - 50 Pflanzen/m <sup>2</sup>	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input checked="" type="checkbox"/>	niedrig <input type="checkbox"/>	Trezzor überzeugt auch im 3. LSV Jahr durch konstant hohe Erträge und ist in allen Bundesländern im Nordwesten und im Osten sowie in Bayern offiziell zum Anbau empfohlen.					
<b>Violin</b> NPZ / Rapool Ring GmbH		Hybridsorte		Robuste Sorte mit einem Ölertrag 107 rel. im BSV 2019. PH-Wert tolerante Robustsorte, auch für Spätsaaten geeignet. Erhöhte Widerstandskraft durch Virusresistenz.		3	5	6	2*	3	3*	keine Bewertung	4	9	9	8	3	Für alle Standorte geeignet. 1,5 Mio. keimfähigen Körnern		40 - 45 <input checked="" type="checkbox"/>	40 - 45 <input checked="" type="checkbox"/>	40 - 45 <input checked="" type="checkbox"/>	40 <input type="checkbox"/>	40 - 45 <input type="checkbox"/>	40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input checked="" type="checkbox"/>	niedrig <input type="checkbox"/>	Im dreijährigen Mittel der Wertprüfung (2016-2018) sowie BSV 2019 mit rel. 112 in den ostdeutschen Gebieten. Hohe Stresstoleranz und Adaption an leichtere oder wärmere Standorte.					
<b>Ramses</b> ID Grain		Erucasäurehaltiger Raps		Ramses gehört zur neuen Generation der Erucaraps-Hybride mit einem hohen Ertragspotential und ausgesprochen hohem Erucasäuregehalt. Ramses ist sehr winterhart und spätsaattauglich.		3*	3*	6*	1*	2*	3*	2*	5*	8*	8*	8*	2*	Für alle Standorte geeignet. 1,5 Mio. keimfähigen Körnern		50 <input type="checkbox"/>	50 <input checked="" type="checkbox"/>	55 <input checked="" type="checkbox"/>	35 - 40 <input type="checkbox"/>	40 - 45 <input type="checkbox"/>	35 - 40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	hoch <input checked="" type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	niedrig <input type="checkbox"/>	Ramses ist sehr frohwüchsig und robust. Einkürzung im Herbst und im Frühjahr sind auf jeden Fall zu empfehlen. Frühe Blüte und Reife.					



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.

Sortenbezeichnung Züchter/Züchtereinfach:		Sortentyp:	
<p><b>Sortenbezeichnung</b> Züchter/Züchtereinfach:</p> <p><b>Eigenschaften:</b></p> <p>Blutbeginn: <input type="text"/></p> <p>Reifezeit: <input type="text"/></p> <p>Pflanzenlänge: <input type="text"/></p> <p>Neigung zur Auswinterung: <input type="text"/></p> <p>Neigung zum Lager: <input type="text"/></p> <p>Anfälligkeit für Phoma: <input type="text"/></p> <p>Anfälligkeit für Sclerotinia: <input type="text"/></p> <p>Tausendkommasse: <input type="text"/></p> <p>Korntrag: <input type="text"/></p> <p>Ölertrag: <input type="text"/></p> <p>Ölgehalt: <input type="text"/></p> <p>Glucosinolatgehalt: <input type="text"/></p> <p>Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA</p>		<p><b>Rosetta</b> IDGrain Erucasäurehaltiger Raps</p> <p>Neue, frühe, robuste, hochertragsreiche, erucasäurehaltige Hybride der neuesten Generation mit ausgesprochen guter Entwicklung im Frühjahr, Winterhärte und sehr hohem Erucasäuregehalt.</p> <p><input type="text"/> 2* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 4* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 5* <input type="text"/> 8* <input type="text"/> 8* <input type="text"/> 8* <input type="text"/> 2*</p> <p>Für alle Standorte geeignet. Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>) <input type="checkbox"/> 45 <input checked="" type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 35 - 40 Pflanzen/m<sup>2</sup> <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig Rosetta stellt die ganz neue Generation der Erucaraps-Hybride dar, sehr hohes Ertragspotential und ausgesprochen hoher Erucasäuregehalt. Die Sorte ist frühsaatverträglich.</p>	
<p><b>Rejane</b> IDGrain Erucasäurehaltiger Raps</p> <p>Frühe, hochertragsreiche, erucasäurehaltige Hybride mit sehr guten Resistenzen. Aufgrund sehr zügiger Jugendentwicklung spät-saatverträglich. Ausgesprochen gute Druschseigenschaften.</p> <p><input type="text"/> 4* <input type="text"/> 4* <input type="text"/> 5* <input type="text"/> 3* <input type="text"/> 3* <input type="text"/> 3* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 5* <input type="text"/> 7* <input type="text"/> 7* <input type="text"/> 8* <input type="text"/> 3*</p> <p>Für alle Standorte geeignet. Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern geeignet Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>) <input type="checkbox"/> 50 <input checked="" type="checkbox"/> 55 <input type="checkbox"/> 35 - 40 Pflanzen/m<sup>2</sup> <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig Rejane ist eine bewährte Sorte, die in den vergangenen Anbaujahren durch hohe Erträge und gute Erucasäuregehalte überzeugt hat und darüber hinaus robust und gesund ist.</p>		<p><b>Rocca</b> IDGrain Erucasäurehaltiger Raps</p> <p>Rocca gehört zur neuen Generation der Erucaraps-Hybride. Das Ertragspotential liegt über dem der älteren Sorten und der Erucasäuregehalt ist deutlich verbessert. Die Sorte ist spätsaatverträglich.</p> <p><input type="text"/> 3* <input type="text"/> 3* <input type="text"/> 6* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 3* <input type="text"/> 3* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 5* <input type="text"/> 8* <input type="text"/> 8* <input type="text"/> 8* <input type="text"/> 2*</p> <p>Für alle Standorte geeignet. Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>) <input type="checkbox"/> 50 <input checked="" type="checkbox"/> 55 <input type="checkbox"/> 35 - 40 Pflanzen/m<sup>2</sup> <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig Rocca zeigt in den vergangenen Anbaujahren ausgesprochen gute Ertrags- und Qualitätsergebnisse, braucht aber auf jeden Fall deutliche Einkürzung. Sie ist äußerst vital und robust.</p>	
<p><b>Resort</b> NPZ / Rapool-Ring GmbH Erucasäurehaltiger Raps</p> <p>Die Sorte mit Vorsprung im Erucasäuregehalt. Interne Erucasäure-Ver-suche (n = 4, 2017 - 2019) belegen höchste Erucasäuregehalte von im Durchschnitt 45,4 %.</p> <p><input type="text"/> 3* <input type="text"/> 4* <input type="text"/> 5* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 3* <input type="text"/> 3* <input type="text"/> keine Bewertung <input type="text"/> 4* <input type="text"/> 7* <input type="text"/> 7* <input type="text"/> 9* <input type="text"/> 3*</p> <p>Für alle Standorte geeignet. Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>) <input checked="" type="checkbox"/> 45 <input checked="" type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 35 - 40 Pflanzen/m<sup>2</sup> <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> niedrig Resort besitzt eine gute Regen-eration und Überwinterung sowie sehr gute Ver-ticilliumgesundheit und Druschfähigkeit.</p>		<p><b>Restout</b> IDGrain Erucasäurehaltiger Raps</p> <p>Mittelfrühe, hochertragsreiche, erucasäurehaltige Hybride der neuen Generation mit ausgesprochen guter Gesundheit, Winterhärte und sehr hohem Erucasäuregehalt.</p> <p><input type="text"/> 3* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 5* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 3* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 5* <input type="text"/> 8* <input type="text"/> 8* <input type="text"/> 8* <input type="text"/> 2*</p> <p>Für alle Standorte geeignet. Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>) <input checked="" type="checkbox"/> 45 <input checked="" type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 35 - 40 Pflanzen/m<sup>2</sup> <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> niedrig Restout ist aufgrund der eher ver-halteneren Entwicklung, im Herbst frühsaatverträglich. Die Sorte ist ausgesprochen gesund und zeigt eine zügige Entwicklung im Früh-jähr.</p>	
<p><b>Sortenbezeichnung</b> Züchter/Züchtereinfach:</p> <p><b>Eigenschaften:</b></p> <p>Blutbeginn: <input type="text"/></p> <p>Reifezeit: <input type="text"/></p> <p>Pflanzenlänge: <input type="text"/></p> <p>Neigung zur Auswinterung: <input type="text"/></p> <p>Neigung zum Lager: <input type="text"/></p> <p>Anfälligkeit für Phoma: <input type="text"/></p> <p>Anfälligkeit für Sclerotinia: <input type="text"/></p> <p>Tausendkommasse: <input type="text"/></p> <p>Korntrag: <input type="text"/></p> <p>Ölertrag: <input type="text"/></p> <p>Ölgehalt: <input type="text"/></p> <p>Glucosinolatgehalt: <input type="text"/></p> <p>Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA</p>		<p><b>Resort</b> NPZ / Rapool-Ring GmbH Erucasäurehaltiger Raps</p> <p>Die Sorte mit Vorsprung im Erucasäuregehalt. Interne Erucasäure-Ver-suche (n = 4, 2017 - 2019) belegen höchste Erucasäuregehalte von im Durchschnitt 45,4 %.</p> <p><input type="text"/> 3* <input type="text"/> 4* <input type="text"/> 5* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 3* <input type="text"/> 3* <input type="text"/> keine Bewertung <input type="text"/> 4* <input type="text"/> 7* <input type="text"/> 7* <input type="text"/> 9* <input type="text"/> 3*</p> <p>Für alle Standorte geeignet. Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>) <input type="checkbox"/> 40 - 45 <input checked="" type="checkbox"/> 40 - 45 <input type="checkbox"/> 40 Pflanzen/m<sup>2</sup> <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig Resort besitzt eine gute Regen-eration und Überwinterung sowie sehr gute Ver-ticilliumgesundheit und Druschfähigkeit.</p>	
<p><b>Standorteignung:</b></p> <p><b>Gebindegröße:</b></p> <p>Aussaat: Früh-saat: (vor 15.08.) Normalsaat: (15.08.-30.08.) Spätsaat: (ab 01.09.)</p> <p>Anzustrebende Bestandesdichte: Wachstumsreglerbedarf:</p> <p>Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:</p> <p><b>*Züchtereinstufung</b></p>		<p><b>Resort</b> NPZ / Rapool-Ring GmbH Erucasäurehaltiger Raps</p> <p>Die Sorte mit Vorsprung im Erucasäuregehalt. Interne Erucasäure-Ver-suche (n = 4, 2017 - 2019) belegen höchste Erucasäuregehalte von im Durchschnitt 45,4 %.</p> <p><input type="text"/> 3* <input type="text"/> 4* <input type="text"/> 5* <input type="text"/> 2* <input type="text"/> 3* <input type="text"/> 3* <input type="text"/> keine Bewertung <input type="text"/> 4* <input type="text"/> 7* <input type="text"/> 7* <input type="text"/> 9* <input type="text"/> 3*</p> <p>Für alle Standorte geeignet. Einheiten zu je 1,5 Mio. keimfähigen Körnern geeignete Aussaatmenge (keimf.K./m<sup>2</sup>) <input type="checkbox"/> 40 <input checked="" type="checkbox"/> 40 - 45 <input checked="" type="checkbox"/> 40 - 45 <input type="checkbox"/> 40 Pflanzen/m<sup>2</sup> <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig Resort besitzt eine gute Regen-eration und Überwinterung sowie sehr gute Ver-ticilliumgesundheit und Druschfähigkeit.</p>	



# Wintergerste - Übersicht

Eigenschaften	Sorte																	
	California	KWS Donau	KWS Liga	Sandra	Valerie		Azrah	Etinzel	Journey	KWS Faro	KWS Flemming	KWS Higgins	KWS Kosmos	KWS Meridian	KWS Orbit	LG Veronika	Lomerit	Melia
Seite im Katalog	18	20	22	24	26		28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50
zweizeilig (zz)/mehrzeilig (mz)	zz	zz	zz	zz	zz		mz	mz	mz	mz	mz	mz	mz	mz	mz	mz	mz	mz
<b>Wachstum:</b>																		
Ährenschieben	5	4	6	4	4		4	4	5	4	5	5	6	5	5	5	4	5
Reife	6	5	5	5	5		5	4	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Pflanzenlänge	4	4	4	4	4		5	4	6	4	6	6	5	5	5	5	6	7
<i>Neigung zu:</i>																		
Auswinterung	5	k.A.	5(Z)	6	5(Z)		4	5	k.A.	5(Z)	4(Z)	4(Z)	4	4	k.A.	k.A.	4	k.A.
Lager	4	4	5	5	4		3	6	5	5	5	5	5	6	4	6	7	6
Halmknicken	3	4	4	4	5		3	7	5	6	5	6	5	6	5	6	6	5
Ährenknicken	3	4	4	5	6		5	6	5	5	6	4	4	5	4	5	6	6
<b>Anfälligkeiten für:</b>																		
Mehltau	4	5	6	3	4		5	6	4	4	4	4	4	5	4	2	4	3
Netzflecken	4	4	4	4	4		4	5	5	4	4	4	4	6	4	5	6	6
Rhynchosporium	4	4	5	5	4		3	5	4	5	3	5	4	4	5	4	6	4
Zwergrost	4	4	4	6	6		6	3	4	5	4	8	7	5	6	3	6	5
Gelbmosaikvirusresistenz	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
<b>Ertragseigenschaften:</b>																		
Bestandesdichte	8	9	7	8	9		5	5	3	5	4	4	4	4	3	4	4	4
Kornzahl/Ähre	2	1	2	1	1		6	6	7	6	6	6	6	6	5	6	5	6
Tausendkornmasse	7	8	6	8	8		6	4	6	5	6	6	6	6	7	6	6	7
Kornertrag Stufe 1	7	6	4	6	7		6	6	8	6	8	7	7	7	7	7	6	7
Kornertrag Stufe 2	6	5	4	6	7		8	6	8	7	8	8	8	7	8	7	6	8
<b>Qualitätseigenschaften:</b>																		
Marktwareanteil	7	8	7	8	8		8	7	7	7	8	8	8	7	7	7	7	7
Vollgersteanteil	6	9	7	8	9		7	4	7	7	5	8	7	7	7	7	5	7
Hektolitergewicht	6	7	7	6	7		6	5	5	7	6	6	5	5	6	5	6	6
Eiweißgehalt	3	3	2	3	1		3	3	2	2	3	2	2	3	2	2	2	2
<b>Quelle für Einstufungen</b>	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA		Z	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA

\* = Hybridsorten

Z = Züchterangaben

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Eigenschaften	Sorte							
	Mirabelle	Quadriga	SU Ellen	SU Jule	Tamina	SY Baracooda	SY Galileo	Toreroo
Seite im Katalog	52	54	56	58	60	62	64	66
zweizeilig (zz)/mehrzeilig (mz)	mz	mz	mz	mz	mz	mz*	mz*	mz*
<b>Wachstum:</b>								
Ährenschieben	5	6	3	5	6	5	5	5
Reife	6	6	4	6	6	6	5	5
Pflanzenlänge	6	6	5	6	6	7	6	6
<i>Neigung zu:</i>								
Auswinterung	k.A.	5	5	k.A.	5	5(Z)	4(Z)	4(Z)
Lager	4	4	3	4	5	5	5	4
Halmknicken	3	5	4	3	5	5	5	4
Ährenknicken	4	5	6	4	5	5	7	5
<b>Anfälligkeiten für:</b>								
Mehltau	5	3	4	6	3	3	3	4
Netzflecken	5	5	4	5	5	5	5	4
Rhynchosporium	4	4	3	4	4	4	5	4
Zwergrost	4	6	6	5	4	6	3	3
Gelbmosaikvirusresistenz	1	1	1	1	1	1	1	1
<b>Ertragseigenschaften:</b>								
Bestandesdichte	3	3	3	4	4	3	4	4
Kornzahl/Ähre	4	7	7	4	6	6	5	6
Tausendkornmasse	7	6	6	7	5	7	6	6
Kornertrag Stufe 1	7	6	8	7	6	7	9	8
Kornertrag Stufe 2	7	7	7	8	7	9	9	8
<b>Qualitätseigenschaften:</b>								
Marktwareanteil	7	8	8	7	7	7	7	7
Vollgersteanteil	7	6	7	7	6	7	7	6
Hektolitergewicht	6	6	4	6	6	6	5	5
Eiweißgehalt	2	2	2	2	2	2	2	3
<b>Quelle für Einstufungen</b>	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA

\* = Hybridsorten

Z = Züchterangaben



# California

Wintergerste  
zweizeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

California ist mittelfrüh im Ährenschieben. Die Standfestigkeit der Hohertragsorte ist mittel bis gut bei guter Strohstabilität.

### Standortansprüche:

Für alle Anbaulagen geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Überdurchschnittlich resistent gegenüber Mehltau, Netzflecken und Rhynchosporium.

### Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Ausgezeichnetes Kompensationsvermögen sichert höchste Kornerträge in allen Anbausituationen.

Gelbmosaikvirusresistent Typ 1

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

California bringt knapp mittlere Kornerträge in den drei Anbaugemeinden in der Stufe II. Die mittelspät reifende Sorte hat eine mittlere Neigung zur Auswinterung. Positiv ist die recht gute Strohstabilität, bei mittlerer Standfestigkeit. In der Blattgesundheit ist die etwas höhere Mehltauanfälligkeit zu beachten. Die Hektolitergewichte liegen annähernd auf Lomeritniveau.

Züchter/Züchtervertrieb:

Limagrain

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:

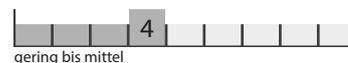


### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:

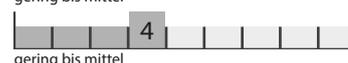


### Anfälligkeit für:

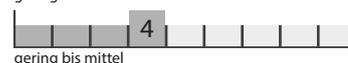
Mehltau:



Netzflecken:



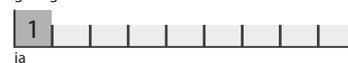
Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte		
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.				
früh 12.9. - 20.9.	240 - 270	250 - 280	240 - 270		
normal 20.9. - 28.9.	280 - 310	290 - 320	280 - 310		
spät 28.9. - 5.10.	320 - 350	330 - 360	320 - 350		
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	850	850	800		
<b>N-Düngung</b> Strategie:					
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.				
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) B) C)	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	
-zum Schossen BBCH ab 30		30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha	
-Spätgabe BBCH ab 37		30 - 50 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha	
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)					
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	oder oder	BBCH 31	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	plus oder plus oder plus	BBCH 31 BBCH BBCH 37 - 39 BBCH	0,3 - 0,5 l/ha Moddus 0,4 - 0,5 l/ha Camposan	0,3 - 0,5 l/ha Moddus 0,3 - 0,5 l/ha Camposan	0,3 - 0,4 l/ha Moddus 0,3 - 0,4 l/ha Camposan
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)					
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)					
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Mittelunverträglichkeiten sind nicht bekannt.				
<b>Sonstiges</b>					

# KWS Donau

Wintergerste  
zweizeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Zweizeilige Winterbraugerste mit guter Standfestigkeit, hohem Hektoliter und hohen Ertragspotenzial. Höchster Vollgersteanteil aller zugelassenen Sorten im Segment

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Mittlere Anfälligkeit gegenüber Mehltau, Rhynchosporium, Netzflecken und Zwergrost.

### Sortentyp:

zweizeilige Winterbraugerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

KWS Donau ist 2019 unter den zweizeiligen Sorten die ertragsstärkste Züchtung in beiden Intensitätsstufen. Im Vollgersteanteil ist sie zur Zeit die am besten eingestufte Sorte im Prüfsortiment. Auch die Bewertungen von Rohproteingehalt und Hektolitergewicht erfolgten auf akzeptablem Niveau. Mittlere bis gute Anbau- und Resistenzeigenschaften sind bisher für KWS Donau kennzeichnend.

## Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:

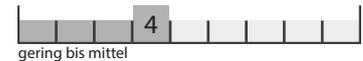


### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unerserselbts nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 15.09.	240 - 280	250 - 300	240 - 280
normal 16.09. - 25.09.	280 - 330	300 - 350	280 - 330
spät bis 05.10.	330 - 370	350 - 380	330 - 370
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	700 - 800	700 - 800	600 - 700
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Andüngung - normal bis betont; Schossergabe - reduziert - gegenüber mehrzeiliger Gerste um etwa eine Woche vorziehen; keine Spätgabe. Herbstgabe: 30 kg N/ha bei später Saat und geringem Nmin.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungerscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 80 - 90 kg N/ha B) 70 - 80 kg N/ha C) 60 - 70 kg N/ha	90 - 100 kg N/ha 80 - 90 kg N/ha 70 - 80 kg N/ha	80 - 90 kg N/ha 70 - 80 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha
-Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)</b>			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39	0,4l - 0,7 l/ha Moddus	0,4l - 0,7 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 49	0,3l - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3l - 0,5 l/ha Cerone 660
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,2 l/ha Moddus	0,2 l/ha Moddus
plus	BBCH 35 - 39	0,3l - 0,4 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus
oder plus	BBCH 37 - 49	0,3l - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3 l/ha Cerone 660
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)</b>	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.		
<b>Insektizide (Hauptschädlinge)</b>	Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzweigungsvirus).		
<b>Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)</b>	Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Auf Typhula-gefährdeten Standorten wirksame Beizung beachten.		



# KWS Liga

Wintergerste  
zweizeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Zweizeilige Winterbraugerste mit guter Standfestigkeit, hohem Hektoliter und hohem Ertragspotenzial.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Mittlere Anfälligkeit gegenüber Mehltau, Rhynchosporium, Netzflecken und Zwergrost.

### Sortentyp:

zweizeilige Winterbraugerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

KWS Liga ist bei der Brauqualität auf Sommerbraugerstenniveau.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

KWS Liga erreicht bei mehrjähriger Betrachtung knapp mittlere Kornerträge in beiden Intensitätsstufen. Qualitativ ist die ausgewogene gute Kombination aus niedrigem Rohproteingehalt, hohem Vollgersteanteil und tendenziell höherem Hektolitergewicht hervorzuheben. Bei mittlerer Standfestigkeit ist die Strohstabilität recht gut. Gegenüber Mehltau ist die Sorte mittel bis hoch anfällig.

Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung\*:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:

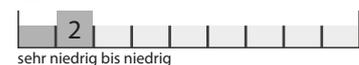


### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 15.09.	240 - 280	250 - 300	240 - 280
normal 16.09. - 25.09.	280 - 330	300 - 350	280 - 330
spät bis 05.10.	330 - 370	350 - 380	330 - 370
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	700 - 800	700 - 800	600 - 700
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Andüngung - normal bis betont; Schossergabe - reduziert - gegenüber mehrzeiliger Gerste um etwa eine Woche vorziehen; keine Spätgabe. Herbstgabe: 30 kg N/ha bei später Saat und geringem Nmin.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 80 - 90 kg N/ha B) 70 - 80 kg N/ha C) 60 - 70 kg N/ha	90 - 100 kg N/ha 80 - 90 kg N/ha 70 - 80 kg N/ha	80 - 90 kg N/ha 70 - 80 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha
-Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39	0,4l - 0,7 l/ha Moddus	0,4l - 0,7 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 49	0,3l - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3 - 0,5 l/ha Cerone 660
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,2 l/ha Moddus	0,2 l/ha Moddus
plus	BBCH 35 - 39	0,3l - 0,4 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus
oder plus	BBCH 37 - 49	0,3l - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3 l/ha Cerone 660
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzweigungsvirus).		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Auf Typhula-gefährdeten Standorten wirksame Beizung beachten.		



# Sandra

Wintergerste  
zweizeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Sandra zeigt ein frühes Ährenschieben, ist standfest und realisiert hohe und stabile Erträge. Hohes TKG und überdurchschnittliches Hektolitergewicht sind weitere Merkmale dieser Sorte.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Rhynchosporium und Zwergrost sind zu beachten!

### Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Sandra ist die beliebteste zweizeilige Wintergerste Deutschlands und besitzt dank der mehrjährig besten Kornqualität eine sehr gute Vermarktungssicherheit.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

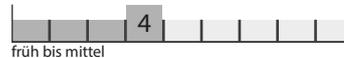
Züchter/Züchtervertrieb:

SZ Bauer/IG Pflanzenzucht

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

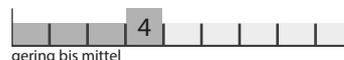
Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 15.09.	300 - 320	300 - 320	300 - 320
normal 16.09. - 25.09.	320 - 350	320 - 350	320 - 350
spät bis 05.10.	350 - 370	350 - 370	350 - 370
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	800 - 900	800 - 850	750 - 800
<b>N-Düngung</b> Strategie:			
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 70 - 90 kg N/ha B) 60 - 80 kg N/ha C) 70 kg N/ha	80 - 90 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha 60 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 60 kg N/ha 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 39 - 49	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32	1,0 l/ha Medax Top+Turbo	0,8 l/ha Medax Top+Turbo
oder	BBCH 31 - 32	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 49	0,3 - 0,5 l/ha Camposan Extra	0,3 - 0,4 l/ha Camposan Extra
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus
plus	BBCH 37 - 49	0,3 - 0,5 l/ha Camposan Extra	0,15 - 0,2 l/ha Camposan Extra
oder plus	BBCH		
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Rhynchosporium und Zwergrost unbedingt beachten; ansonsten Behandlung nach Bedarf.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Behandlung nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			

# Valerie

Wintergerste  
zweizeilig

Züchter/Züchtervertrieb:

Breun/Limagrain

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Valerie ist frühreif und bringt höchste Vollgersteerträge. Außerdem ist Valerie als eine der wenigen zweizeiligen Sorten gegenüber beiden Typen des Gelbmosaikvirus resistent.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

GMV Doppelresistent Typ 1+2, überdurchschnittlich bei Mehltau, Netzflecken und Rhynchosporium.

### Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Valerie ist die erste Wahl, wenn höchster Wert auf Frühreife und Spitzensortierung gelegt wird.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Die neuen zweizeiligen Sorten Newton und Valerie brachten im ersten LSV-Jahr ansprechende Ertragsleistungen. Hervorzuheben ist die Sorte Valerie mit der höchsten Einstufung der aktuellen Prüfsorten im Hektolitergewicht (APS 7).

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschoben:  4

früh bis mittel

Reife:  5

mittel

Pflanzenlänge:  4

kurz bis mittel

### Neigung zu:

Auswinterung\*:  5

mittel

Lager:  4

gering bis mittel

Halmknicken:  5

mittel

Ährenknicken:  6

mittel bis stark

### Anfälligkeit für:

Mehltau:  4

gering bis mittel

Netzflecken:  4

gering bis mittel

Rhynchosporium:  4

gering bis mittel

Zwergrost:  6

mittel bis stark

Gelbmosaikvirusresistenz:  1

ja

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  9

sehr hoch

Kornzahl/Ähre:  1

sehr niedrig

Tausendkornmasse:  8

hoch bis sehr hoch

Kornertrag Stufe 1:  7

hoch

Kornertrag Stufe 2:  7

hoch

### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:  8

hoch bis sehr hoch

Vollgersteanteil:  9

sehr hoch

Hektolitergewicht:  7

hoch

Eiweißgehalt:  1

sehr niedrig

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersersichts nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.9. - 20.9.	240 - 270	250 - 280	240 - 270
normal 20.9. - 28.9.	280 - 310	290 - 320	280 - 310
spät 28.9. - 5.10.	320 - 350	330 - 360	320 - 350
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	850	850	800
<b>N-Düngung</b> Strategie:			
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) B) C)	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH ab 30		30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha
-Spätgabe BBCH ab 37		30 - 50 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 oder oder BBCH	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	plus plus oder plus oder plus	BBCH 31 BBCH BBCH 37 - 39 BBCH	0,3 - 0,5 l/ha Moddus 0,3 - 0,5 l/ha Moddus 0,4 - 0,5 l/ha Camposan 0,3 - 0,5 l/ha Camposan
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Auf Zwergrost ist besonders zu achten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			

# Azrah

Wintergerste  
mehrzeilig

Züchter/Züchtervertrieb:

SZ Streng - Engelen/IG Pflanzenzucht

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Standfeste, strohstabile Sorte mit überzeugend früher Reife, großem und bauchigem Korn, guter Kornsortierung und hoher Qualität. Azrah ist ertragsstark mit sehr guter Ertragsstabilität.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet, auch für Trockenstandorte.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gute Resistenzen gegenüber Rhynchosporium, resistent gegenüber GMV.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Gute Trockentoleranz und gutes Nährstoffaufnahmevermögen durch überaus ausgeprägtes Wurzelsystem.  
Gute Gülleverträglichkeit im Frühjahr.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben\*:



Reife\*:



Pflanzenlänge\*:



### Neigung zu:

Auswinterung\*:



Lager\*:



Halmknicken\*:



Ährenknicken\*:



### Anfälligkeit für:

Mehltau\*:



Netzflecken\*:



Rhynchosporium\*:



Zwergrost\*:



Gelbmosaikvirusresistenz\*:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte\*:



Kornzahl/Ähre\*:



Tausendkornmasse\*:



Kornertrag Stufe 1\*:



Kornertrag Stufe 2\*:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil\*:



Vollgersteanteil\*:



Hektolitergewicht\*:



Eiweißgehalt\*:



(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 15.09.	250	250	240
normal 16.09. - 25.09.	280 - 300	280 - 300	280
spät bis 05.10.	330 - 370	330 - 370	330 - 370
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	600 - 650	550 - 600	550 - 600
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Die Gaben sollten an Bodenvorräte, Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 60 - 80 kg N/ha B) 40 - 50 kg N/ha C) 30 - 50 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 50 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-Spätgabe BBCH	30 - 50 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,2 - 0,3 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 39	0,15 - 0,3 l/ha Camposan Extra	0,2 l/ha Camposan Extra
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 23	0,5 - 0,8 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus
plus	BBCH 37 - 39	0,15 - 0,3 l/ha Camposan Extra	0,2 l/ha Camposan Extra
oder plus	BBCH		
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Mehltau, Netzflecken und Zwergrost gegebenenfalls absichern.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Bei Frühsaaten Blattläuse bekämpfen.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			

# Etincel

Wintergerste  
mehrzeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Mehrzeilige Wintergerste mit zügiger Jugendentwicklung, frühem Ährenschieben und früher Reife. Mittellanger Wuchstyp bei mittlerer Strohstabilität.

### Standortansprüche:

Insbesondere für Hohertragsstandorte geeignet. Regionen mit häufigeren Kahlfrösten sind auf Grund der zügigen Jugendentw. zu vermeiden.

### Krankheitsresistenzen:

Gute Resistenz gegen Zwergrost.

### Sortentyp:

bestockungsfreudiger Bestandesdichtetyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Eine der bedeutendsten mehrzeiligen Winterbraugersten Europas.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Züchter/Züchtervertrieb:

Secobra Saatzucht GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 15.09.	220 - 250	230 - 270	250 - 280
normal 16.09. - 25.09.	250 - 300	250 - 300	250 - 300
spät bis 05.10.	300 - 330	300 - 330	300 - 330
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Keine Spätgabe bei Anbau als Winterbraugerste.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 70 kg N/ha B) 40 - 60 kg N/ha C) 50 kg N/ha	70 - 90 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha 50 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 39	30 kg N/ha	30 kg N/ha	0 - 30 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Zügige Entwicklung beachten, Halm- und Ährenknicken berücksichtigen, erhöhte Aufwandmenge		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,5 l/ha Moddus	0,5 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 49	0,5 l/ha Camposan Extra	0,5 l/ha Camposan Extra
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 39 - 49	0,4 l/ha Moddus	0,4 l/ha Moddus
plus	BBCH		
oder plus	BBCH 39 - 49	0,3 - 0,4 l/ha Camposan Extra	0,3 - 0,4 l/ha Camposan Extra
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Zweifachbehandlung ist empfehlenswert. Sorte ist bis zur Ernte gesund zu erhalten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Fokus auf Virusvektoren.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeit bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			

# Journey

Wintergerste  
mehrzeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Sehr ertragsstarke Sorte mit einer guten Strohstabilität. Sehr ausgewogene Resistenzeigenschaften mit einer überdurchschnittlichen Ramulariatoleranz.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Zwergrost (APS 4), überdurchschnittliche Ramulariatoleranz, GMV Resistenz

### Sortentyp:

Kompensationstyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Robuste Sorte mit ausgewogenen agronomischen Eigenschaften und Resistenzen. Sie überzeugte im ersten LSV-Jahr mit rel. 104% auf den D-Süd- und 103 % auf den Lößstandorten in Stufe II.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Unter den einjährig geprüften Sorten sind die überdurchschnittlichen Ertragsleistungen von **Journey**, **Melia** und **SU Laurielle** (jeweils auf Lö, D-Süd), **KWS Flemming (Lö)** sowie der Hybridsorte **SY Baracooda** (in allen drei Anbaugebieten) hervorzuheben.

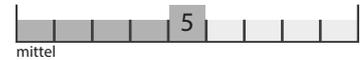
## Züchter/Züchtervertrieb:

PZO/IG Pflanzenzucht

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

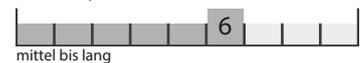
Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:

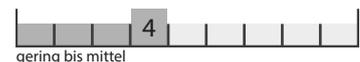


Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragsleistungen:

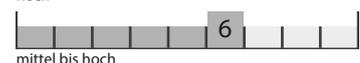
Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 15.09.	260	260 - 290	250
normal 16.09. - 25.09.	290 - 330	290 - 330	280 - 310
spät bis 05.10.	320 - 340	330 - 350	310 - 330
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	550 - 600	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Alle Ertragskomponenten gleichmäßig fördern.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 70 kg N/ha B) 40 - 60 kg N/ha C) 30 - 50 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-Spätgabe BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,4 - 0,7 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 49	0,2 - 0,4 l/ha Camposan Extra	0,2 l/ha Camposan Extra
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 31	0,4 - 0,6 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus
plus	BBCH 37	0,3 l/ha Medax Top	0,4 l/ha Cerone
oder plus	BBCH 37	0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Cerone
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Pflanzenschutzwarndienst beachten! In der Regel reicht eine einmalige Fungizidbehandlung aus.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Bei Fröhsaaten Blattläuse bekämpfen.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# KWS Faro

Wintergerste  
mehrzeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Erste in Deutschland zugelassene mehrzeilige Hohertragswinterbraugerste. Kürzer als Winterfuttergerste und frühe Reife (2 Tage vor Lomerit) bei hohem Hektolitergewicht.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Gute bis mittlere Resistenzen bei allen wichtigen Blattkrankheiten.

### Sortentyp:

mehrzeilige Winterbraugerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Mit KWS Faro wurde seit längerer Zeit wieder eine mehrzeilige Sorte in der Winterbraugerstenprüfung getestet. Die günstigen Ertragseinstufungen bestätigt KWS Faro mit den Spitzenerträgen 2019. Hierbei erzielte KWS Faro beachtliche 11 % mehr in der Stufe II als die ertragsstärkste zweizeilige Sorte 2019. Die Qualitäten von KWS Faro wurden durch das Bundessortenamt auf gutem, akzeptablem Niveau eingestuft. Die Sorte neigt etwas stärker zum Halmknicken und die Zwerggrostanfälligkeit ist höher.

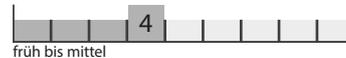
## Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

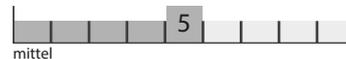
## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung\*:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 15.09.	200 - 230	200 - 250	200 - 230
normal 16.09. - 25.09.	230 - 280	250 - 300	230 - 280
spät bis 05.10.	280 - 330	300 - 350	280 - 330
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Andüngung betonen; Schossergabe normal bis verhalten, 10 - 15 kg N/ha weniger als bei Futtergerste. Stickstoffbemesungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 70 - 80 kg N/ha B) 50 - 70 kg N/ha C) 40 - 50 kg N/ha	70 - 90 kg N/ha 60 - 80 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha 50 - 60 kg N/ha 30 - 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-Spätgabe BBCH	keine	keine	keine
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	gute Standfestigkeit, der Bestandesentwicklung und dem Standort angepasste Wachstumsreglergaben		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39 oder BBCH 37 - 49 oder BBCH	0,4 - 0,7 l/ha Moddus 0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,4 - 0,7 l/ha Moddus 0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	plus BBCH 32 oder plus BBCH 32 - 39 oder plus BBCH oder plus BBCH	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone 0,3 - 0,5 l/ha Moddus 0,5 l/ha Cerone 660	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone 0,3 - 0,4 l/ha Moddus 0,5 l/ha Cerone 660
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzweigungsvirus).		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Auf Typhula-gefährdeten Standorten wirksame Beizung beachten.		



# KWS Flemming

Wintergerste  
mehrzeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Gesunde und standfeste Hohertragsgerste mit gutem Hektoliter und guter Sortierung. Gelbmosaikvirusresistent (Typ 1), sehr gute Winterhärte und gutes Regenerationsvermögen.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Gesundes Gesundheitsprofil ohne Schwächen.

### Sortentyp:

mehrzeilige Wintergerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

### Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

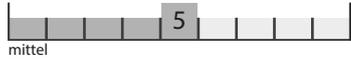
Unter den einjährig geprüften Sorten sind die überdurchschnittlichen Ertragsleistungen von Journey, Melia und SU Laurielle (jeweils auf Lö, D-Süd), **KWS Flemming** (Lö) sowie der Hybridsorte SY Baracooda (in allen drei Anbaubieten) hervorzuheben.

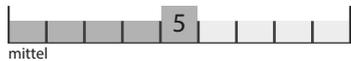
### Züchter/Züchtervertrieb:

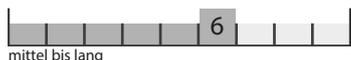
KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

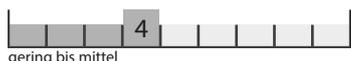
### Wachstum:

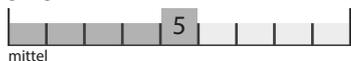
Ährenschieben:  mittel

Reife:  mittel

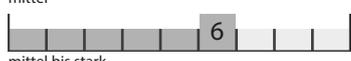
Pflanzenlänge:  mittel bis lang

### Neigung zu:

Auswinterung\*:  gering bis mittel

Lager:  mittel

Halmknicken:  mittel

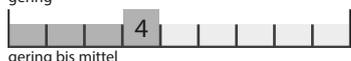
Ährenknicken:  mittel bis stark

### Anfälligkeit für:

Mehltau:  gering bis mittel

Netzflecken:  gering bis mittel

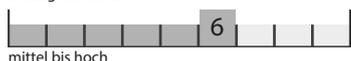
Rhynchosporium:  gering

Zwergrost:  gering bis mittel

Gelbmosaikvirusresistenz:  ja

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  niedrig bis mittel

Kornzahl/Ähre:  mittel bis hoch

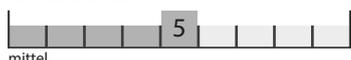
Tausendkornmasse:  mittel bis hoch

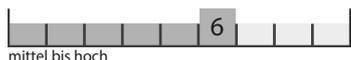
Kornertrag Stufe 1:  hoch bis sehr hoch

Kornertrag Stufe 2:  hoch bis sehr hoch

### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:  hoch bis sehr hoch

Vollgersteanteil:  mittel

Hektolitergewicht:  mittel bis hoch

Eiweißgehalt:  niedrig

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte	
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.			
früh 12.09. - 15.09.	200 - 230	200 - 250	200 - 230	
normal 16.09. - 25.09.	230 - 280	250 - 300	230 - 280	
spät bis 05.10.	280 - 330	300 - 350	280 - 330	
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	450 - 500	
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Andüngung eher verhalten; Schossergabe und Spätgabe normal. Stickstoffbemesungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.			
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.			
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 70 kg N/ha B) 40 - 60 kg N/ha C) 30 - 50 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha	
-zum Schossen BBCH 31	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	
-Spätgabe BBCH 45	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	gute Standfestigkeit, der Bestandesentwicklung und dem Standort angepasste Wachstumsreglergaben			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39	0,4 - 0,7 l/ha Moddus	0,4 - 0,7 l/ha Moddus	0,3 - 0,6 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660
oder	BBCH			
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 32	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone
plus	BBCH 35 - 39	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus
oder plus	BBCH 35 - 39	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660
oder plus	BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzweigungsvirus).			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.			
<b>Sonstiges</b>	Auf Typhula-gefährdeten Standorten wirksame Beizung beachten.			



# KWS Higgins

Wintergerste  
mehrzeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Hohertragstyp mit sehr guter Sortierung auf zweizeiler Niveau, Gelbmosaikvirusresistent (Typ1), sehr gute Winterhärte und gutes Regenerationsvermögen. Die Hektoliterwerte sind höher als bei Lomerit.

### Standortansprüche:

Für alle Anbaulagen geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Geringe bis mittlere Anfälligkeit gegenüber Mehltau, Netzflecken und Rhynchosporium.

### Sortentyp:

mehrzeilige Wintergerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Fungizidstrategie auf Zwergrost ausrichten.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

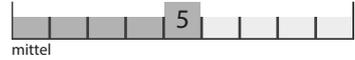
KWS Higgins ermöglichte dreijährig in den drei Anbaugebieten mittlere bis leicht überdurchschnittliche Ertragsleistungen, bezogen auf beide Intensitätsstufen. Auf den Lößstandorten nimmt die Sorte im Kornertrag in Stufe II den Spitzenplatz ein. Die mittel reifende Züchtung weist eine starke Neigung zum Halmknicken auf und ist nicht immer ausreichend standfest. Das Risiko sollte über die Wachstumsregulierung begrenzt werden. Die hohe Zwergrostanfälligkeit ist bei der Fungizidstrategie zu beachten. Bisherige Ergebnisse zum Hektolitergewicht liegen knapp unter den Ergebnissen von Lomerit.

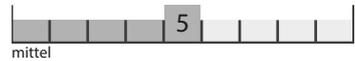
## Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel

Reife:  mittel

Pflanzenlänge:  mittel bis lang

### Neigung zu:

Auswinterung\*:  gering bis mittel

Lager:  mittel

Halmknicken:  mittel bis stark

Ährenknicken:  gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Mehltau:  gering bis mittel

Netzflecken:  gering bis mittel

Rhynchosporium:  mittel

Zwergrost:  stark bis sehr stark

Gelbmosaikvirusresistenz:  ja

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  niedrig bis mittel

Kornzahl/Ähre:  mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  hoch

Kornertrag Stufe 2:  hoch bis sehr hoch

### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:  hoch bis sehr hoch

Vollgersteanteil:  hoch bis sehr hoch

Hektolitergewicht:  mittel bis hoch

Eiweißgehalt:  sehr niedrig bis niedrig

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte	
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.			
früh 12.09. - 15.09.	200 - 230	200 - 250	200 - 230	
normal 16.09. - 25.09.	230 - 280	250 - 300	230 - 280	
spät bis 05.10.	280 - 350	300 - 350	280 - 330	
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	450 - 500	
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Andüngung - eher verhalten; Schossergabe und Spätgabe normal. Stickstoffbemesungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.			
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.			
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 70 kg N/ha B) 40 - 60 kg N/ha C) 30 - 50 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha	
-zum Schossen BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	
-Spätgabe BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	gute Standfestigkeit, der Bestandesentwicklung und dem Standort angepasste Wachstumsreglergaben			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39	0,5 - 0,7 l/ha Moddus	0,5 - 0,7 l/ha Moddus	0,4 - 0,6 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 49	0,6 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,6 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,6 - 0,7 l/ha Cerone 660
oder	BBCH			
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 32	0,3 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,3 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,3 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone
plus	BBCH 32 - 39	0,4 - 0,6 l/ha Moddus	0,4 - 0,6 l/ha Moddus	0,4 - 0,5 l/ha Moddus
oder plus	BBCH	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660
oder plus	BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzweigungsvirus).			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.			
<b>Sonstiges</b>	Auf Typhula-gefährdeten Standorten wirksame Beizung beachten.			



# KWS Kosmos

Wintergerste  
mehrzeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Standfester Hohertragstyp mit sehr guter Sortierung, Gelbmosaikvirusresistenz (Typ 1), gute Strohstabilität, sehr gute Winterhärte und gutes Regenerationsvermögen.

### Standortansprüche:

Für alle Anbaulagen geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Geringe bis mittlere Anfälligkeit gegenüber Mehltau, Netzflecken, Rhynchosporium.

### Sortentyp:

mehrzeilige Wintergerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Fungizidstrategie auf Zwergrost ausrichten.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

KWS Kosmos bestätigt dreijährig die stabilen, etwas über dem Mittel liegenden Erträgen der Vorjahre in allen drei Anbaugebieten, bezogen auf die Behandlungsstufe II. V. a. auf den Verwitterungsstandorten hebt sich die Sorte ertraglich in dieser Intensitätsstufe von den anderen mehrjährig geprüften Sorten ab. Die Reife von KWS Kosmos ist mittel einzuschätzen, die Winterfestigkeit ist recht gut. Bei leichten Schwächen in der Standfestigkeit neigt die Züchtung etwas stärker zum Halmknicken. Die hohe Zwergrostanfälligkeit von KWS Kosmos ist bei der Bestandesführung zu beachten. Es werden meist mittlere Hektolitergewichte, vergleichbar mit der Sorte KWS Meridian, erreicht.

## Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  6  
mittel bis spät

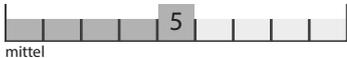
Reife:  5  
mittel

Pflanzenlänge:  5  
mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  4  
gering bis mittel

Lager:  5  
mittel

Halmknicken:  5  
mittel

Ährenknicken:  4  
gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Mehltau:  4  
gering bis mittel

Netzflecken:  4  
gering bis mittel

Rhynchosporium:  4  
gering bis mittel

Zwergrost:  7  
hoch

Gelbmosaikvirusresistenz:  1  
ja

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  4  
niedrig bis mittel

Kornzahl/Ähre:  6  
mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  6  
mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  7  
hoch

Kornertrag Stufe 2:  8  
hoch bis sehr hoch

### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:  8  
hoch bis sehr hoch

Vollgersteanteil:  7  
hoch

Hektolitergewicht:  5  
mittel

Eiweißgehalt:  2  
sehr niedrig bis niedrig

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 15.09.	200 - 230	200 - 250	200 - 230
normal 16.09. - 25.09.	230 - 280	250 - 300	230 - 280
spät bis 05.10.	280 - 350	300 - 350	280 - 330
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Andüngung eher verhalten; Schossergabe und Spätgabe normal. Stickstoffbemesungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 70 kg N/ha B) 40 - 60 kg N/ha C) 30 - 50 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-Spätgabe BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Gute Standfestigkeit, der Bestandesentwicklung u. dem Standort angepasste Wachstumsreglergaben.		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39	0,4 - 0,7 l/ha Moddus	0,3 - 0,6 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 32	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone
plus	BBCH 32 - 39	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus
oder plus	BBCH	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzweigungsvirus).		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Auf Typhula-gefährdeten Standorten wirksame Beizung beachten.		



# KWS Meridian

Wintergerste  
mehrzeilig

Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Standfester Hohertragstyp mit guter Sortierung, Gelbmosaikvirusresistenz (Typ 1), gute Strohstabilität, sehr gute Winterhärte und gutes Regenerationsvermögen.

### Standortansprüche:

Für alle Anbaulagen geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Mittlere Anfälligkeit bei Mehltau, geringere bei Zwergrost, Rhynchosporium und Netzflecken.

### Sortentyp:

mehrzeilige Wintergerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Aussaatzeitpunkt ortsüblich - nicht zu früh drillen. Gegenüber der ortsüblichen Saatstärke können Abschläge von 5 bis 10 % vorgenommen werden. Düngestrategie: Andüngung eher verhalten - Schossergabe und Spätgabe normal.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

KWS Meridian kommt im dreijährigen Vergleich in der Stufe II auf annähernd mittlere Ertragsleistungen. Bei mittlerer Reife besitzt KWS Meridian eine gute Winterfestigkeit. Lager und Halmknicken sind Schwächen der Sorte, weshalb eine angepasste Wachstumsregulierung erforderlich ist. Auf die mittlere bis höhere Anfälligkeit gegenüber Netzflecken ist zu achten. Die mittleren Hektolitergewichte sind vergleichbar mit KWS Kosmos.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:

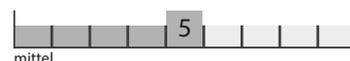


Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte	
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.			
früh 12.09. - 15.09.	200 - 230	200 - 250	200 - 230	
normal 16.09. - 25.09.	230 - 280	250 - 300	230 - 280	
spät bis 05.10.	280 - 350	300 - 350	280 - 330	
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	450 - 500	
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Andüngung - eher verhalten; Schossergabe und Spätgabe normal.			
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.			
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 70 kg N/ha B) 40 - 60 kg N/ha C) 30 - 50 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha	
-zum Schossen BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	
-Spätgabe BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Gute Standfestigkeit, der Bestandesentwicklung u. dem Standort angepasste Wachstumsreglergaben.			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39	0,4 - 0,7 l/ha Moddus	0,4 - 0,7 l/ha Moddus	0,3 - 0,6 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660
oder	BBCH			
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 32	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone
plus	BBCH 32 - 39	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus
oder plus	BBCH	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660
oder plus	BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzweigungsvirus).			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.			
<b>Sonstiges</b>	Auf Typhulagefährdeten Standorten wirksame Beizung beachten.			



# KWS Orbit

Wintergerste  
mehrzeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Standfeste Hohertragsgerste mit gutem Hektoliter und guter Sortierung. Gelbmosaikvirusresistent (Typ 1), sehr gute Winterhärte und gutes Regenerationsvermögen.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Geringe bis mittlere Anfälligkeit gegenüber Mehltau, Netzflecken, Rhynchosporium.

### Sortentyp:

mehrzeilige Wintergerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Standfesteste Hohertragsgerste in der Bundes-sortenliste. Fungizidstrategie auf Zwergrost auslegen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

KWS Orbit besticht nach zweijähriger Prüfung ertraglich auf den Löß- und D-Süd-Standorten. Bei mittlerer Reife ist die Neigung zum Halmknicken etwas höher. Die Blattgesundheit von KWS Orbit ist mittel bis schwächer einzustufen. Bei leicht überdurchschnittlichen Hektolitergewichten wurde 2018 auf den D-Standorten nicht ganz das Niveau von Lomerit erreicht.

## Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschienen:



Reife:



Pflanzenlänge:

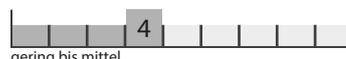


### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unerserselbts nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 15.09.	200 - 230	200 - 250	200 - 230
normal 16.09. - 25.09.	230 - 280	250 - 300	230 - 280
spät bis 05.10.	280 - 330	300 - 350	280 - 330
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Andüngung - eher verhalten; Schossergabe und Spätgabe normal. Stickstoffbemesungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 70 kg N/ha B) 40 - 60 kg N/ha C) 30 - 50 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 45	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Gute Standfestigkeit, der Bestandesentwicklung u. dem Standort angepasste Wachstumsreglergaben.		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 49	0,3 - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3 - 0,5 l/ha Cerone 660
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 32	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone
plus	BBCH 32 - 39	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus
oder plus	BBCH	0,3 l/ha Cerone 660	0,3 l/ha Cerone 660
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzweigungsvirus).		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Auf Typhula-gefährdeten Standorten wirksame Beizung beachten.		



# LG Veronika

Wintergerste  
mehrzeilig

Züchter/Züchtervertrieb:

Limagrain / Limagrain

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

LG Veronika bietet ein optimales mittelfrühes Reifeprofil, eine überdurchschnittliche Winterhärte und hohe Erträge.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Besonders gute Resistenzen gegenüber Mehltau und Zwergrost.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Gute Druschfähigkeit, stabile Hektolitergewichte und sehr gutes Resistenzprofil im Vergleich der Hohertragsorten.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

LG Veronika verbucht auch im zweiten Prüfwahl auf den D-Süd-Standorten überdurchschnittliche Ertragsleistungen und kommt bei dreijähriger Prüfung auf den Verwitterungsstandorten auf ein mittleres Kornertragsniveau. Die Reife der Sorte ist mittel. Die hohe Neigung von LG Veronika zu Lager und Halmknicken erfordert eine entsprechende Wachstumsregulierung. In der Blattgesundheit sind die guten Resistenzen gegenüber Mehltau und Zwergrost hervorzuheben. Im Merkmal Hektolitergewicht werden mittlere Werte erzielt.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschienen:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09 - 20.09.	220 - 240	220 - 250	200 - 230
normal 21.09 - 28.09.	250 - 280	260 - 290	240 - 280
spät bis 5.10.	290 - 330	300 - 350	290 - 330
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550	550	500
<b>N-Düngung</b> Strategie:			
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 40 - 70 kg N/ha B) C)	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH ab 30	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-Spätgabe BBCH ab 37	40 - 60 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH		
oder	BBCH		
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,5 - 0,6 l/ha Moddus	0,5 - 0,6 l/ha Moddus
plus	BBCH 37 - 39	0,4 - 0,5 l/ha Camposan	0,4 - 0,5 l/ha Camposan
oder plus	BBCH		
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Mittelunverträglichkeiten sind nicht bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Lomerit

Wintergerste  
mehrzeilig

Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Bewährter, leistungsstarker Ertragstyp mit sehr guter Kornausbildung und Gelbmosaikvirusresistenz (Typ 1). Lomerit besitzt eine gute Winterhärte und eine zügige Jugendentwicklung.

### Standortansprüche:

Für alle Anbaulagen geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

In Befallsregionen muss auf Zwergrost geachtet werden.

### Sortentyp:

mehrzeilige Wintergerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Frühe Abreife, auf ausreichenden Wachstumsreglereinsatz achten. Aussaatzeitpunkt ortsüblich - nicht zu früh drillen. Kräftige Wurzelentwicklung mit Abschluss Hauptbestockung (BBCH 25) im Herbst. Ortsübliche Saatstärke kann um 10 - 15 % reduziert werden.

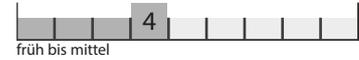
## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Lomerit, die älteste aktuell geprüfte Sorte, fällt im Ertrag auf den D-Süd-Standorten mittlerweile ab im Vergleich zu ertragsstarken, jüngeren Sorten. Kennzeichnend ist die interessante Kombination aus überdurchschnittlichen Hektolitergewichten, der relativ frühen Reife und der guten Winterfestigkeit. Deutliche Schwächen sind in der Standfestigkeit und Strohstabilität sowie Blattgesundheit vorhanden. Stärken und Schwächen der Sorte sprechen v. a. für eine Anbauwürdigkeit auf Standorten, die ein geringeres Wasserhaltevermögen und eine geringere N-Nachlieferung aufweisen.

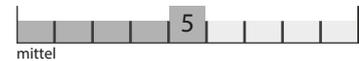
## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

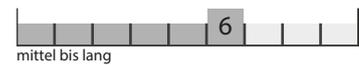
Ährenschoben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



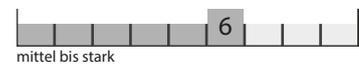
Lager:



Halmknicken:

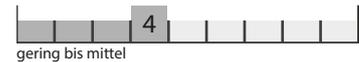


Ährenknicken:

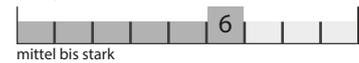


### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:

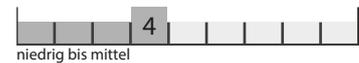


Gelbmosaikvirusresistenz:

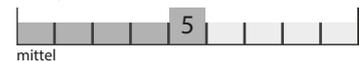


### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



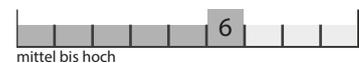
Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 15.09.	200 - 230	200 - 250	200 - 230
normal 16.09. - 25.09.	230 - 280	250 - 300	230 - 280
spät bis 05.10.	280 - 350	300 - 350	280 - 330
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Andüngung - eher verhalten; Schossergabe - normal; Spätgabe - betonen. Ziel : Bestandesdichte gering bis mittel (Standfestigkeit fördern), Kornzahl/Ähre mittel bis hoch, TKM mittel bis hoch.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 70 kg N/ha B) 40 - 60 kg N/ha C) 30 - 50 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 39	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Eine ausreichende Halmstabilisierung ist erforderlich. Bevorzugung von frühen Einsatzterminen.		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39	0,6 - 0,8 l/ha Moddus	0,6 - 0,8 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 32	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone
plus	BBCH 32 - 39	0,4 - 0,6 l/ha Moddus	0,4 - 0,6 l/ha Moddus
oder plus	BBCH 37 - 49	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzweigungsvirus).		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Auf Typhula-gefährdeten Standorten wirksame Beizung beachten.		

# Melia

Wintergerste  
mehrzeilig

Züchter/Züchtervertrieb:

Saatzucht Streng - Engelen/IG Pflanzenzucht

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Robuste Hohertragsorte mit günstiger und früher Abreife, hervorragender Winterfestigkeit sowie einem sehr hohen und stabilen Ertragsniveau (APS 8). Hohe Marktware- und Vollgersteanteile bei einem sicheren Hl-Gewicht runden die Sorte ab.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet, auch Grenzstandorte und Trockenregionen.

### Krankheitsresistenzen:

Mehltau (APS 3) und Rhynchosporium (APS 4). Beste Ramulariatoleranz und GMV-Resistenz.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Melia überzeugte im ersten LSV-Jahr mit rel. 105% auf den D-Süd-, 103 % auf den Löß- und 100% auf den V-Standorten in Stufe II.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Unter den einjährig geprüften Sorten sind die überdurchschnittlichen Ertragsleistungen von Journey, **Melia** und SU Laurielle (jeweils auf Lö, D-Süd), KWS Flemming (Lö) sowie der Hybridsorte SY Baracooda (in allen drei Anbau-gebieten) hervorzuheben.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



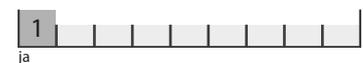
Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte	
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.			
früh 12.09. - 15.09.	260	260 - 280	250	
normal 16.09. - 25.09.	290 - 310	300 - 320	270 - 300	
spät bis 05.10.	320 - 340	330 - 380	310 - 330	
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	500 - 550	450 - 500	
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Alle Ertragskomponenten gleichmäßig fördern.			
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungerscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.			
-zum Vegetationsbeginn (BBCH25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 70 kg N/ha B) 40 - 60 kg N/ha C) 30 - 50 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha	
-zum Schossen BBCH	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	
-Spätgabe BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Je nach Bestandesentwicklung, Standort und Witterung.			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,4 - 0,8 l/ha Moddus	0,4 - 0,6 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 49	0,3 - 0,5 l/ha Camposan Extra	0,3 - 0,5 l/ha Camposan Extra	0,2 - 0,4 l/ha Camposan Extra
oder	BBCH			
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,5 l/ha Moddus	0,4 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus
plus	BBCH 37 - 49	0,2 - 0,3 l/ha Camposan Extra	0,2 l/ha Camposan Extra	0,2 l/ha Camposan Extra
oder plus	BBCH			
oder plus	BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Netzflecken und Rhynchosporium bei starkem Befallsdruck beachten.			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Bei Frühsaaten Blattläuse bekämpfen.			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.			
<b>Sonstiges</b>	Extreme Frühsaaten vermeiden.			



# Mirabelle

Wintergerste  
mehrzeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Mirabelle verbindet ein hohes bis sehr hohes Ertragspotential mit besten ertragssichernden Eigenschaften: top Strohstabilität, ausgesprochene Winterhärte und hervorragende Blattgesundheit. Zusätzlich liefert sie sehr hohe HLG (Note 6).

### Standortansprüche:

Geeignet für mittlere bis bessere Böden. Aufgrund der Winterhärte für Höhenlagen und aufgrund der Standfestigkeit für Veredelungsbetriebe empfohlen.

### Krankheitsresistenzen:

Geringes Halm- und Ährenknicken, ausgeglichenes Resistenzprofil.

### Sortentyp:

Einzelährentyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Für Marktfrucht-, als auch Veredelungsbetriebe hoch interessant, da die großkörnige Sorte sehr hohe Hektolitergewichte erreicht.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Mirabelle ist ertraglich nach zwei Jahren auf mittlerem bis leicht überdurchschnittlichem Niveau einzustufen. Die mittelspäte Sorte zeigt eine mittlere bis gute Standfestigkeit und Strohstabilität. Die Anfälligkeit gegenüber Mehltau und Netzflecken ist etwas höher. Im Merkmal Hektolitergewicht zählt die Sorte aktuell zu den besten Züchtungen, auf ähnlichem Niveau wie Lomerit.

## Züchter/Züchtervertrieb:

W.v.Borries-Eckendorf GmbH / Deutsche Saatveredelung AG

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:

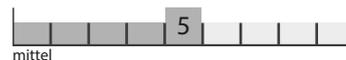


### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 15.09.	200 - 230	200 - 250	200 - 230
normal 16.09. - 25.09.	230 - 280	250 - 300	230 - 280
spät bis 05.10.	280 - 350	300 - 350	280 - 330
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Die N-Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertrag angepasst werden. Alle Ertragskomponenten gleichmäßig fördern = ausgeglichene N-Düngung.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 70 kg N/ha B) 40 - 60 kg N/ha C) 30 - 50 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha 30 - 60 kg N/ha
-zum Schossen BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-Spätgabe BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Gute Standfestigkeit mit geringem Bedarf, daher einmaliger Einsatz zur Einkürzung i. d. r. ausreichend.		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32 oder oder BBCH	0,3 - 0,4 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus 0,3 - 0,4 l/ha Moddus
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	plus BBCH 31 - 32 BBCH 32 - 37	0,3-0,4 l/ha Moddus oder 0,5-0,8 l/ha Medax Top + 0,5-0,8 l/ha Turbo 0,8 l/ha Bogota + 0,2 l/ha Moddus	0,3-0,4 l/ha Moddus oder 0,5-0,8 l/ha Medax Top + 0,5-0,8 l/ha Turbo 0,8 l/ha Bogota + 0,2 l/ha Moddus
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Geringe Pflanzenschutzintensität. In Befallslagen kann Mehltau auftreten und eventuell bekämpfungswürdig sein. Auf Standorten mit Auftreten vom Ramularia sollte die letzte Behandlung spät. in EC 49-55 erfolgen.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional bei Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Hohe TKM bei der Saatstärke beachten.		



# Quadriga

Wintergerste  
mehrzeitig

Züchter/Züchtervertrieb:

Secobra Saatzucht GmbH

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Quadriga ist immer ertragsstabil und besitzt eine sehr gute Strohstabilität. Sie ist optimal zur Doppelnutzung geeignet. Eine sehr gute Marktwarenleistung erreicht sie durch ein hohes TKG und Hektolitergewicht.

### Standortansprüche:

Für alle Anbauregionen geeignet.  
Sehr hohes Ertragspotential auf mittleren und schweren Böden.

### Krankheitsresistenzen:

Ausgewogene Resistenzen gegenüber allen relevanten Krankheiten.

### Sortentyp:

robuster Einzelährentyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Super Kompensationsleistung als Einzelährentyp.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Quadriga erzielt annähernd mittlere Ertragsleistungen in beiden Intensitätsstufen auf den Löß- und D-Süd-Standorten. Die Sorte reift mittelspät und ist in der Winterfestigkeit mittel einzustufen. Bei mittlerer Standfestigkeit kann Halmknicken stärker auftreten. Neben der recht guten Mehltauerresistenz ist die Anfälligkeit gegenüber Zwergrost und Netzflecken höher. Die Hektolitergewichte sind überdurchschnittlich, meist knapp unter dem Niveau von Lomerit.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel bis spät

Reife:  mittel bis spät

Pflanzenlänge:  mittel bis lang

### Neigung zu:

Auswinterung:  mittel

Lager:  gering bis mittel

Halmknicken:  mittel

Ährenknicken:  mittel

### Anfälligkeit für:

Mehltau:  gering

Netzflecken:  mittel

Rhynchosporium:  gering bis mittel

Zwergrost:  mittel bis stark

Gelbmosaikvirusresistenz:  ja

### Ertragsleistungen:

Bestandesdichte:  niedrig

Kornzahl/Ähre:  hoch

Tausendkornmasse:  mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2:  hoch

### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:  hoch bis sehr hoch

Vollgersteanteil:  mittel bis hoch

Hektolitergewicht:  mittel bis hoch

Eiweißgehalt:  sehr niedrig bis niedrig

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	LöB- und V-Standorte bessere Standorte	LöB- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 15.09.	220 - 250	220 - 250	220 - 240
normal 16.09. - 25.09.	250 - 300	250 - 300	250 - 300
spät bis 10.10.	310 - 340	310 - 350	300 - 330
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:			
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: <b>A)</b> knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. <b>B)</b> normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen <b>C)</b> gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 60 kg N/ha B) 40 - 50 kg N/ha C) 40 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 29 - 31	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 39 - 45	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Auf Grund der relativ schweren Einzelähren, Behandlungsschwerpunkt auf Ährenknicken.		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH oder BBCH oder BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	plus BBCH 31 - 32 plus BBCH 37 oder plus BBCH 49 oder plus BBCH	0,5 - 0,7 l/ha Moddus 0,4 l/ha Cerone 660 0,3 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Moddus 0,4 l/ha Cerone 660 0,3 l/ha Cerone 660 0,3 Cerone l/ha 660
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Behandlung mit Orientierung auf Netzflecken und Zwergrost.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Fokus auf Virusvektoren.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Die Sorte besitzt eine etwas hellere Blattfarbe.		



# SU Ellen

Wintergerste  
mehrzeitlig

Züchter/Züchtervertrieb:

Nordsaat Saatwucht GmbH / Saaten Union GmbH

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Früh, ertragsstark und standfest wie keine andere Wintergerste. Großkörniger Einzelährentyp mit sehr hohem Marktwareanteil. SU Ellen verträgt späte Saatzeiten vergleichsweise gut.

### Standortansprüche:

Für alle Böden geeignet - dank früher Kornfüllung auch auf Zweizeilerstandorten mit schneller Abreife.

### Krankheitsresistenzen:

Die Sorte ist resistent gegenüber den BaYMV-1 und BaYMV-2.

### Sortentyp:

Einzelährentyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Sehr früh einsetzende verlängerte Kornfüllung. SU Ellen ist die mit Abstand standfesteste sowie früheste Sorte ihrer Ertragsklasse.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

SU Ellen bringt in den letzten drei Prüfjahren auf Löß und Verwitterung annähernd mittlere Kornerträge. Die Sorte ist durch eine vergleichsweise frühe Reife gekennzeichnet und zählt trotzdem in der Standfestigkeit zu den besseren Züchtungen. Die Neigung zum Ährenknicken ist höher, weshalb eine rechtzeitige Ernte erfolgen sollte. Die Winterfestigkeit ist mittel. Zwergrost und Mehltau können stärker auftreten. Tendenziell niedrigere Hektolitergewichte sprechen v. a. für eine innerbetriebliche Verwertung des Erntegutes.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  3

früh

Reife:  4

früh bis mittel

Pflanzenlänge:  5

mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  5

mittel

Lager:  3

gering

Halmknicken:  4

gering bis mittel

Ährenknicken:  6

mittel bis stark

### Anfälligkeit für:

Mehltau:  4

gering bis mittel

Netzflecken:  4

gering bis mittel

Rhynchosporium:  3

gering

Zwergrost:  6

mittel bis stark

Gelbmosaikvirusresistenz:  1

ja

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  3

niedrig

Kornzahl/Ähre:  7

hoch

Tausendkornmasse:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  8

hoch bis sehr hoch

Kornertrag Stufe 2:  7

hoch

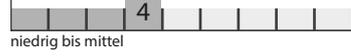
### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:  8

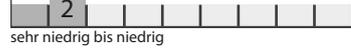
hoch bis sehr hoch

Vollgersteanteil:  7

hoch

Hektolitergewicht:  4

niedrig bis mittel

Eiweißgehalt:  2

sehr niedrig bis niedrig

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 20.09.	230 - 260	250-280	230-260
normal 21.09. - 30.09.	260 - 300	280 - 320	260 - 300
spät bis 05.10.	300 - 330	320 - 350	300 - 330
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500	500	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Startgabebetonte N- Düngung.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 80 kg N/ha B) 60 kg N/ha C) 50 kg N/ha	80 kg N/ha 60 kg N/ha 50 kg N/ha	80 kg N/ha 60 kg N/ha 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	40 kg N/ha	40 kg N/ha	40 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 37 - 39	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Die Sorte besitzt eine sehr gute Standfestigkeit.		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39	0,4 l/ha Modd. + 0,3 l/ha Camp. E.	0,4 l/ha Modd. + 0,3 l/ha Camp. E.
oder	BBCH		
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,4 l/ha Moddus	0,4 l/ha Moddus
plus	BBCH 39 - 49	0,3 l/ha Camp. E.	0,3 l/ha Camp. E.
oder plus	BBCH		
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Gesplittet in EC 32 + 49/59 anwenden.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Auf Blattläuse ist zu achten.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			

# SU Jule

Wintergerste  
mehrzeitig

Züchter/Züchtervertrieb:

W.v. Borries-Eckendorf/ Saaten Union GmbH

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Mittelspäter TKM-Typ mit herausragender Kombination von hoher Ertragsleistung, bester Strohstabilität und ausgezeichneter Kornqualität. Kornertrag 8/8: sehr hohe Vergleichserträge in den Trockenjahren 2018 und 2015.

### Standortansprüche:

Empfehlung für uneingeschränkt alle Anbaulagen, auch schwierige Standorte.

### Krankheitsresistenzen:

Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2.

### Sortentyp:

Korndichtetyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Vermarktungsqualität sehr hoch und sicher mit TKM 7, Marktwareanteil 7 und Hektolitergewicht 6. Sehr ertragsstabil dank Winterhärte, Stand- und Knickfestigkeit sowie vergleichsweise geringer Ramulariaanfälligkeit.

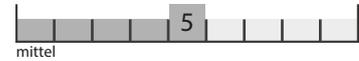
## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

SU Jule überzeugt mit guten Ertragsleistungen in den Anbaugebieten D-Süd und Löß. Bei mittelspäter Reife sind die Standfestigkeit und Strohstabilität recht gut. Die hohe Mehltauanfälligkeit der Sorte ist zu beachten. SU Jule gehörte im Trockenjahr 2018 zu den besten Sorten im Hektolitergewicht.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:

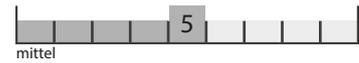


### Anfälligkeit für:

Mehltau:



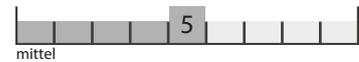
Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:

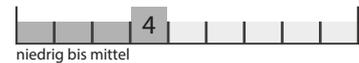


Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
<b>früh</b> 12.09. - 20.09	230 - 260	250 - 280	230 - 260
<b>normal</b> 21.09. - 30.09.	260 - 300	280 - 320	260 - 300
<b>spät</b> bis 05.10.	300 - 330	320 - 350	300 - 330
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500	500	450
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Startbetonte N-Düngung.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) B) 80 - 90 kg N/ha C)	80 - 90 kg N/ha	80 - 90 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 37 - 39	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,3 - 0,6 l/ha Moddus	0,3 - 0,6 l/ha Moddus
oder	BBCH		
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,3 - 0,6 l/ha Moddus	0,3 - 0,6 l/ha Moddus
plus	BBCH 39 - 49	0,2 - 0,4 l/ha Cerone/Camposan	0,2 - 0,4 l/ha Cerone/Camposan
oder plus	BBCH		
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Rechtzeitigen Kontrolle von Netzflecken, Mehltau und Zwergrost.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)			
<b>Sonstiges</b>			



# Tamina

Wintergerste  
mehrzeitig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Sehr ertragsstarke Sorte mit einer guten Strohstabilität, sehr hohem HL-Gewicht, einer sehr guten Gesundheit, guter Winterfestigkeit und sehr gutem Regenerationsvermögen.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet, außer für extrem leichte Standorte mit sehr früher Abreife.

### Krankheitsresistenzen:

Verfügt über eine sehr gute Mehltau- und Zwergrostresistenz. Resistent gegenüber GMV.

### Sortentyp:

Kompensationstyp mit mittlerer Bestandesdichte.

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Hohe Kornzahl/Ähre und sehr gute Kornqualität.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Züchter/Züchtervertrieb:

DSV/IG Pflanzenzucht

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:

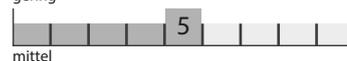


### Anfälligkeit für:

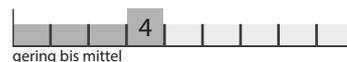
Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertrageigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 15.09.	250	250	240
normal 16.09. - 25.09.	280 - 300	280 - 300	280
spät bis 05.10	330 - 370	330 - 370	330 - 370
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	500 - 550	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Alle Ertragskomponenten gleichmäßig fördern.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 70 kg N/ha B) 40 - 60 kg N/ha C) 30 - 50 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 39 - 49	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,4 - 0,8 l/ha Moddus	0,4 - 0,6 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 49	0,3 - 0,5 l/ha Camposan Extra	0,3 - 0,5 l/ha Camposan Extra
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,5 l/ha Moddus	0,4 l/ha Moddus
plus	BBCH 37 - 49	0,2 - 0,3 l/ha Camposan Extra	0,2 l/ha Camposan Extra
oder plus	BBCH		
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Netzflecken beachten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Bei Fröhsaaten Blattläuse bekämpfen.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			

# SY Baracooda

mehrzeilige Hybridwintergerste

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

SY Baracooda verbindet als Einzelährentyp höchstes Ertragspotenzial mit einer herausragenden Kornqualität. Zudem besitzt die Sorte eine solide Strohstabilität und Blattgesundheit.

### Standortansprüche:

Für alle Wintergersten-Standorte geeignet, sowohl für Hohertragsstandorte als auch benachteiligte Anbauregionen.

### Krankheitsresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Mehltau. Im Frühjahr auf Zwergrost achten.

### Sortentyp:

Einzelährentyp mit gutem Kompensationsvermögen

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Gute Resistenzen und eine solide Halmstabilität bieten eine hohe Anbau- und Ertragssicherheit. Reduzierte Saatstärken fördern das enorme Ährenpotenzial!

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung\*:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

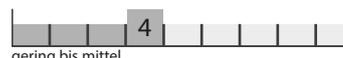
Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Markwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



# SY Baracooda

mehrzeilige Hybridwintergerste

## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	140 - 160	150 - 170	150 - 170
normal 25.09. - 05.10.	160 - 180	180 - 200	170 - 190
spät 05.10. - 15.10.	190 - 230	200 - 240	190 - 230
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	standortabh., vergl. konv. Sorten	standortabh., vergl. konv. Sorten	standortabh., vergl. konv. Sorten
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Förderung des Wachstumsabschnittes nach dem Schossen.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 75 kg N/ha B) 60 kg N/ha C) 45 kg N/ha	60 kg N/ha 50 kg N/ha 40 kg N/ha	60 kg N/ha 50 kg N/ha 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 29 - 30	auf 120 kg N/ha aufdüngen	auf 110 kg N/ha aufdüngen	auf 110 kg N/ha aufdüngen
-Spätgabe BBCH 37	40 kg N/ha	30 kg N/ha	30 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,6 l/ha Moddus	0,6 l/ha Moddus
oder	BBCH		
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,6 l/ha Moddus	0,5 - 0,6 l/ha Moddus
plus	BBCH 39 - 49	0,4 - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3 - 0,5 l/ha Cerone 660
oder plus	BBCH		
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwehrpunkte)	BBCH 31: 0,5 kg Unix + 1,0 l/ha Plexeo (Unix Top), BBCH 39 - 49: 1,0 + 1,5 l/ha Elatus Era Opti		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Im Herbst auf Blattläuse (Virusvektoren) achten, ggf. 75 ml/ha Karate Zeon.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)			
<b>Sonstiges</b>	Im Frühjahr auf Zwergrost achten!		



# SY Galileo

mehrzeilige Hybridwintergerste

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Dies Hybridgerste vereint ein hohes Ertragspotenzial und hohe Ertragsstabilität mit guter Blattgesundheit, sehr guter Winterhärte und guter Kornqualität. Einzige Sorte mit Höchstnote 9 in beiden Ertragsstufen!

### Standortansprüche:

Für den Anbau in allen Anbaugebieten geeignet. Kann auch in auswinterungsgefährdeten Lagen angebaut werden.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gutes Resistenzniveau, geringe Anfälligkeit gegenüber Mehltau und Zwergrost.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Gute Resistenzen gegen Blattkrankheiten ermöglichen Flexibilität beim Fungizideinsatz. Beim WR-Einsatz ist standortabhängig eine höhere Intensität erforderlich. Reduzierte Saatstärken fördern das enorme Ährenpotenzial!

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Die Hybridwintergerstensorte SY Galileo stand 2018 im zweiten LSV-Jahr. Es wurden überdurchschnittliche Kornerträge auf Löß und Verwitterung erzielt. SY Galileo reift mittel bis mittelspät, neigt stärker zum Halm- und Ährenknicken und weist eine gut mittlere Blattgesundheit auf. Die Hektolitergewichte liegen im mittleren Bereich.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung\*:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



# SY Galileo

mehrzeilige Hybridwintergerste

## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	140 - 160	150 - 170	140 - 160
normal 25.09. - 05.10.	170 - 210	180 - 220	170 - 210
spät 05.10. - 15.10.	210 - 260	230 - 260	230 - 260
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	standortabh., vergl. konv. Sorten	standortabh., vergl. konv. Sorten	standortabh., vergl. konv. Sorten
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Förderung des Wachstumsabschnittes zu Schossbeginn.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 75 kg N/ha B) 60 kg N/ha C) 45 kg N/ha	60 kg N/ha 50 kg N/ha 40 kg N/ha	60 kg N/ha 50 kg N/ha 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 29 - 30	auf 120 kg N/ha aufdüngen	auf 110 kg N/ha aufdüngen	auf 110 kg N/ha aufdüngen
-Spätgabe BBCH 37	40 kg N/ha	30 kg N/ha	30 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,6 l/ha Moddus	0,6 l/ha Moddus
oder	BBCH		
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,6 l/ha Moddus	0,6 l/ha Moddus
plus	BBCH 39 - 49	0,4 - 0,5 l/ha Cerone 660	0,4 - 0,5 l/ha Cerone 660
oder plus	BBCH		
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwehrpunkte)	BBCH 31: 0,5 kg Unix + 1,0 l/ha Plexeo (Unix Top), BBCH 39 - 49: 1,0 + 1,5 l/ha Elatus Era Opti		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Im Herbst auf Blattläuse (Virusvektoren) achten, ggf. 75 ml/ha Karate Zeon.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)			
<b>Sonstiges</b>			



# Toreroo

mehrzeilige Hybridwintergerste

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Die 2017 zugelassene Toreroo liefert nicht nur Erträge auf hohem Wootan-Niveau, sondern kann durch eine hervorragende Blattgesundheit, ein neues Niveau an Standfestigkeit und Winterhärte überall mit wenig Aufwand angebaut werden.

### Standortansprüche:

Für Hohertragsstandorte und Grenzstandorte (Höhenlagen, Trockengebiete, schwere Böden) gleichermaßen geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Hervorragende Gesundheit: Höchstnote 9 im Ertrag in der Stufe 1 (unbehandelt).

### Sortentyp:

Bestandesdichtentyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

In Auswinterungsregionen 2016 bestätigte sich die Winterhärte auf Niveau der besten Standards. Aufgrund ausgezeichneter Standfestigkeit erste Wahl in Veredlungsbetrieben oder extensiven Anbau. Reduzierte Saatstärken (insb. bei Frühsaat) fördern das enorme Ährenpotenzial!

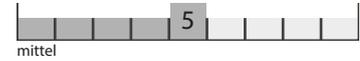
## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Toreroo, eine dreijährig geprüfte Hybridwintergerste, erreicht auf den D-Süd-Standorten überdurchschnittliche Ertragsleistungen, auf den Verwitterungsstandorten sind die Relativerträge jedoch niedriger. Die Strohstabilität ist etwas schwächer, die Blattgesundheit auf mittlerem Niveau. Mittlere Hektolitergewichte sind für Toreroo charakteristisch. Die Entscheidung für eine Hybridgerstensorte ist einzelbetrieblich abzuwägen.

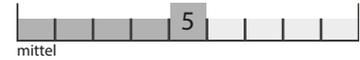
## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

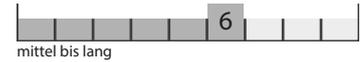
Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung\*:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



# Toreroo

mehrzeilige Hybridwintergerste

## Produktionstechnik

Region/Standort		Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>		Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh	15.09. - 25.09.	130 - 150	140 - 160	140 - 160
normal	25.09. - 05.10.	150 - 170	160 - 180	160 - 180
spät	05.10. - 15.10.	180 - 200	190 - 220	180 - 200
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>		standortabh., vergl. konv. Sorten	standortabh., vergl. konv. Sorten	standortabh., vergl. konv. Sorten
<b>N-Düngung</b>	Strategie:	Förderung der Bestockung und der Korndichte.		
		Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: <b>A) knapp bestockt</b> 2-3 Triebe/Pfl. <b>B) normal bestockt</b> 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen <b>C) gut bestockt</b> 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) B) C)	75 kg N/ha 60 kg N/ha 45 kg N/ha	60 kg N/ha 50 kg N/ha 40 kg N/ha	60 kg N/ha 50 kg N/ha 40 kg N/ha
-zum Schossen	BBCH 29 - 30	auf 120 kg N/ha aufdüngen	auf 110 kg N/ha aufdüngen	auf 110 kg N/ha aufdüngen
-Spätgabe	BBCH 37	40 kg N/ha	30 kg N/ha	30 kg N/ha
<b>Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)</b>				
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,6 l/ha Moddus	0,5 l/ha Moddus	0,5 l/ha Moddus
	oder BBCH			
	oder BBCH			
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,5 - 0,6 l/ha Moddus	0,4 - 0,5 l/ha Moddus	0,4 - 0,5 l/ha Moddus
	plus BBCH 39 - 49	0,3 - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3 - 0,4 l/ha Cerone 660	0,3 - 0,4 l/ha Cerone 660
	oder plus BBCH			
	oder plus BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)		BBCH 31: 0,5 kg Unix + 1,0 l/ha Plexeo (Unix Top), BBCH 39 - 49: 1,0 + 1,5 l/ha Elatus Era Opti		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)		Im Herbst auf Blattläuse (Virusvektoren) achten, ggf. 75 ml/ha Karate Zeon.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)				
<b>Sonstiges</b>				





## Winterroggen - Übersicht

Eigenschaften	Sorte								
	Conduct	Dukato		KWS Serafino	KWS Tayo	KWS Trebiano	SU Bendix	SU Performer	SU Piano
Seite im Katalog	70	72		74	76	78	80	82	84
Linie(L)/Hybrid(H)	L	L		H	H	H	H	H	H
<b>Wachstum:</b>									
Ährenschieben	5	4		5	6	5	5	5	5
Reife	5	5		5	5	5	5	5	5
Pflanzenlänge	7	6		5	4	5	4	4	3
<b>Neigung zu:</b>									
Lager	6	5		5	4	4	5	5	3
Halmknicken	6	5		6	5	5	5	6	3
<b>Anfälligkeiten für:</b>									
Mehltau	4	4		3	k.A.	k.A.	3	4	k.A.
Rhynchosporium	5	5		3	4	4	5	4	4
Braunrost	4	5		3	4	3	4	5	4
Mutterkorn	3	3		3	4	3	5	6	4
<b>Ertragseigenschaften:</b>									
Bestandesdichte	5	6		6	6	6	7	8	6
Kornzahl/Ähre	3	3		7	7	5	6	5	5
Tausendkornmasse	6	5		5	5	7	4	5	6
Kornertrag Stufe 1	3	3		9	9	8	7	7	9
Kornertrag Stufe 2	2	3		8	9	7	7	8	8
<b>Qualitätseigenschaften:</b>									
Fallzahl	6	5		8	7	7	6	8	8
Rohproteingehalt	6	5		4	3	3	6	4	4
Quelle für Einstufungen	BSA	BSA		BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA



# Conduct

Winterroggen

Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Leistungsstark, auch auf leichten Böden.  
Sehr gutes Resistenzniveau gegenüber Mehltau und Braunrost.

### Standortansprüche:

Conduct ist für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Hohe Resistenz gegenüber Braunrost.

### Sortentyp:

Populationsroggen

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

**Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie**

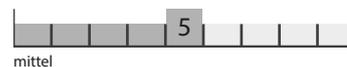
## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:

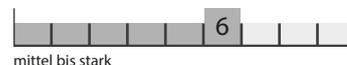


### Neigung zu:

Lager:



Halmknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Rhynchosporium:



Braunrost:

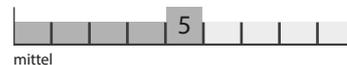


Mutterkorn:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Standort	bessere Roggenstandorte	mittlere Roggenstandorte	Grenzstandorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 10.09. - 20.09.	180 - 230	180 - 230	180 - 230
normal 21.09. - 30.09.	230 - 280	230 - 280	240 - 280
spät 01.10. - 15.10.	280 - 320	280 - 320	290 - 330
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	400 - 550	400 - 550	400 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Stickstoffbemessungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) schwach entwickelt B) normal bestockt C) kräftig bestockt Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 70 kg N/ha B) 40 - 60 kg N/ha C) 30 - 40 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 32	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha
-als Ährengabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Einsatz von Wachstumsreglern in der Triebreduktion (BBCH 31 - 33/35) möglichst vermeiden.		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 30	1,0 l/ha CCC720	1,0 l/ha CCC720
oder	BBCH 35 - 39	0,4 - 0,6 l/ha Moddus	0,4 - 0,6 l/ha Moddus
oder	BBCH 39 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Camposan Extra	0,5 - 0,7 l/ha Camposan Extra
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH		
plus	BBCH		
oder plus	BBCH		
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Keine Behandlung während der Blüte!		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Blattläuse und Thripse beachten; BBCH 39 - 59: Rhynchosporium, Braunrost, (Schwarzrost).		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Aktuelle Empfehlungen des örtlichen Pflanzenschutzdienstes und der Fachberatung beachten.		
<b>Sonstiges</b>			

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



# Dukato

## Winterroggen

### Charakteristika der Sorte

#### Eigenschaften:

Langjährig ertragreichster Populationsroggen in den LSV. Mittellange Populationsroggensorte mit überzeugender Resistenzkombination gegenüber Braunrost, Mehltau und Rhynchosporium.

#### Standortansprüche:

Für extensivere Anbauverfahren, insbesondere auf den sehr leichten und trockenen Roggenstandorten, geeignet.

#### Krankheitsresistenzen:

Gegen alle Krankheiten hohe bis sehr hohe Resistenzen.

#### Sortentyp:

Populationsroggen

### Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Dukato ist eine der ertragsreichsten Populationsorten, wobei er auch eine überdurchschnittliche Ertragsstabilität aufweist.

### Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

### Züchter/Züchtervertrieb:

Hybro Saatzucht GmbH & Co. KG / Saaten Union GmbH

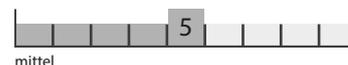
### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

#### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:

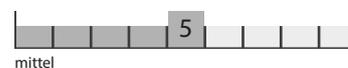


#### Neigung zu:

Lager:



Halmknicken:

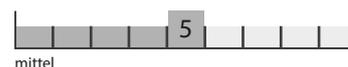


#### Anfälligkeit für:

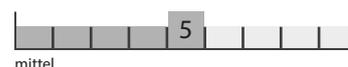
Mehltau:



Rhynchosporium:



Braunrost:



Mutterkorn:



#### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



#### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Standort	bessere Roggenstandorte	mittlere Roggenstandorte	Grenzstandorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
<b>früh</b> 10.09. - 20.09.	160 - 190	160 - 190	160 - 190
<b>normal</b> 21.09. - 30.09.	220 - 260	190 - 220	190 - 220
<b>spät</b> 01.10. - 15.10.	260 - 300	260 - 300	260 - 300
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	400 - 550	400 - 550	400 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:			
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) schwach entwickelt B) normal bestockt C) kräftig bestockt Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) B) C)	90 - 100 kg N/ha	90 - 100 kg N/ha 150 kg N/ha stabilisiert o. splitten
-zum Schossen    BBCH 30		70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
-als Ährengabe    BBCH 39 - 49			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Einsatz von Wachstumsreglern in der Triebreduktion (BBCH 31 - 33/35) möglichst vermeiden.		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32 oder BBCH oder BBCH	0,4 l/ha Moddus	0,4 l/ha Moddus 0,4 l/ha Moddus
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	plus BBCH oder plus BBCH oder plus BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Nach Befallslage evtl. Rostbehandlung notwendig.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Behandlung je nach Befallssituation.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Alle zugelassenen Präparate können eingesetzt werden.		
<b>Sonstiges</b>			

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



# KWS Serafino

Winterroggen - Hybridsorte

Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

KWS Serafino gehört zur neuen Generation KWS Hybridroggen mit sehr hohem Kornertragspotenzial bei sehr guter Blattgesundheit. Gute Standfestigkeit und Strohstabilität. Die PollenPlus® Technologie befähigt KWS Serafino, sehr hohe Mengen an Pollen zu bilden.

### Standortansprüche:

Für alle Böden geeignet, besonders für Trockenstandorte. Frühsaateignung, dabei Saatstärke um 10% verringern.

### Krankheitsresistenzen:

Gutes und ausgewogenes Resistenzniveau.

### Sortentyp:

Hybridroggen, mit der PollenPlus®Technologie

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Trockentolerant: sehr hohes Ertragspotenzial - auch bei Trockenstress.  
100 % Hybridsaatgut: keine Einmischung von Populationsroggen notwendig.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

KWS Serafino, eine Sorte mit Zulassung in Polen und Estland, zeigt nach zwei LSV-Jahren überdurchschnittliche Ertragsleistungen in allen drei Anbaubereichen und den zwei Intensitätsstufen. Die mittlere Braunrostanfälligkeit, die recht gute Mehltau- und Rhynchosporiumresistenz, sowie mittlere bis höhere Lagerneigung sind zu erwähnen. Die Fallzahl wurde mit sehr hoch eingestuft. Die Mutterkornanfälligkeit ist gering, neben KWS Trebiano die beste Einstufung unter den Hybridsorten.

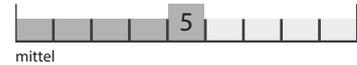
## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Lager:



Halmknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Rhynchosporium:



Braunrost:



Mutterkorn:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 10.09. - 20.09.	bis 180	bis 160	bis 160
normal 21.09. - 30.09.	bis 210	bis 200	bis 200
spät bis 15.10.	bis 250	bis 250	bis 250
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	400 - 500	400 - 500	350 - 450
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Nach Empfehlung und Rücksprache mit dem Fachberater. Stickstoffbemessungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) schwach entwickelt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 70 - 80 kg N/ha B) 60 - 70 kg N/ha C) 40 - 50 Kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 50 - 70 kg N/ha 30 - 50 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha 50 - 60 kg N/ha 40 - 50 Kg N ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-als Ährengabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Einsatz von Wachstumsregler in der Triebreduktion (BBCH 31 - 33/35) möglichst vermeiden.		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 30	1,0 l/ha CCC 720	1,0 l/ha CCC 720
oder	BBCH 35 - 39	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus
oder	BBCH 39 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 30	1,0 l/ha CCC 720	1,0 l/ha CCC 720
plus	BBCH 35 - 39	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus
oder plus	BBCH 39 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,3 - 0,5 l/ha Cerone 660
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Aktuelle Empfehlungen des örtlichen Pflanzenschutzdienstes und der Fachberatung beachten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Blattläuse und Thripse beachten.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Aktuelle Empfehlungen und des örtlichen Pflanzenschutzdienstes und der Fachberatung beachten.		
<b>Sonstiges</b>			



# KWS Tayo

Winterroggen - Hybridsorte

Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

KWS Tayo ist der nächste gewaltige Ertragsschritt im Vorsprung Plus System.

Die PollenPlus® Technologie befähigt KWS Tayo, sehr hohe Mengen an Pollen zu bilden. Außerdem besitzt die Sorte eine bessere Mutterkornabwehr.

### Standortansprüche:

KWS Tayo ist für den Anbau auf allen Standorten, unter intensiven sowie auch unter extensiven Anbauverfahren geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gute Resistenz gegenüber Braunrost, Rhynchosporium und Mehltau.

### Sortentyp:

Hybridroggen, mit der PollenPlus® Technologie

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Geringe Lagerneigung, für alle Nutzungsrichtungen wie Mahl-, Futter- oder Ethanolroggen oder für die Ganzpflanzensilage geeignet.

100% Hybridroggensaatgut: keine Einmischung von Populationsroggen mehr notwendig.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

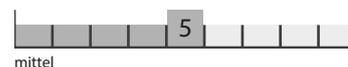
## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:

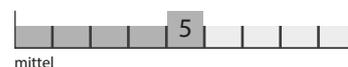


### Neigung zu:

Lager:



Halmknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Rhynchosporium:



Braunrost:



Mutterkorn:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh           10.09. - 20.09.	bis 180	bis 160	bis 160
normal       21.09. - 30.09.	bis 210	bis 200	bis 200
spät          bis 15.10.	bis 250	bis 250	bis 250
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	400 - 500	400 - 500	
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Nach Empfehlung und Rücksprache mit dem Fachberater. Stickstoffbemessungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) schwach entwickelt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 70 - 80 kg N/ha B) 60 - 70 kg N/ha C) 40 - 50 Kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 50 - 70 kg N/ha 30 - 50 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha 50 - 60 kg N/ha 40 - 50 Kg N/ha
-zum Schossen   BBCH 31 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-als Ährengabe   BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Einsatz von Wachstumsregler in der Triebreduktion (BBCH 31 - 33/35) möglichst vermeiden.		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 30	1,0 l/ha CCC 720	1,0 l/ha CCC 720
oder	BBCH 35 - 39	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus
oder	BBCH 39 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 30	1,0 l/ha CCC 720	1,0 l/ha CCC 720
plus	BBCH 35 - 39	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus
oder plus	BBCH 39 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Aktuelle Empfehlungen des örtlichen Pflanzenschutzdienstes und der Fachberatung beachten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Blattläuse und Thripse beachten.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Aktuelle Empfehlungen und des örtlichen Pflanzenschutzdienstes und der Fachberatung beachten.		
<b>Sonstiges</b>			



# KWS Trebiano

Winterroggen - Hybridsorte

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

KWS Trebiano ist der nächste gewaltige Schritt im Vorsprung Plus System.

Ertrag auf Niveau der Besten, bei geringstem Mutterkornwerten. Die PollenPlus® Technologie befähigt KWS Trebiano, sehr hohe Mengen an Pollen zu bilden.

### Standortansprüche:

KWS Trebiano ist für den Anbau auf allen Standorten, unter intensiven sowie auch unter extensiven Anbauverfahren, geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gute Resistenz gegenüber Braunrost, Rhynchosporium und Mehltau.

### Sortentyp:

Hybridroggen, mit der PollenPlus®Technologie

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Geringe Lagerneigung, für alle Nutzungsrichtungen wie Mahl-, Futter- oder Ethanolroggen oder für die Ganzpflanzensilage geeignet.

100% Hybridroggenaatgut: keine Einmischung von Populationsroggen mehr notwendig.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

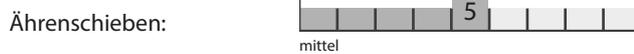
KWS Trebiano zeigte im ersten LSV-Jahr überdurchschnittliche Ertragsleistungen in allen drei Anbaugebieten und den zwei Intensitätsstufen. Hervorzuheben sind vor allem die hohen Erträge auf den D-Süd-Standorten. Die Mutterkornanfälligkeit ist gering. Damit zählt die Sorte in diesem Merkmal zusammen mit KWS Serafino zu den aktuell besten Hybridsorten. Die Standfestigkeit ist mittel zu bewerten. Die Fallzahlen sind hoch und das Resistenzniveau befindet sich im mittleren Bereich.

## Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:



### Neigung zu:



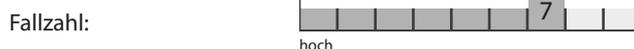
### Anfälligkeit für:



### Ertragseigenschaften:



### Qualitätseigenschaften:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



# KWS Trebiano

Winterroggen - Hybridsorte

## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 10.09. - 20.09.	bis 180	bis 160	bis 160
normal 21.09. - 30.09.	bis 210	bis 200	bis 200
spät bis 15.10.	bis 250	bis 250	bis 250
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	400 - 500	400 - 500	
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Nach Empfehlung und Rücksprache mit dem Fachberater. Stickstoffbemessungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) schwach entwickelt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 70 - 80 kg N/ha B) 60 - 70 kg N/ha C) 40 - 50 Kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 50 - 70 kg N/ha 30 - 50 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha 50 - 60 kg N/ha 40 - 50 Kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-als Ährengabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Einsatz von Wachstumsregler in der Triebreduktion (BBCH 31 - 33/35) möglichst vermeiden.		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 30	1,0 l/ha CCC 720	1,0 l/ha CCC 720
oder	BBCH 35 - 39	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus
oder	BBCH 39 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 30	1,0 l/ha CCC 720	1,0 l/ha CCC 720
plus	BBCH 35 - 39	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus
oder plus	BBCH 39 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Aktuelle Empfehlungen des örtlichen Pflanzenschutzdienstes und der Fachberatung beachten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Blattläuse und Thripse beachten.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Aktuelle Empfehlungen und des örtlichen Pflanzenschutzdienstes und der Fachberatung beachten.		
<b>Sonstiges</b>			



# SU Bendix

Winterroggen - Hybridsorte

Züchter/Züchtervertrieb:

Hybro Saatzucht GmbH & Co. KG / Saaten Union GmbH

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Sehr hohe Korn-Protein-Leistung und N-Effizienz. Ausgeprägte Trockentoleranz mit sehr stabilen Erträgen in 2018 und 2019! Gute Gesundheit, somit gute Eignung für den Ökolandbau. Flexible Nutzung, u.a. auch als GPS-Roggen.

### Standortansprüche:

Besonders geeignet für Standorte mit ausgeprägter Frühsommertrockenheit sowie sehr leichte Standorte.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr breit abgesicherte Blattgesundheit.

### Sortentyp:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

SU Bendix bringt auf den D-Süd-Standorten gut mittlere Ertragsleistungen. Die etwas lageranfällige Sorte mit mittlerer Mutterkorn- und Braunrostanfälligkeit zählt in der Fallzahlstabilität zu den etwas schwächeren aktuell geprüften Züchtungen (2016, 2017). Aus diesem Grund sollte die Sorte rechtzeitig geerntet werden.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Lager:



Halmknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Rhynchosporium:



Braunrost:



Mutterkorn:

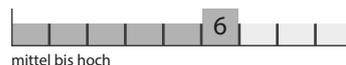


### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



# SU Bendix

## Winterroggen - Hybridsorte

### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 10.09. - 20.09.	120 - 140	140 - 160	140 - 160
normal 21.09. - 30.09.	160 - 190	190 - 220	190 - 220
spät ab 1.10.	220 - 260	220 - 260	260 - 300
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Betonte Frühjahrsdüngung.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) schwach entwickelt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 120 kg N/ha B) 110 kg N/ha C) 100 kg N/ha	120 kg N/ha 110 kg N/ha 100 kg N/ha	120 kg N/ha 110 kg N/ha 100 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 32 - 39	-	-	40 kg N/ha
-als Ährengabe BBCH 39 - 49	50 kg N/ha	50 kg N/ha	-
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 37 - 39	0,5 l/ha CCC + 0,3l/ha Camposan	0,5 l/ha CCC + 0,3l/ha Camposan
oder	BBCH		
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,7 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,7 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus
plus	BBCH 39 - 49	0,3 l/ha Camposan	0,3 l/ha Camposan
oder plus	BBCH		
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Auch bei hohem Krankheitsdruck genügt i.d.R. eine Breitbandbehandlung in EC 39 (-49).		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Auf Blattläuse und Tripse achten.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)			
<b>Sonstiges</b>			



# SU Performer

Winterroggen - Hybridsorte

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Zuverlässiger Partner eines jeden Hybridroggenanbauers, auch im Ökoanbau. Flexible Nutzung als Körner- bzw. GPS-Roggen. Versicherung unter widrigen Erntebedingungen.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte uneingeschränkt geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

SU Performer ist sehr blattgesund.

### Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Dank sehr hoher Gesamtpflanzenleistung ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte. Auch für den Ökoanbau geeignet. SU Performer ist spätsaattolerant.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

SU Performer ist eine Sorte mit einem annähernd mittleren Ertrag in allen drei Anbaugebieten in der Intensitätsstufe 2. In der Intensitätsstufe 1 (ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz) fallen die hohen Erträge auf den Verwitterungsstandorten auf, bei ansonsten einem knapp mittleren Ertragsniveau. Das höhere Mutterkornrisiko sollte zu einer Begrenzung des Anbauanteils führen, um das Vermarktungsrisiko zu reduzieren. Die Lagerneigung ist etwas höher. Im Sortenvergleich ist eine mittlere Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau und Rhynchosporium vorhanden. Braunrost kann stärker auftreten. Mit SU Performer können hohe bis sehr hohe Fallzahlen erreicht werden, bei einer ausgesprochen guten Fallzahlstabilität.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Hybro Saatzucht GmbH & Co. KG / Saaten Union GmbH

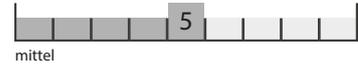
## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Lager:



Halmknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Rhynchosporium:



Braunrost:



Mutterkorn:

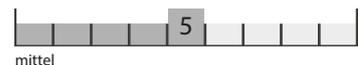


### Ertragseigenschaften:

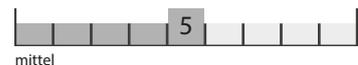
Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



# SU Performer

Winterroggen - Hybridsorte

## Produktionstechnik

Region/Standort		Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>		Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh	10.09. - 20.09.	160 - 190	160 - 190	140 - 160
normal	21.09. - 30.09.	220 - 260	220 - 260	190 - 200
spät	ab 1.10.	260 - 300	260 - 300	260 - 300
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>		550 - 600	550 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b>	Strategie:	Betonte Frühjahrsdüngung.		
		Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) schwach entwickelt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A)	120 kg N/ha	120 kg N/ha	120 kg N/ha
	B)	110 kg N/ha	110 kg N/ha	110 kg N/ha
	C)	100 kg N/ha	100 kg N/ha	100 kg N/ha
-zum Schossen	BBCH 32 - 39	-	-	40 kg N/ha
-als Ährengabe	BBCH 39 - 49	50 kg N/ha	50 kg N/ha	-
<b>Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)</b>				
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 37 - 39	0,5 l/ha CCC + 0,3 l/ha Camp. E.	0,5 l/ha CCC + 0,3 l/ha Camp. E.	0,5 l/ha CCC + 0,3 l/ha Camp. E.
	oder BBCH			
	oder BBCH			
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,7 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,7 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,6 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus
	plus BBCH 39 - 49	0,3 l/ha Camp. E.	0,3 l/ha Camp. E.	0,3 l/ha Camp. E.
	oder plus BBCH			
	oder plus BBCH			
<b>Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)</b>		Auch bei hohem Krankheitsdruck genügt i.d.R. eine Breitbandbehandlung in EC 39 (-49):		
<b>Insektizide (Hauptschädlinge)</b>		Blattläuse und Thripse beachten.		
<b>Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)</b>				
<b>Sonstiges</b>				



# SU Piano

Winterroggen - Hybridsorte

Züchter/Züchtervertrieb:

Hybro Saatzucht GmbH & Co. KG / Saaten Union GmbH

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Spitzensorte des Zulassungsjahrgangs 2019 (Ertragswertzahl in 2016-18 : 111). Kurzstrohiger, sehr standfester und knickstabiler Hybridroggen mit hohen Erträgen (9/8), guter Blattgesundheit und sehr auswuchsfest!

### Standortansprüche:

Besonders geeignet für Standorte mit mittlerer bis hoher Ertragsersparung.

### Krankheitsresistenzen:

Kostensparende Anbauverfahren mit geringem Fungizid- und Wachstumsregleraufwand.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Trockentolerantere Alternative zu Triticale in Veredelungsregionen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

SU Piano weist im ersten LSV-Jahr meist überdurchschnittliche Ertragsleistungen in beiden Intensitätsstufen auf. Die Standfestigkeit und Mutterkornresistenz sind mit mittel bis gut zu bewerten. Die Fallzahl ist mit sehr hoch eingestuft worden. Die Blattgesundheit erreicht bisher ein mittleres Niveau.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Lager:



Halmknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Rhynchosporium:



Braunrost:



Mutterkorn:

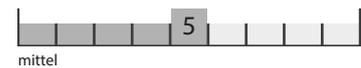


### Ertragseigenschaften:

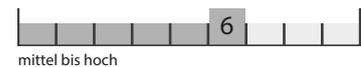
Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort		Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>		Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh	10.09. - 20.09.	120 - 140	140 - 160	140 - 160
normal	21.09. - 30.09.	160 - 190	190 - 220	190 - 220
spät	ab 1.10.	220 - 260	220 - 260	260 - 300
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>		550 - 600	550 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b>	Strategie:	Betonte Frühjahrsdüngung.		
		Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) schwach entwickelt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A)	120 kg N/ha	120 kg N/ha	120 kg N/ha
	B)	110 kg N/ha	110 kg N/ha	110 kg N/ha
	C)	100 kg N/ha	100 kg N/ha	100 kg N/ha
-zum Schossen	BBCH 32 - 39	-	-	40 kg N/ha
-als Ährengabe	BBCH 39 - 49	50 kg N/ha	50 kg N/ha	-
<b>Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)</b>				
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 37 - 39	0,5 l/ha CCC + 0,3 l/ha Camposan	0,5 l/ha CCC + 0,3 l/ha Camposan	0,5 l/ha CCC + 0,3 l/ha Camposan
	oder BBCH			
	oder BBCH			
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,7 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,7 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,7 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus
	plus BBCH 39 - 49	0,3 l/ha Camposan	0,3 l/ha Camposan	0,3 l/ha Camposan
	oder plus BBCH			
	oder plus BBCH			
<b>Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)</b>		Auch bei hohem Krankheitsdruck genügt i.d.R. eine Breitbandbehandlung in EC 39(-49).		
<b>Insektizide (Hauptschädlinge)</b>		Auf Blattläuse und Thripse achten.		
<b>Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)</b>				
<b>Sonstiges</b>				





## Wintertriticale - Übersicht

Eigenschaften	Sorte						
	Agostino	Cedrico	Lombardo	RGT Belemac	Riparo	Trisem	Tulus
Seite im Katalog	88	90	92	94	96	98	100
<b>Wachstum:</b>							
Ährenschieben	5	6	5	5	4	3	4
Reife	5	5	5	5	4	4	5
Pflanzenlänge	3	4	4	4	4	8	6
<b>Neigung zu:</b>							
Auswinterung	4	k.A.	2	k.A.	k.A.	k.A.	3
Lager	3	3	4	4	4	6	5
<b>Anfälligkeiten für:</b>							
Mehltau	2	6	4	1	3	1	5
Blattseptoria	4	4	4	3	4	3	4
Gelbrost	2	3	3	2	3	1	3
Braunrost	3	3	6	1	1	1	4
Ährenfusarium	4	3	6	4	6	6	5
<b>Ertragseigenschaften:</b>							
Bestandesdichte	6	6	5	6	6	2	3
Kornzahl/Ähre	3	6	5	5	3	7	6
Tausendkornmasse	6	5	7	6	8	6	6
Kornertrag Stufe 1	7	8	8	8	8	7	6
Kornertrag Stufe 2	6	8	8	7	8	6	5
<b>Quelle für Einstufungen</b>	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA



# Agostino

Wintertriticale

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Sehr gute Blattgesundheit, kurz und standfest. Ideal für den Anbau mit aufwandsreduziertem Pflanzenschutzmitteleinsatz. Verfügt über eine gute Kornqualität.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gute Resistenz gegenüber Mehltau und den Rostkrankheiten.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Agostino besitzt die ideale Kombination aus Ertragssicherheit, -stabilität, Gesundheit und Standfestigkeit.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Blattseptoria:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250	300	250
normal 26.09. - 05.10.	300	330	300
spät bis 15.10.	350	350	300
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Ziel der Bestandesführung ist die Förderung des TKG.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) kaum bestockt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 60 kg N/ha B) 60 kg N/ha C) 50 kg N/ha	60 kg N/ha 60 kg N/ha 50 kg N/ha	60 kg N/ha 60 kg N/ha 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 37 - 49	50 kg N/ha	50 kg N/ha	-
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 29 - 30	0,75 - 1,0 l/ha CCC	0,5 - 1,0 l/ha CCC
oder	BBCH	0,25 l/ha Moddus Start	0,2 l/ha Moddus Start
oder	BBCH		0,15 l/ha Moddus Start
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH	1,2 l/ha CCC	1,0 l/ha CCC
plus	BBCH	0,4 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus
oder plus	BBCH		0,25 l/ha Moddus
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Anwendung nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Auf Grenzstandorten bei angepasster Produktionstechnik Verzicht auf Wachstumsregler möglich.		



# Cedrico

Wintertriticale

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Ertragsstarke Sorte in beiden Intensitätsstufen. Gute Kombination aus Blattgesundheit und ertragsichernden agronomischen Eigenschaften, winterhart und sehr standfest.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Geringe Anfälligkeit gegenüber den Rosten sowie Ährenfusarium.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Niedrige DON-Gehalte des Ernteguts. Hohes Hektolitergewicht.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Cedrico erreicht auf den V-Standorten mittlere Ertragsleistungen in beiden Intensitätsstufen. Die Sorte mit recht guter Standfestigkeit kann stark durch Mehltau befallen werden, was eine rechtzeitige Bekämpfung erfordert. Ansonsten ist die Blattgesundheit auf mittlerem Niveau. Die Hektolitergewichte sind tendenziell höher. Im Sortenvergleich wurden meist geringe DON-Gehalte ermittelt, weshalb auch ein Anbau in engeren Getreide-/Maisfruchtfolgen vorgesehen werden kann.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:



### Neigung zu:



### Anfälligkeit für:



### Ertragseigenschaften:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250	300	250
normal 26.09. - 05.10.	300	330	300
spät bis 15.10.	350	350	300
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Ziel der Bestandesführung ist die Förderung des TKG.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) kaum bestockt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 60 kg N/ha B) 60 kg N/ha C) 50 kg N/ha	60 kg N/ha 60 kg N/ha 50 kg N/ha	60 kg N/ha 60 kg N/ha 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 37 - 49	50 kg N/ha	50 kg N/ha	-
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 29 - 30	0,75 - 1,0 l/ha CCC	0,5 - 1,0 l/ha CCC
oder	BBCH 29 - 30	0,25 l/ha Moddus Start	0,2 l/ha Moddus Start
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 29 - 30	1,2 l/ha CCC	1,0 l/ha CCC
plus	BBCH 31 - 33	0,4 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus
oder plus	BBCH		0,8 l/ha CCC
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Auf Mehltau achten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Anwendung nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			

# Lombardo

Wintertriticale

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Robuste Sorte mit hohen stabilen Kornerträgen, bester Winterhärte, standfest und breiter Krankheitstoleranz.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Ausgewogene Blattgesundheit. Braunrost ist zu beachten.

### Sortentyp:

Einzelährentyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

In der mehrjährigen Ertragsleistung und in der Winterfestigkeit liegt die Sorte an der Spitze des gesamten Sortiments.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Lombardo ist weiterhin unter den dreijährig geprüften Sorten die ertragsstärkste Züchtung in allen drei Anbaugebieten in der Intensitätsstufe II. Auch in der Stufe I werden überdurchschnittliche Leistungen erzielt. Die Sorte kennzeichnet eine sehr gute Winterfestigkeit. Bei kurzem bis mittellangem Stroh besteht eine mittlere Lagerneigung. Die mittlerweile hohe Braunrostanfälligkeit ist zu beachten. Die DON-Gehalte sind meist mittel bis höher.

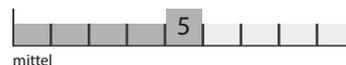
## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Blattseptoria:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09 - 25.09	250	300	250
normal 26.09 - 05.10	300	330	300
spät bis 15.10	380	380	300
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 600	500 - 600	500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Ziel der Bestandesführung ist die Förderung des TKG.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) kaum bestockt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 70 kg N/ha B) 60 kg N/ha C) 40 kg N/ha	70 kg N/ha 60 kg N/ha 40 kg N/ha	70 kg N/ha 60 kg N/ha 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
-Spätgabe BBCH	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	-
<b>Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)</b>			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 29 - 30	1,0 - 1,2 l/ha CCC	0,75 - 1,0 l/ha CCC
oder	BBCH 29 - 30	0,3 l/ha Moddus Start	0,25 l/ha Moddus Start
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 29 - 30	1,2 l/ha CCC	1,0 l/ha CCC
plus	BBCH 31 - 33	0,4 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus
oder plus	BBCH 37 - 41	0,3 - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3 - 0,4 l/ha Cerone 660
<b>Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)</b>	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Auf Braunrost achten.		
<b>Insektizide (Hauptschädlinge)</b>	Bei Fröhsaaten wird eine Behandlung gegen Virusvektoren empfohlen.		
<b>Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)</b>	Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# RGT Belemac

Wintertriticale

Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

RGT Belemac ist eine trockentolerante robuste Triticale. Die Sorte zeichnet sich durch eine extrem gute Gesundheit aus. Die Ährenfusarium-Toleranz ist gut. In den ersten beiden LSV Jahren zeigte die Sorte hohe und stabile Erträge.

### Standortansprüche:

Für alle Bodenarten, auch leichte Böden.

### Krankheitsresistenzen:

Eine durchweg sehr gesunde Sorte.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

RGT Belemac kann auf leichten Standorten, aufgrund der sehr guten Gesundheit, extensiv geführt werden. Eine unproblematische, gesunde Fütterung ist dank guter Fusariumresistenz möglich. Auch die Verwendung als GPS Triticale ist sehr gut möglich.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

RGT Belemac erreicht mittlere bis überdurchschnittliche Kornerträge. Die recht gute Blattgesundheit führt v. a. in der Stufe I zu sehr hohen Relativerträgen. Die Hektolitergewichte der Sorte sind höher, die Fallzahlen meist sehr niedrig.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:

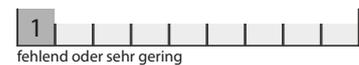


Lager:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Blattseptoria:



Gelbrost:



Braunrost:

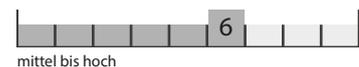


Ährenfusarium:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



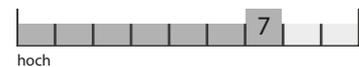
Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250	250	250
normal 26.09. - 05.10.	300	300	300
spät bis 20.10.	380	350	350
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	600	600	600
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Ausgewogene Düngung je nach Produktionsziel.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) kaum bestockt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 70 kg N/ha B) 60 kg N/ha C) 40 kg N/ha	60 kg N/ha 50 kg N/ha 40 kg N/ha	60 kg N/ha 50 kg N/ha 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	60 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 37	50 kg N/ha	50 kg N/ha	nach Bedarf
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 29 - 30	1,0 - 1,2 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC
oder	BBCH 29 - 30	0,3 l/ha Moddus	0,2 l/ha Moddus
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 29 - 30	1,2 l/ha CCC	1,0 l/ha CCC
plus	BBCH 31 - 33	0,4 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus
oder plus	BBCH 37 - 41	0,3 Cerone 660	0,3 Cerone 660
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Behandlung je nach Befallsdruck, generell sehr gesunde Sorte.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional und nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Mittelunverträglichkeiten sind nicht bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Auf Grenzstandorten extensive Bestandesführung möglich.		



# Riparo

## Wintertriticale

Züchter/Züchtervertrieb:

ISZ / Secobra Saatzucht GmbH

### Charakteristika der Sorte

#### Eigenschaften:

Die Sorte ist ein ertragsstarker „Flexotyp“ und besitzt eine sehr gute Kompensationsleistung, ist spätsaatverträglich, frühreif, frohwüchsig, großkörnig und winterhart.

#### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet. Auf Grund der Frohwüchsigkeit und frühen Abreife bestens für leichte Standorte geeignet.

#### Krankheitsresistenzen:

Überdurchschnittliche Resistenzen gegen Blattkrankheiten.

#### Sortentyp:

Gesunder weizenähnlicher Typ

### Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Top Blattgesundheit mit Bestnoten in Braun- und Gelbrost.

### Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Riparo brachte mittlere bis hohe Erträge in den ersten beiden Versuchsjahren. Die Blattgesundheit von Riparo ist mittel bis gut. Die Hektolitergewichte sind höher, die Fallzahlen tendenziell niedrig.

### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

#### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:

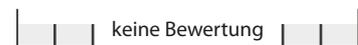


Pflanzenlänge:



#### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



#### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Blattseptoria:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



#### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250	300	250
normal 26.09. - 05.10.	300	350	300
spät 06.10. - 31.10.	370	370	300
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550	550	500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Ortsübliche Aufwandmenge wird empfohlen.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) kaum bestockt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 60 kg N/ha B) 60 kg N/ha C) 50 kg N/ha	60 kg N/ha 60 kg N/ha 50 kg N/ha	60 kg N/ha 60 kg N/ha 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 37 - 49	50 kg N/ha	50 kg N/ha	
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Ortsübliche Aufwandmenge wird empfohlen.		
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 29 - 30	0,75 - 1,0 l/ha CCC	0,75 - 1,0 l/ha CCC
oder	BBCH 29 - 30	0,25 l/ha Moddus Start	0,25 l/ha Moddus Start
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH 29 - 30	1,0 l/ha CCC	1,0 l/ha CCC
plus	BBCH 31 - 32	0,4 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus
oder plus	BBCH 37 - 41		0,8 l/ha CCC
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Ortsübliche Behandlung empfohlen, auf frühen Mehltau achten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Auf Virusvektoren achten.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Trisem

Wintertriticale

Züchter/Züchtervertrieb:

SZ Streng - Engelen/IG Pflanzenzucht

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Früheste und gesündeste Triticale Deutschlands. Hohe Kornerträge, vor allem in der unbehandelten Stufe. Doppelnutzungstriticale mit zügiger Jugendentwicklung und gutes Unkrautunterdrückungsvermögen.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Mehltau (APS 1), Gelbrost (APS 1), Braunrost (APS 1) und Septoria (APS 3).

### Sortentyp:

Einzelährentyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Aufgrund der sehr guten Gesundheit sehr gut für den ökologischen Anbau geeignet.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

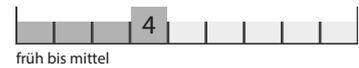
## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:

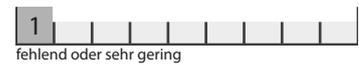


Lager:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Blattseptoria:



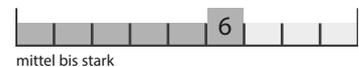
Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250	280	250
normal 26.09. - 05.10.	280 - 300	310 - 330	280 - 300
spät bis 15.10.	330 - 350	350 - 380	330 - 350
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550	550	500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Ziel der Bestandesführung ist die Förderung des TKG.		
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) kaum bestockt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 70 kg N/ha B) 50 - 60 kg N/ha C) 50 kg N/ha	70 kg N/ha 50 - 60 kg N/ha 50 kg N/ha	70 kg N/ha 50 kg N/ha 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	50 kg N/ha
-Spätgabe BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 29 - 30	1,5 l/ha CCC	1,0 l/ha CCC
oder	BBCH 31 - 33	0,4 - 0,5 l/ha Moddus	0,4 - 0,5 l/ha Moddus
oder	BBCH 37 - 39	0,4 - 0,5 l/ha Camposan Extra	0,4 - 0,5 l/ha Camposan Extra
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH	1,2 l/ha CCC	1,0 l/ha CCC
plus	BBCH	0,4 l/ha Moddus	0,4 l/ha Moddus
oder plus	BBCH	0,4 l/ha Camposan Extra	0,2 l/ha Camposan Extra
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Pflanzenschutzwarndienst beachten! Trisem verfügt über ausgezeichnete Krankheitsresistenzen.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Anwendung nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Tulus

Wintertriticale

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Mittelfrüher, gesunder Einzelährentyp. Tulus hat eine gute Standfestigkeit bei mittellangem Stroh.

### Standortansprüche:

Uneingeschränkte Empfehlung für alle Triticalestandorte.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gesunde Sorte, besonders resistent gegen Roste.

### Sortentyp:

Gesunder Einzelährentyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Sehr geringe Produktionskosten.  
Hervorragend als GPS für die Erzeugung von Biogas geeignet.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Züchter/Züchtervertrieb:

Nordsaat / Saaten Union GmbH

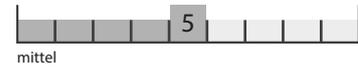
## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:

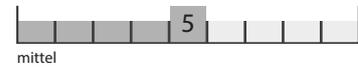


### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Blattseptoria:



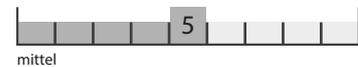
Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



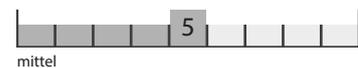
Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09	250	300	250
normal 26.09. - 05.10.	280 - 300	320 - 330	280 - 300
spät bis 15.10.	350	350	300
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500
<b>N-Düngung</b> Strategie:			
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) kaum bestockt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) B) C) 70 kg N/ha	70 kg N/ha	70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 39 - 49	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
<b>Einmalig</b> bei geringer Lagerneigung	BBCH 33 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Medax Top	0,5 - 0,7 l/ha Medax Top
oder	BBCH		
oder	BBCH		
<b>Im Splitting</b> bei hoher Lagerneigung	BBCH		
plus	BBCH		
oder plus	BBCH		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Standard Breitbandfungizid zur Behandlung einsetzen.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Einsatz nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Winterweizen - Übersicht

Eigenschaften	Sorte																					
	Akteur	Bernstein	Bussard	Chaplin	Genius	KWS Emerick	Moschus	Opal	Ponticus	SY Koniko	Viki		Achim	Activus	Agil	Apostel	Architekt	Asory	Boregar	Chevalier	Etana	
Seite im Katalog	106	108	110	112	114	116	118	120	122	124	126		128	130	132	134	136	138	140	142	144	
Qualität	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E		A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
<b>Wachstum:</b>																						
Ährenschieben	6	5	5	6	4	5	5	6	5	3	5		6	3	4	5	5	5	4	5	5	5
Reife	5	6	5	6	5	5	5	6	5	4	5		6	4	4	5	6	6	4	5	6	6
Pflanzenlänge	6	7	7	4	5	5	5	5	4	7	6		4	4	4	4	5	5	3	4	5	5
<b>Neigung zu:</b>																						
Auswinterung	5	5	4	k.A.	4	k.A.	k.A.	4	4	k.A.	k.A.		k.A.	4	4	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	6	3	3
Lager	5	4	8	4	5	4	3	4	2	6	5		6	4	3	5	3	5	7	3	4	4
<b>Anfälligkeiten für:</b>																						
Pseudocercospora	6	5	5	5	5	5	5	5	6	5	5		6	k.A.	3	6	3	5	4	k.A.	5	5
Mehltau	8	5	5	3	2	3	2	3	2	2	4		1	3	2	2	3	2	3	3	3	3
Blattseptoria	6	5	7	4	5	4	4	4	5	3	3		3	6	5	4	4	4	5	5	5	5
Drechslera tritici.	5	5	6	5	6	4	4	3	4	4	4		4	k.A.	5	5	4	6	5	4	5	5
Gelbrost	9	2	4	1	3	1	2	2	2	1	3		2	4	2	2	3	3	3	k.A.	2	2
Braunrost	5	4	7	3	4	4	4	6	4	2	4		3	5	4	4	3	2	8	7	k.A.	4
Ährenfusarium	4	4	3	4	4	4	3	3	5	4	2		4	3	4	4	5	4	5	4	4	4
Spelzenbräune	4	4	5	k.A.	4	k.A.	k.A.	4	4	k.A.	k.A.		k.A.	k.A.	k.A.	4	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	4	4
<b>Ertrags- eigenschaften:</b>																						
Bestandesdichte	4	5	5	6	5	4	5	4	5	6	7		6	6	4	6	6	6	8	6	5	5
Kornzahl/Ähre	4	4	4	5	5	6	5	7	6	3	4		5	6	5	4	7	5	3	5	6	6
Tausendkornmasse	5	6	4	6	5	7	6	5	5	6	6		6	6	8	6	3	6	5	4	6	6
Kornertrag Stufe 1	1	5	2	7	5	6	5	5	6	6	6		8	7	7	8	7	8	5	3	7	7
Kornertrag Stufe 2	2	5	3	7	4	6	5	5	5	5	6		6	7	5	6	7	7	5	4	7	7
<b>Qualitäts- eigenschaften:</b>																						
Fallzahl	8	8	6	7	9	8	9	8	9	9	7		6	8	8	7	7	7	7	8	7	7
Rohproteingehalt	8	7	8	5	8	7	9	5	8	7	6		5	6	7	4	4	4	5	5	4	4
Sedimentationswert	9	8	9	9	9	8	9	8	9	8	8		7	8	7	5	7	6	7	8	6	6
Fallzahlstabilität	+	+	+	o	o	+	+	o	+	o	o		o	k.A.	+	o	+	+	/	+	+	+
<b>Frühsaateignung</b>	-	-	-	x	x	x	-	x	x	-	x		x	x	x	x	x	-	x	x	x	x
<b>Spätsaateignung</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		-	-	x	x	x	x	-	x	x	x
<b>Stoppelweizeneig.</b>	-	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Quelle für Einstufungen	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA		BSA	Z	Z	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	Z



# Winterweizen - Übersicht

Eigenschaften	Sorte																		
	Euclide	Findus	Julius	Kashmir	KKW Fontas	Lemmy	LG Initial	Linus	Meister	Nordkap	Patras	Pep	Pionier	RGT Depot	RGT Reform	Rubisko	Spontan	Toras	Zeppelin
Seite im Katalog	146	148	150	152	154	156	158	160	162	164	166	168	170	172	174	176	178	180	182
Qualität	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
<b>Wachstum:</b>																			
Ährenschieben	3	4	5	4	5	3	5	5	5	5	5	4	5	6	5	3	4	6	4
Reife	3	5	6	5	5	4	6	5	5	5	5	5	6	6	6	4	5	5	5
Pflanzenlänge	4	5	5	3	5	4	5	4	5	5	4	5	5	4	3	3	5	5	5
<b>Neigung zu:</b>																			
Auswinterung	4(Z)	3(Z)	3	5(Z)	5(Z)	k.A.	5(Z)	4	6	5(Z)	4	k.A.	5	4(Z)	4	k.A.	5	4	k.A.
Lager	4	5	4	6	3	5	3	4	3	4	5	4	3	3	4	3	3	6	4
<b>Anfälligkeiten für:</b>																			
Pseudocercospora	5(Z)	5	5	6	5	4	3	3	5	3	6	5	6	5	5	6	5	6	6
Mehltau	3	3	4	2	5	4	2	4	4	1	3	4	3	2	3	5	2	5	2
Blattseptoria	5	4	4	5	3	5	4	5	5	5	5	5	4	4	4	5	4	5	4
Drechslera tritici.	5(Z)	4	5	5	5	6	6	6	4	5	5	6	5	7	5	4	4	4	4
Gelbrost	4	2	4	6	2	2	1	4	5	2	3	2	4	1	4	3	2	3	2
Braunrost	7	4	5	4	5	5	6	5	8	5	5	6	6	4	3	2	5	7	4
Ährenfusarium	5(Z)	3	5	5	5	4	4	5	4	5	4	4	5	5	4	3	3	2	4
Spelzenbräune	4(Z)	k.A.	5	5	k.A.	k.A.	k.A.	5	5	5	6	k.A.	4	k.A.	5	k.A.	4	k.A.	k.A.
<b>Ertrags- eigenschaften:</b>																			
Bestandesdichte	6	4	6	5	5	5	4	5	4	4	4	5	6	4	6	6	5	5	4
Kornzahl/Ähre	5	6	4	6	6	7	8	6	5	6	4	6	6	7	5	4	6	5	6
Tausendkornmasse	5	6	6	5	6	4	4	5	6	6	7	6	4	7	6	6	5	5	5
Kornertrag Stufe 1	6	6	5	6	7	6	7	6	6	7	6	6	5	8	7	7	6	4	5
Kornertrag Stufe 2	7	6	6	7	7	7	7	7	6	6	6	7	6	7	7	7	5	3	4
<b>Qualitäts- eigenschaften:</b>																			
Fallzahl	7(Z)	8	8	8	7	7	7	8	9	7	8	8	8	7	9	5	7	9	8
Rohproteingehalt	5(Z)	6	4	4	4	6	4	4	5	5	5	4	5	4	4	4	7	6	6
Sedimentationswert	5(Z)	9	7	6	7	8	6	5	6	7	7	6	8	6	7	5	8	8	9
Fallzahlstabilität	o	o	+	o	o	o	+	--	+	o	o	++	+	o	+	/	+	o	-
<b>Frühsaateignung</b>	-	x	x	-	-	x	x	x	-	x	x	x	x	-	x	x	x	-	x
<b>Spätsaateignung</b>	x	x	x	x	x	x	-	x	x	x	x	-	x	x	x	-	-	x	x
<b>Stoppelweizeneig.</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Quelle für Einstufungen	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA	BSA



# Winterweizen - Übersicht

Eigenschaften	Sorte								
	Boss	Campesino	Chevignon	Desamo	Informer	KWS Donovan	RGT Volupto	Sheriff	Elixer
<b>Qualität</b>	B	B	B	B	B	B	B	B	C
<b>Wachstum:</b>	184	186	188	190	192	194	196	198	200
Ährenschieben	6	3	4	5	6	5	4	5	5
Reife	5	5	4	5	6	5	4	6	6
Pflanzenlänge	4	4	4	4	5	5	3	4	5
<b>Neigung zu:</b>									
Auswinterung	4(Z)	k.A.	5	3	k.A.	5(Z)	k.A.	k.A.	4
Lager	3	4	4	4	3	4	3	4	6
<b>Anfälligkeiten für:</b>									
Pseudocercospora	4	3	k.A.	6	5	3	5	5	5
Mehltau	2	2	3	4	2	2	3	2	4
Blattseptoria	5	4	4	4	3	4	4	4	4
Drechslera tritici.	5	6	k.A.	4	4	6	4	6	6
Gelbrost	4	2	2	2	1	2	3	4	3
Braunrost	3	1	4	4	4	6	5	4	4
Ährenfusarium	3	5	5	5	5	5	4	4	4
Spelzenbräune	5(Z)	k.A.	4	5	k.A.	k.A.	4	4	5
<b>Ertrags- eigenschaften:</b>									
Bestandesdichte	7	5	6	5	4	5	7	6	5
Kornzahl/Ähre	5	7	6	7	7	6	6	7	7
Tausendkornmasse	4	4	6	4	7	6	3	3	4
Kornertrag Stufe 1	8	9	9	7	8	7	8	7	7
Kornertrag Stufe 2	7	8	8	6	8	8	9	8	7
<b>Qualitäts- eigenschaften:</b>									
Fallzahl	6	7	8	9	7	6	8	7	6
Rohproteingehalt	4	1	3	5	3	4	2	1	3
Sedimentationswert	3	4	6	5	6	5	6	5	4
Fallzahlstabilität	o	+	+	+	+	k.A.	o	o	o
<b>Frühsaateignung</b>	x	-	x	x	x	x	-	x	x
<b>Spätsaateignung</b>	x	x	x	x	x	x	x	-	-
<b>Stoppelweizeneig.</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Quelle für Einstufungen</b>	BSA	BSA	Z	BSA	BSA	BSA	Z	BSA	BSA

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



# Akteur

Winterweizen  
E-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Akteur besitzt eine sehr gute E-Qualität mit Exporteignung. Die Sorte ist winterhart, trocken tolerant, sehr fallzahlstabil und ertragssicher.

### Standortansprüche:

Akteur ist für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Halmbrech, Mehltau, Blattseptoria und Gelbrost beachten.

### Sortentyp:

Einzelährentyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Die Gesundheit von Akteur muss abgesichert werden!

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

10-jähriger Versuchsanbau (2004-2013); mittlere Ertragsleistung in sehr guter Qualität und gute ökonomische Ergebnisse

## Züchter/Züchtervertrieb:

DSV/IG Pflanzenzucht

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  6

mittel bis spät

Reife:  5

mittel

Pflanzenlänge:  6

mittel bis lang

### Neigung zu:

Auswinterung:  5

mittel

Lager:  5

mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  6

mittel bis stark

Mehltau:  8

stark bis sehr stark

Blattseptoria:  6

mittel bis stark

Drechslera tritici:  5

mittel

Gelbrost:  9

sehr stark

Braunrost:  5

mittel

Ährenfusarium:  4

gering bis mittel

Spelzenbräune:  4

gering bis mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  4

niedrig bis mittel

Kornzahl/Ähre:  4

niedrig bis mittel

Tausendkornmasse:  5

mittel

Kornertrag Stufe 1:  1

niedrig oder sehr niedrig

Kornertrag Stufe 2:  2

sehr niedrig bis niedrig

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  8

hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:  8

hoch bis sehr hoch

Sedimentationswert:  9

sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	260 - 300	280 - 300	250 - 270
früh bis normal 26.09. - 05.10.	300 - 320	310 - 330	280 - 320
normal 06.10. - 15.10.	330 - 360	330 - 370	320 - 350
normal bis spät 16.10. - 31.10.	360 - 380	370 - 390	350 - 370
spät bis 10.11.	400 - 420	400 - 450	400 - 420
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:			
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
D)	40 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 49 - 55	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 37 - 49	40 kg N/ha		
-3. Spätgabe BBCH 51 - 61	40 kg N/ha		
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	1,0 - 1,2 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Mehltau, Septoria und Gelbrost beachten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Blattläuse beachten.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten vorhanden.		
<b>Sonstiges</b>	Bei N-Düngung auf besseren Standorten kann sich eine geteilte Spätgabe ertragssteigernd auswirken.		



# Bernstein

Winterweizen  
E-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Ertragreicher Eliteweizen mit sehr guter Standfestigkeit und guter allgemeiner Krankheitsresistenz. Sehr gute Vermarktungsqualität: hohe Fallzahlstabilität, hohe Rohproteingehalte und Hektolitergewichte.

### Standortansprüche:

Für alle Weizenstandorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Ausgeglichenes Resistenzniveau.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

**Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie**

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

5-jähriger Versuchsanbau (2014-2018): gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität und bei guten ökonomischen Ergebnissen

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel

Reife:  mittel bis spät

Pflanzenlänge:  lang

### Neigung zu:

Auswinterung:  mittel

Lager:  gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  mittel

Mehltau:  mittel

Blattseptoria:  mittel

Drechslera tritici:  mittel

Gelbrost:  sehr gering bis gering

Braunrost:  gering bis mittel

Ährenfusarium:  gering bis mittel

Spelzenbräune:  gering bis mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  mittel

Kornzahl/Ähre:  niedrig bis mittel

Tausendkornmasse:  mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  mittel

Kornertrag Stufe 2:  mittel

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:  hoch

Sedimentationswert:  hoch bis sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unerserselbts nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh			
früh bis normal 26.09. - 05.10.	250 - 280	250 - 280	250 - 280
normal 06.10. - 15.10.	280 - 350	280 - 350	280 - 350
normal bis spät 16.10. - 31.10.	350 - 450	350 - 450	350 - 450
spät			
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweißbetonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	zu Vegetationsbeginn: 50 - 70 kg N/ha		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)			
-zum Schossen BBCH 30 - 31	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)</b>			
BBCH 25 - 29	0,2+0,4 l/ha Moddus Start+CCC	0,5 - 1,0 l/ha CCC	0,5 - 0,8 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,3 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus	0,25 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)</b>	Fungizideinsatz je nach Befallssituation.		
<b>Insektizide (Hauptschädlinge)</b>	Regional bei Bedarf.		
<b>Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)</b>	Keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Bussard

Winterweizen  
E-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Qualitativ hochwertiger Eliteweizen - gefragte Exportsorte.

### Standortansprüche:

Für den Qualitätsweizenanbau auf allen weizenfähigen Böden geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Gelbrost und Fusarium, auf Blattseptoria, DTR und Braunrost achten.

### Sortentyp:

E-Weizen

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Für Frühsaaten nur bedingt geeignet (Pflanzenlänge/Standfestigkeit).

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

3-jähriger Versuchsanbau (2001-2003); mittlere Ertragsleistung in sehr guter Qualität und gute ökonomische Ergebnisse

## Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:



### Neigung zu:



### Anfälligkeit für:



### Ertragseigenschaften:



### Qualitätseigenschaften:



(\* Beschreibende Sortenliste 2017)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unerserselb nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	(230 - 250)	240 - 260	(230 - 250)
früh bis normal 26.09. - 05.10.	250 - 300	260 - 320	250 - 300
normal 06.10. - 15.10.	300 - 340	320 - 360	300 - 340
normal bis spät 16.10. - 31.10.	340 - 380	360 - 400	340 - 380
spät bis 10.11.	380 - 420	400 - 450	380 - 420
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 600	500 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Die N-Düngung qualitätsbetont ausrichten. Stickstoffbemessungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferung des Standortes. Nach pflugloser Bestellung um bis zu 20 kg N/ha erhöhen. Bei Weizen nach Weizen keine Erhöhung.		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	70 - 90 kg N/ha	80 - 100 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
B)	60 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
C)	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
D)	40 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 39 - 49	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 59 - 61	40 kg N/ha	40 kg N/ha	40 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Einsatz im Splittingverfahren wird empfohlen.		
BBCH 25 - 29	1,2 - 1,5 l/ha CCC	1,0 - 1,3 l/ha CCC	1,0 - 1,3 l/ha CCC
BBCH 30 - 31	0,3 - 0,5 l/ha CCC	0,3 - 0,5 l/ha CCC	0,3 l/ha CCC
BBCH 35 - 39	Nur bei hohem Lagerdruck 0,2 - 0,3 l/ha Moddus.		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Septoria, DTR/HTR und Braunrost sind als Behandlungsschwerpunkte zu beachten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten zugelassener Mittel bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			

# Chaplin

Winterweizen

E-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Chaplin besticht durch die Kombination aus herausragender Allround-Gesundheit, guter Standfestigkeit und sehr hohen Kornerträgen bei sicheren Vermarktungseigenschaften.

### Standortansprüche:

Für mittlere bis bessere Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gutes Resistenzpaket gegen alle Blattkrankheiten und gute Ährenfusariumresistenz.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Einfaches Handling im Anbau durch abgerundete agronomische Eigenschaften. Chaplin ist die ertragsstärkste Sorte im E-Segment mit der Ertragsnote 7. Interessant unter der neuen DüV, da hohes Proteinbildungsvermögen (APS 5).

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Mit LG Magirus, Viki und **Chaplin** (Umstufung von A in E!) wurden drei weitere Eliteweizensorten im zweiten Prüfjahr getestet. Alle drei Sorten erreichen nicht das Ertragsniveau von Ponticus und KWS Emerick. LG Magirus, Viki und v. a. **Chaplin** gehören zu den Züchtungen mit geringeren Proteingehalten innerhalb der E-Weizensorten. Viki ist z. Zt. die Sorte mit der besten Fusariumresistenz im Prüfsortiment.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

2-jähriger Versuchsanbau (2018-2019): mittlere Ertragsleistung in sehr guter Qualität bei mittleren ökonomischen Ergebnissen

## Züchter/Züchtervertrieb:

Secobra / Deutsche Saatveredlung AG

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel bis spät

Reife:  mittel bis spät

Pflanzenlänge:  kurz bis mittel

### Neigung zu:

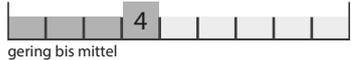
Auswinterung:  keine Bewertung

Lager:  gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  mittel

Mehltau:  gering

Blattseptoria:  gering bis mittel

Drechslera tritici:  mittel

Gelbrost:  fehlend oder sehr gering

Braunrost:  gering

Ährenfusarium:  gering bis mittel

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  mittel bis hoch

Kornzahl/Ähre:  mittel

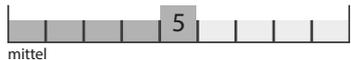
Tausendkornmasse:  mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  hoch

Kornertrag Stufe 2:  hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  hoch

Rohproteingehalt:  mittel

Sedimentationswert:  sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250 - 270	250 - 270	250 - 270
früh bis normal 26.09. - 05.10.	270 - 300	270 - 300	270 - 300
normal 06.10. - 15.10.	300 - 350	300 - 350	300 - 350
normal bis spät 16.10. - 31.10.	350 - 400	350 - 400	350 - 400
spät bis 10.11.	400 - 460	400 - 460	400 - 460
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	520 - 580	500 - 580	500 - 580
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Ausgeglichene Förderung aller Ertragskomponenten.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	60 - 100 kg N/ha	60 - 100 kg N/ha	50 - 90 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	60 - 100 kg N/ha	60 - 100 kg N/ha	50 - 90 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	60 - 100 kg N/ha	60 - 100 kg N/ha	50 - 90 kg N/ha
D)	60 - 100 kg N/ha	60 - 100 kg N/ha	50 - 90 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	50 - 80kg N/ha	50 - 80kg N/ha	50 - 80kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 39 - 45	40 - 70kg N/ha	40 - 70kg N/ha	40 - 70kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Gute Standfestigkeit, geringer bis mittlerer Wachstumsreglerbedarf.		
BBCH 25 - 29	1,0 - 1,2 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC	1,2 - 1,3 l/ha CCC
BBCH 30 - 31	0,3 - 0,5 l/ha CCC	0,3 - 0,5 l/ha CCC	
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Bei Mulchsaat nach Mais Abschlussbehandlung zur Blüte auf Fusarium ausrichten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional bei Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Chaplin besitzt eine Low-Input Eignung.		



# Genius

Winterweizen

E-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Genius ist ein ertragreicher, trockenoleranter und winterharter E-Weizen. Die Mehl- und Backqualität übertrifft Bussardniveau.

Vor allem in der Gesundheit hebt Genius sich von anderen E-Weizen ab und kann mit "normaler" Pflanzenschutzintensität geführt werden.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte, außer extreme Lagen, geeignet. Alle Saatzeiten, mit sehr guter Eignung für Spätsaaten.

### Krankheitsresistenzen:

Alle Resistenzen im mittleren Bereich, ohne negative "Ausreißer". Solide in Mehltau und Rost.

### Sortentyp:

Kompensationstyp, ausgeglichene Ertragsstruktur

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Hervorzuheben ist das vergleichsweise frühere Ährenschieben und die frühe Reife. Im Vergleich zu den meisten E-Weizen reift Genius 4 Tage früher. Eine Erntestaffelung ist sehr gut möglich. Genius gelingt auch als Stoppelweizen und nach Silomais mit Pflugfurche.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

4-jähriger Versuchsanbau (2010-2013); gute Ertragsleistung in guter Qualität und gute ökonomische Ergebnisse

## Züchter/Züchtervertrieb:

Nordsaat Saatzeitung GmbH/ Saaten Union GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	LöB- und V-Standorte bessere Standorte	LöB- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220	220	220
früh bis normal 26.09. - 05.10.	230 - 270	230 - 270	250 - 270
normal 06.10. - 15.10.	260 - 300	260 - 300	280
normal bis spät 16.10. - 31.10.	280 - 350	280 - 350	280 - 350
spät bis 10.11.	350	350	350
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 600	500 - 600	500 - 600
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Die vergleichsweise schnelle Schossphase muss durch eine vorgezogene (EC 30/31) und betonte 2. Gabe unterstützt werden. EC 32 müssen mindestens 150 kg N/ha aufgenommen bzw. verfügbar sein.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Genius zeigt zu Vegetationsbeginn oft schmale Blätter. Bis EC 33 ist Genius unauffällig. Danach geht die Entwicklung rasant. Hier gilt es den Stickstoff im Feld zu haben. Schwefel (15kg/ha) zur ersten Gabe haben sich bewährt. Genius ermöglicht sehr frühe Abschlussgaben zu EC 39.		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)	80 kg N/ha	80 kg N/ha	90 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	70 - 110 kg N/ha	70 - 110 kg N/ha	60 - 110 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH			
-2. Spätgabe BBCH 39	0 - 30 kg N/ha		
-3. Spätgabe BBCH 55 - 59	40 - 70 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha	0 - 50 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Um die Halmbasis zu stabilisieren.		
BBCH 25 - 29	1,0 l/ha CCC	1,0 l/ha CCC	1,0 l/ha CCC
BBCH 30 - 31	0,5 l/ha CCC + 0,4 l/ha Moddus	0,5 l/ha CCC + 0,4 l/ha Moddus	0,5 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Qualitätssichernde Abschlussbehandlung mit Strobi-Azol Mix, bei Septoriawetter Behandlung in EC39.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Bei Fröhsaaten gegen Virus-Vektoren behandeln.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			

# KWS Emerick

Winterweizen  
E-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

KWS Emerick ist ein Hohertrags E-Weizen und verfügt über sehr gute Resistenzen im Blattbereich, gute Standfestigkeit und Winterhärte. Durch seine hohen Erträge, bei gleichzeitig hohen Rohproteinwerten, eignet sich KWS Emerick zur Reduktion von N-Salden.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Blattseptoria, DTR und Braunrost. Hervorragende Resistenz gegen Gelbrost.

### Sortentyp:

Einzelährentyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Gleicher Ertrag wie Julius in den Wertprüfungen, bei 1,1 % mehr Rohproteingehalt.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

KWS Emerick überzeugt zweijährig auf Löß- sowie einjährig auf Verwitterung mit überdurchschnittlichen Ertragsleistungen. Die Sorte ist mit begrenzten Niederschlagsmengen 2018 und 2019 überdurchschnittlich gut zurechtgekommen. Die Proteingehalte von KWS Emerick lagen 2018 geringfügig unterhalb von Ponticus, die Fallzahlstabilität ist bisher als gut zu bewerten. Bei recht guter Standfestigkeit ist die Gelbrostanfälligkeit gering. Bisherige Ergebnisse sprechen für eine sehr gute Winterfestigkeit von KWS Emerick.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

1-jähriger Versuchsanbau (2019); sehr gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität und sehr guten ökonomischen Ergebnissen

## Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel

Reife:  mittel

Pflanzenlänge:  mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  keine Bewertung

Lager:  gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  mittel

Mehltau:  gering

Blattseptoria:  gering bis mittel

Drechslera tritici.:  gering bis mittel

Gelbrost:  fehlend oder sehr gering

Braunrost:  gering bis mittel

Ährenfusarium:  gering bis mittel

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  niedrig bis mittel

Kornzahl/Ähre:  mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  hoch

Kornertrag Stufe 1:  mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2:  mittel bis hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:  hoch

Sedimentationswert:  hoch bis sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unerserselbts nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



#### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	260 - 290	260 - 290	260 - 280
früh bis normal 26.09. - 05.10.	290 - 320	290 - 320	280 - 310
normal 06.10. - 15.10.	320 - 340	320 - 340	310 - 330
normal bis spät 16.10. - 31.10.	340 - 400	340 - 400	330 - 390
spät bis 10.11.	400 - 440	400 - 440	390 - 430
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Auf eine schossbetonte N-Strategie ist zu achten. Stickstoffbemessungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferung des Standortes. Nach pflugloser Bestellung um bis zu 20 kg N/ha erhöhen. Bei Weizen nach Weizen keine Erhöhung.		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	70 - 90 kg N/ha	80 - 100 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
B)	60 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
C)	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
D)	40 - 60 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	90 - 100 kg N/ha	90 - 100 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 49 - 51	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	0,75 - 1,0 l/ha CCC720	0,75 - 1,0 l/ha CCC720	0,5 - 1,0 l/ha CCC720
BBCH 30 - 31	0,2 - 0,3 l/ha CCC720	0,2 - 0,3 l/ha CCC720	0,2 - 0,3 l/ha CCC720
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten zugelassener Mittel bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



# Moschus

Winterweizen  
E-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Frühreife, winterharte Sorte mit guter Standfestigkeit. Einzige in Deutschland eingetragene E-Weizensorte, die in den Qualitätsmerkmalen Fallzahl, Rohprotein und Sedimentation mit der Höchstnote 9 bewertet wurde.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Ausgezeichnete Blattgesundheit, v.a. Mehltau, Gelbrost, Blattseptoria und Fusarium.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Hohe Wirtschaftlichkeit durch geringen PSM-Einsatz und höchste Qualitäten.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Moschus kam als qualitätsstarker Eliteweizen mit den Bedingungen 2018 und 2019 gut zurecht und erzielt meist annähernd mittlere Ertragsleistungen. V. a. auf den trockenen Löß-Standorten in den beiden letzten Jahren konnte die Sorte im Ertrag überzeugen. Moschus zählt neben Axioma zur qualitativen Spitze im aktuellen Eliteweizenssegment. Die Proteingehalte lagen bei zweijähriger Betrachtung zwischen Ponticus und Axioma. Die Fallzahlstabilität ist sehr gut. Moschus besitzt eine gute Standfestigkeit, eine mittlere bis gute Blattgesundheit sowie ein geringes Ährenfusariumrisiko. Die Sorte ist deshalb für den Anbau nach Mais geeignet. Nach bisherigen Ergebnissen ist die Winterfestigkeit als mittel bis gut einzuschätzen.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

3-jähriger Versuchsanbau (2017-2019): sehr gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität und sehr gute ökonomische Ergebnisse.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Strube/ IG Pflanzenzucht

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  5

mittel

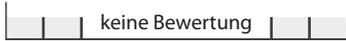
Reife:  5

mittel

Pflanzenlänge:  5

mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  keine Bewertung

Lager:  3

gering

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  5

mittel

Mehltau:  2

sehr gering bis gering

Blattseptoria:  4

gering bis mittel

Drechslera tritici.:  4

gering bis mittel

Gelbrost:  2

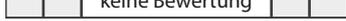
sehr gering bis gering

Braunrost:  4

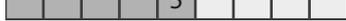
gering bis mittel

Ährenfusarium:  3

gering

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  5

mittel

Kornzahl/Ähre:  5

mittel

Tausendkornmasse:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  5

mittel

Kornertrag Stufe 2:  5

mittel

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  9

sehr hoch

Rohproteingehalt:  9

sehr hoch

Sedimentationswert:  9

sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



#### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250 - 260	250 - 270	240 - 260
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 320	280 - 320	260 - 300
normal 06.10. - 15.10.	320 - 350	320 - 350	300 - 330
normal bis spät 16.10. - 31.10.	340 - 370	340 - 370	330 - 360
spät bis 20.11.	370 - 400	370 - 400	360 - 390
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550-600	520-580	500-550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	90 kg N/ha	80 kg N/ha	80 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	90 kg N/ha	80 kg N/ha	80 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	80 kg N/ha	70 kg N/ha	70 kg N/ha
D)	70 kg N/ha	70 kg N/ha	60 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	60 - 80 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 59 - 55	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	
-3. Spätgabe BBCH 55 - 59			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Je nach Bestandesentwicklung, Standort und Witterung.		
BBCH 25 - 29	0,5 - 0,7 l/ha CCC	0,5 - 0,7 l/ha CCC	0,5 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 30 - 31	0,2 - 0,4 l/ha CCC	0,2 - 0,4 l/ha CCC	
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Verringerter Einsatz von Pflanzenschutzmittel ist möglich.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Bei Bedarf Insektizideinsatz.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	CTU-verträglich!		
<b>Sonstiges</b>			

# Opal

Winterweizen  
E-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Allrounder mit vielen positiven Eigenschaften: sichere Erträge, sehr guter Winterhärte, gute Blatt- und Ährengesundheit. Hohes Qualitätsniveau mit hohen Proteingehalten und Hektoliter stark für die sichere Vermarktung.

### Standortansprüche:

Für alle Anbauggebiete geeignet, auch auf auswinterungsgefährdeten Standorten.

### Krankheitsresistenzen:

Allgemein hohes Resistenzniveau.  
Auf Braunrost achten.

### Sortentyp:

Korndichtetyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Universalsorte für alle Standorte und Saatzeiten, mit überdurchschnittlicher Trockentoleranz und guter N-Effizienz. Eignung für den Anbau nach Mais. Opal ist in die Qualitätsklasse E hochgestuft worden, in dem Zuge bietet sich die Möglichkeit einer erhöhten N-Düngung.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

### Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

8-jähriger Versuchsanbau (2012-2019): sehr gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität und sehr guten ökonomischen Ergebnissen.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  6  
mittel bis lang

Reife:  6  
mittel bis spät

Pflanzenlänge:  5  
mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  4  
gering bis mittel

Lager:  4  
gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  5  
mittel

Mehltau:  3  
gering

Blattseptoria:  4  
gering bis mittel

Drechslera tritici:  3  
gering

Gelbrost:  2  
sehr gering bis gering

Braunrost:  6  
mittel bis stark

Ährenfusarium:  3  
gering

Spelzenbräune:  4  
gering bis mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  4  
niedrig bis mittel

Kornzahl/Ähre:  7  
hoch

Tausendkornmasse:  5  
mittel

Kornertrag Stufe 1:  5  
mittel

Kornertrag Stufe 2:  5  
mittel

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  8  
hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:  5  
mittel

Sedimentationswert:  8  
hoch bis sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh			
früh bis normal 26.09. - 05.10.	250	250	250
normal 06.10. - 15.10.	280 - 300	280 - 300	280 - 300 (-10%)
normal bis spät 16.10. - 31.10.	350 - 380	350 - 380	350 - 380 (-10%)
spät bis 10.11.	380 - 420	380 - 420	380 - 420 (-10%)
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweißbetonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	zu Vegetationsbeginn: 60 - 80 kg N/ha		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
B)	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
C)	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
D)	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	1,0 - 1,5 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31	0,25 l/ha Moddus + 0,5 l/ha CCC	0,3 l/ha Moddus	0,25 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Auf Braunrost achten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional bei Bedarf. Bei Frühsaat auf Virusvektoren achten, ggfs. bekämpfen.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Ponticus

Winterweizen  
E-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Ertragsstarker E-Weizen mit sehr guten Werten in Protein, Fallzahl und Sedimentation. Neben der sehr guten Vermarktungsqualität bietet Ponticus enorme Sicherheit im Anbau. Gerade Winterhärte, Blattgesundheit und Standfestigkeit sind sehr gut. Die Sorte reift mittelfrüh ab.

### Standortansprüche:

Für alle weizenfähigen Böden und Standorte geeignet. Durch eine gute Trockenstresstoleranz auch für kontinentale Trockenlagen geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Roste, Mehltau und Septoria. Auf Halmbruch sollte geachtet werden.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Größte E-Weizensorte Deutschlands. Ponticus lässt sich einfach führen und verfügt über ein interessantes Qualitätsprofil, welches ihn zu einem guten Kontraktweizen macht. Durch die hervorragende N-Effizienz ist Ponticus auch für neue Düngungsrestriktionen gut gerüstet.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Ponticus bringt als Eliteweizen auf D-Süd und Löss meist Kornerträge auf dem Niveau qualitätsstarker A-Weizensorten. Auf den Verwitterungsstandorten schwanken die Erträge stärker. Die Proteingehalte sind ebenso wie die Fallzahlstabilität überdurchschnittlich. Ponticus ist eine Sorte mit hoher Qualitätssicherheit im Eliteweizensegment. Positiv sind die recht gute Winterfestigkeit sowie die überdurchschnittliche Standfestigkeit. In der Blattgesundheit sind die höhere Braunrost- und Blattseptoriaanfälligkeit zu beachten. Aufgrund der mittleren Fusariumanfälligkeit wird ein Anbau nach Mais nicht empfohlen. Ponticus ermöglicht auch unter Früh- und Spätsaatbedingungen meist annähernd mittlere Relativerträge.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

4-jähriger Versuchsanbau (2016-2019): sehr gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität bei sehr guten ökonomischen Ergebnissen.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Strube / R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschienen:  5

mittel

Reife:  5

mittel

Pflanzenlänge:  4

kurz bis mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  4

gering bis mittel

Lager:  2

sehr gering bis gering

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  6

mittel bis stark

Mehltau:  2

sehr gering bis gering

Blattseptoria:  5

mittel

Drechslera tritici:  4

gering bis mittel

Gelbrost:  2

sehr gering bis gering

Braunrost:  4

gering bis mittel

Ährenfusarium:  5

mittel

Spelzenbräune:  4

gering bis mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  5

mittel

Kornzahl/Ähre:  6

mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  5

mittel

Kornertrag Stufe 1:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2:  5

mittel

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  9

sehr hoch

Rohproteingehalt:  8

hoch bis sehr hoch

Sedimentationswert:  9

sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



#### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	260 - 300	280 - 300	250 - 270
früh bis normal 26.09. - 05.10.	300 - 320	310 - 330	280 - 320
normal 06.10. - 15.10.	330 - 360	330 - 370	320 - 350
normal bis spät 16.10. - 31.10.	360 - 380	370 - 390	350 - 370
spät bis 10.11	400 - 420	400 - 450	400 - 420
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	500 - 600	550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
B)	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
C)	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
D)	40 kg N/ha	40 kg N/ha	40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH	40 kg N/ha		
-3. Spätgabe BBCH	50 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
<b>Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)</b>			
BBCH 25 - 29	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 32 - 34	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)</b>	Halmbruch beachten, Ährenbehandlung nach Warndienst.		
<b>Insektizide (Hauptschädlinge)</b>	Regional und nach Bedarf.		
<b>Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)</b>	CTU-Verträglich (tolerant).		
<b>Sonstiges</b>			



# SY Koniko

Winterweizen

E-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Kombination aus Frühreife und top Blattgesundheit, die eine lückenlose Resistenzausstattung aufweist. Die sehr gute Verarbeitungsqualität beruht auf hohen stabilen Fallzahlen, guten Proteinwerten sowie sehr guten Mahl- und Backeigenschaften.

### Standortansprüche:

Für alle weizenfähigen Böden und Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Einzigartige Resistenzausstattung.

### Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Aufgrund der frühen Entwicklung hervorragend für Gebiete mit Vorsommertrockenheit geeignet und Ermöglichung einer Erntestaffelung. Zudem eine Antwort auf zunehmende Reduktionen im Pflanzenschutz.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Erster Versuchsanbau zur Ernte 2020.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh			
früh bis normal 26.09. - 05.10.	250 - 280	250 - 280	250 - 280
normal 06.10. - 15.10.	320 - 360	320 - 360	320 - 360
normal bis spät 16.10. - 31.10.	400 - 450	400 - 450	400 - 450
spät bis 10.11.	> 450	> 450	> 450
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	450 - 500	550 - 600	600 - 650
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweiß betonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	zu Vegetationsbeginn: 50 - 70 kg N/ha		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)			
-zum Schossen BBCH 30 - 31	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 29	1,5 l/ha CCC	1,5 l/ha CCC	1,5 l/ha CCC
BBCH 31 - 37	0,4 l/ha Moddus	0,4 l/ha Moddus	0,4 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	SY Koniko benötigt eine geringe Pflanzenschutzmittelintensität.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional bei Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Viki

Winterweizen  
E-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Blattgesunder E-Weizen mit Erträgen auf A-Weizenniveau. Längerer Wuchstyp, strohstabil und winterhart. Beste Fusariumtoleranz (BSA-Note 2) und niedrigste DON-Gehalte (JKI/BSA).

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Hervorragende Fusariumtoleranz und sehr gute Blattgesundheit, v.a. Gelbrost und Blattseptoria.

### Sortentyp:

Bestandesdichtentyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Viki ist besonders zum Qualitätsweizenanbau, nach der Vorfrucht Mais, geeignet. Herausragend ist die ausgezeichnete Fusariumtoleranz (BSA-Bestnote 2).

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Mit LG Magirus, **Viki** und Chaplin (Umstufung von A in E!) wurden drei weitere Eliteweizensorten im zweiten Prüfwinter getestet. Alle drei Sorten erreichen nicht das Ertragsniveau von Ponticus und KWS Emerick. LG Magirus, **Viki** und v. a. Chaplin gehören zu den Züchtungen mit geringeren Proteingehalten innerhalb der E-Weizensorten. **Viki** ist z. Zt. die Sorte mit der besten Fusariumresistenz im Prüfsortiment.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

## Züchter/Züchtervertrieb:

InterSaatzucht GmbH (ISZ)

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  5

mittel

Reife:  5

mittel

Pflanzenlänge:  6

mittel bis lang

### Neigung zu:

Auswinterung:  keine Bewertung

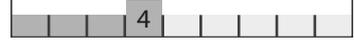
Lager:  5

mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  5

mittel

Mehltau:  4

gering bis mittel

Blattseptoria:  3

gering

Drechslera tritici.:  4

gering bis mittel

Gelbrost:  3

gering

Braunrost:  4

gering bis mittel

Ährenfusarium:  2

sehr gering bis gering

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  7

hoch

Kornzahl/Ähre:  4

niedrig bis mittel

Tausendkornmasse:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2:  6

mittel bis hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  7

hoch

Rohproteingehalt:  6

mittel bis hoch

Sedimentationswert:  8

hoch bis sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	240 - 270	240 - 270	240 - 270
früh bis normal 26.09. - 05.10.	270 - 310	270 - 310	270 - 310
normal 06.10. - 15.10.	300 - 350	300 - 350	300 - 350
normal bis spät 16.10. - 31.10.	340 - 400	340 - 400	330 - 380
spät bis 10.11.	380 - 430	380 - 430	360 - 410
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 620	530 - 600	500 - 570
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotential, die Bodenvorräte und die Bestandesentwicklung. Ortsüblich.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
D)	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 51	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 27	0,6 - 0,8 l/ha CCC	0,6 - 0,8 l/ha CCC	0,5 - 0,7 l/ha CCC
BBCH 31	0,3 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,3 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,3 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Ortsübliche Behandlung.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Behandlung nach regionaler Befallssituation.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten zugelassener Mittel bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Achim

Winterweizen  
A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

W.v. Borries-Eckendorf GmbH / Saaten Union  
GmbH

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Hohe Kornproteinergehalte in der behandelten und unbehandelten Anbaustufe. Winterhart und hervorragend blattgesund. Lukrative Vermarktung dank vergleichsweise hohem Proteingehalt.

### Standortansprüche:

Besonders für mittlere bis bessere Standorte mit hohem Krankheitsdruck. Ideal sind optimale Saattermine nach Blattfrucht.

### Krankheitsresistenzen:

Herausragende Resistenzausstattung im Blatt- und Ährenbereich.

### Sortentyp:

mittelspäter Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Frühe Fungizide gegen Blattkrankheiten können i.d.R. eingespart werden, das schont das Fungizidkonto und die Wirkungspotenz der Fungizide.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Achim reift später und erreicht 2019 auf Löß- und Verwitterungsstandorten mittlere und auf D-Süd schwächere Kornerträge. Kennzeichnend sind eine sehr gute Winterfestigkeit, aber Schwächen in der Standfestigkeit. Die Blatt- und Ährengesundheit ist, mit Ausnahme von Braunrost, mittel bis gut. Die Rohproteinergehalte erreichen ein knapp mittleres Niveau, die Sedimentationswerte sind tendenziell höher. Die Fallzahlstabilität ist bisher als mittel zu bewerten.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel bis spät

Reife:  mittel bis spät

Pflanzenlänge:  kurz bis mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  keine Bewertung

Lager:  mittel bis stark

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  mittel bis stark

Mehltau:  fehlend oder sehr gering

Blattseptoria:  gering

Drechslera tritici:  gering bis mittel

Gelbrost:  sehr gering bis gering

Braunrost:  gering

Ährenfusarium:  gering bis mittel

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  mittel bis hoch

Kornzahl/Ähre:  mittel

Tausendkornmasse:  mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  hoch bis sehr hoch

Kornertrag Stufe 2:  mittel bis hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  mittel bis hoch

Rohproteinergehalt:  mittel

Sedimentationswert:  hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220	230	220
früh bis normal 26.09. - 05.10.	230	240	230
normal 06.10. - 15.10.	240	250	240
normal bis spät 16.10. - 31.10.	310	320	310
spät bis 10.11.	350	360	350
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	650	580	550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Startgabe normal, Schossergabe betont, Spätgabe normal.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Etwas schwächerer Bestand.		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)	80 kg N/ha	70 kg N/ha	70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	80 kg N/ha	70 kg N/ha	70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 49 - 55	70 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Gesplittet in etwas höherer Dosierung.		
BBCH 25 - 29	0,5-0,8 l/ha CCC+0,15 l/ha Modd.Start		
BBCH 31	0,5-0,8 l/ha CCC+0,2-0,3 l/ha Moddus		
BBCH 37 - 49	falls notwendig 0,5 + 0,5 Medax Top + Turbo		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Halmbruch und DTR sind zu beachten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Die Versuchsergebnisse zur Verträglichkeit gegenüber chlortoluronhaltigen Herbiziden sind nicht einheitlich. Bis auf Weiteres ist Achim sicherheitshalber als nicht tolerant, im Hinblick auf die entsprechenden Präparate, einzustufen.		
<b>Sonstiges</b>			



# Activus

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Begrannter A-Weizen mit herausragenden Rohproteingehalten, sehr hoher N-Effizienz, sehr früher Reife, sehr guter Winterhärte, hohem TKG und ausgeprägter Trockenstresstoleranz.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet. Besondere Eignung für leichte Standorte mit Trockenstress.

### Krankheitsresistenzen:

Besonders geringe Anfälligkeit gegenüber Mehltau und Gelbrost und ausgezeichnete Fusariumtoleranz.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Verfügt über eine hohe Konkurrenzkraft gegenüber Beikräutern, aufgrund seiner hohen Bestockungsfreudigkeit und dem schnellen Bestandesschluss. Natürliche Abwehr gegen Wildschweinfraß und ideal nach Mais.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Saatbau Linz/IG Pflanzenzucht

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben\*:



Reife\*:



Pflanzenlänge\*:



### Neigung zu:

Auswinterung\*:



Lager\*:



### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora\*:



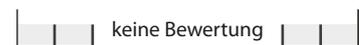
Mehltau\*:



Blattseptoria\*:



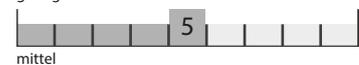
Drechslera tritici\*:



Gelbrost\*:



Braunrost\*:



Ährenfusarium\*:



Spelzenbräune\*:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte\*:



Kornzahl/Ähre\*:



Tausendkornmasse\*:



Kornertrag Stufe 1\*:



Kornertrag Stufe 2\*:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl\*:



Rohproteingehalt\*:



Sedimentationswert\*:



(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250 - 270	260 - 290	240 - 270
früh bis normal 26.09. - 05.10.	270 - 300	280 - 320	260 - 290
normal 06.10. - 15.10.	310 - 340	320 - 350	300 - 330
normal bis spät 16.10. - 31.10.	330 - 360	350 - 400	320 - 350
spät	380 - 420	400 - 450	370 - 410
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	580 - 620	550 - 600	530 - 560
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Die Gaben sollten an Bodenvorräte, Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	70 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
B)	70 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
C)	60 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
D)	50 kg N/ha	50 kg N/ha	40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Je nach Bestandesentwicklung, Standort und Witterung.		
BBCH 25 - 29	0,5 - 0,7 l/ha CCC	0,5 - 0,7 l/ha CCC	0,5 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Pflanzenschutzwarndienst beachten! Auf Septoria achten!		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Bei Bedarf Insektizideinsatz notwendig.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	CTU-verträglich.		
<b>Sonstiges</b>			



# Agil

Winterweizen  
A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Qualitätsweizen mit guter Auswuchsfestigkeit, sowie sehr guter Früh- und Spätsaateignung. Gute bis sehr gute Resistenzen gegenüber Ähren- und Blattkrankheiten. Eignung als Stoppelweizen.

### Standortansprüche:

Für alle Weizenstandorte geeignet, auch für Frostlagen.

### Krankheitsresistenzen:

Ausgezeichnete Blattgesundheit, v.a. Mehltau und Gelbrost.

### Sortentyp:

Korndichtetyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Vorbildlich in Winterfestigkeit, Standfestigkeit, Rohproteingehalt und Fallzahlstabilität!

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

### Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

9-jähriger Versuchsanbau (2011-2019): gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität bei guten ökonomischen Ergebnissen; 2012 keine Prüfergebnisse vorhanden.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben\*:



Reife\*:



Pflanzenlänge\*:



### Neigung zu:

Auswinterung\*:



Lager\*:



### Anfälligkeit für:

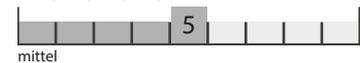
Pseudocercospora\*:



Mehltau\*:



Blattseptoria\*:



Drechslera tritici\*:



Gelbrost\*:



Braunrost\*:



Ährenfusarium\*:



Spelzenbräune\*:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte\*:



Kornzahl/Ähre\*:



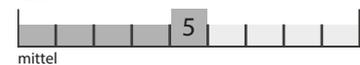
Tausendkornmasse\*:



Kornertrag Stufe 1\*:



Kornertrag Stufe 2\*:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl\*:



Rohproteingehalt\*:



Sedimentationswert\*:



(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220 - 250	250 - 280	250 - 280
früh bis normal 26.09. - 05.10.	250 - 300	280 - 350	280 - 350
normal 06.10. - 15.10.	320 - 380	350 - 380	350 - 380
normal bis spät 16.10. - 31.10.	380	380 - 400	400
spät bis 10.11.	400 - 450	420 - 480	420 - 480
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	600	600	600
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweißbetonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Laut Empfehlung.		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	40 - 80 kg N/ha	40 - 80 kg N/ha	40 - 80 kg N/ha
B)	40 - 80 kg N/ha	40 - 80 kg N/ha	40 - 80 kg N/ha
C)	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha
D)	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	30 - 60 kg N/ha	30 - 60 kg N/ha	60 - 100 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen. Bei angepasster Produktionstechnik kann verzichtet werden.		
BBCH 25 - 30	0,5 - 1,0 l/ha CCC	0,0 - 0,7 l/ha CCC	0,0 - 0,7 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,3 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus	0,25 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Blattseptoria und DTR, situativ reduzierte Intensität möglich.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional nach Bedarf. Bei Frühsaat Virusvektoren bekämpfen.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine CTU-Verträglichkeit bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Apostel

Winterweizen  
A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

SZ Streng - Engelen / IG Pflanzenzucht

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Apostel zeichnet eine frühe Abreife, zusammen mit hohen bis sehr hohen Kornerträgen aus. Zudem besticht er durch eine gute Standfestigkeit und Winterhärte. Er ist sehr gesund und in der Kombination seiner Resistenzeigenschaften einzigartig.

### Standortansprüche:

Auf allen Standorten geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gute Resistenzkombination bei Mehltau, Blattseptoria, Gelbrost und Braunrost.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Apostel realisiert hohe Erträge bei geringem Pflanzenschutzinsatz und ist somit eine hoch rentable Sorte. Darüber hinaus weist er auch eine hervorragende Eignung als Brauweizen auf.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Apostel kommt auch 2019 auf mittlere bis leicht überdurchschnittliche Ertragsleistungen und überzeugt v. a. ertraglich auch den Löß-Standorte mit stärkerem Niederschlagsdefizit. Die Ertragsvorteile ohne Fungizideinsatz sind auf die mittlere bis gute Blattgesundheit zurückzuführen. Die Winterfestigkeit der Sorte mit etwas früherer Reife ist sehr gut. Qualitativ wird ein knappes A-Niveau erzielt. Dies ist bei der Vermarktungsstrategie zu berücksichtigen. Bei unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten und Sedimentationswerten wird eine gute Volumenausbeute erreicht. Schwächen in der Fallzahlstabilität machen eine rechtzeitige Beerntung erforderlich. Zweijährig wurden günstige Erträge unter Früh- und Spätsaatbedingungen erreicht. Apostel kommt als Stoppelweizen in Frage.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

2-jähriger Versuchsanbau (2017+2019): sehr gute Ertragsleistung in guter Qualität bei guten ökonomischen Ergebnissen.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben: mittel

Reife: mittel

Pflanzenlänge: kurz bis mittel

### Neigung zu:

Auswinterung: keine Bewertung

Lager: mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora: mittel bis stark

Mehltau: sehr gering bis gering

Blattseptoria: gering bis mittel

Drechslera tritici: mittel

Gelbrost: sehr gering bis gering

Braunrost: gering bis mittel

Ährenfusarium: gering bis mittel

Spelzenbräune: gering bis mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte: mittel bis hoch

Kornzahl/Ähre: niedrig bis mittel

Tausendkornmasse: mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1: hoch bis sehr hoch

Kornertrag Stufe 2: mittel bis hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl: hoch

Rohproteingehalt: niedrig bis mittel

Sedimentationswert: mittel



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
<b>früh</b> 15.09. - 25.09.	250 - 260	250 - 270	240 - 260
<b>früh bis normal</b> 26.09. - 05.10.	280 - 320	280 - 320	260 - 300
<b>normal</b> 06.10. - 15.10.	320 - 350	320 - 350	300 - 330
<b>normal bis spät</b> 16.10. - 31.10.	340 - 370	340 - 370	330 - 360
<b>spät</b> bis 20.11.	370 - 400	370 - 400	360 - 390
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550-600	520-580	500-550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Die Gaben sollten an Bodenvorräte, Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Beim Anbau als Brauweizen die 1.Gabe erhöhen und auf eine Spätgabe evtl. verzichten.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	70 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	70 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	60 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
D)	50 kg N/ha	50 kg N/ha	40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 39	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Je nach Bestandesentwicklung, Standort und Witterung.		
BBCH 25 - 29	0,8 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Apostel ist mit einer geringen Pflanzenschutzmittelintensität führbar.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Bei Bedarf Insektizideinsatz notwendig.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Apostel besitzt keine CTU-Verträglichkeit.		
<b>Sonstiges</b>	Beim Anbau als Brauweizen ist eine gesonderte Düngestrategie zu beachten.		



# Architekt

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Architekt verbindet ein hohes Ertragsniveau mit einer einzigartigen Resistenzausstattung im A-Qualitätssegment mit hervorragender Stoppelweizeneignung. Er überzeugt außerdem durch seine gute Standfestigkeit, Winterhärte und Fallzahlstabilität.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet. Aufgrund der sehr guten Standfestigkeit eignet Architekt sich auch für organisch düngende Betriebe.

### Krankheitsresistenzen:

Gute ausgewogene Blatt- und Ährengesundheit.

### Sortentyp:

Korndichtetyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Überzeugt durch unverwechselbares Bestockungsvermögen. Architekt ist winterhart und besitzt das Cerco-Resistenzgen. Er weist eine herausragende DTR- und Halmbrech-Einstufung (APS 4&3) sowie überragende Fallzahlstabilität auf.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Deutsche Saatveredelung AG

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel

Reife:  mittel bis spät

Pflanzenlänge:  mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  keine Bewertung

Lager:  gering

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  gering

Mehltau:  gering

Blattseptoria:  gering bis mittel

Drechslera tritici:  gering bis mittel

Gelbrost:  gering

Braunrost:  gering

Ährenfusarium:  mittel

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  mittel bis hoch

Kornzahl/Ähre:  hoch

Tausendkornmasse:  niedrig

Kornertrag Stufe 1:  hoch

Kornertrag Stufe 2:  hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  hoch

Rohproteingehalt:  niedrig bis mittel

Sedimentationswert:  hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220 - 260	220 - 260	220 - 260
früh bis normal 26.09. - 05.10.	240 - 280	240 - 280	240 - 280
normal 06.10. - 15.10.	280 - 330	280 - 330	280 - 330
normal bis spät 16.10. - 31.10.	330 - 360	330 - 360	330 - 360
spät bis 10.11.	360 - 450	360 - 450	360 - 450
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 650	520 - 580	520 - 580
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Ausgeglichene Förderung aller Ertragskomponenten.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
D)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 39 - 45	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Sehr gute Standfestigkeit, geringer Wachstumsreglerbedarf.		
BBCH 25 - 29	0,8 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,2 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC
BBCH 30 - 31	0,2 - 0,4 l/ha CCC	0,2 - 0,4 l/ha CCC	
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Bei Mulchsaat nach Mais Abschlussbehandlung zur Blüte auf Fusarium ausrichten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional bei Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Architekt besitzt eine Low-Input Eignung.		



# Asory

Winterweizen  
A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Secobra Saatzucht GmbH

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Ertragsieger aller A-Weizen im LSV 2018 und 2019. Winterhart, großkörnig und fallzahlstabil. Beste N-Effizienz aller A-Weizen (aus LSV TH 2019). Hervorragende Blatt- und Ährengesundheit. Sehr gute Marktleistung, auch bei geringem PS-Einsatz.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr hohes Resistenzniveau. Hervorragende Braunrostresistenz.

### Sortentyp:

Einzelährentyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Das Beste aus Asano und Memory!  
Auf Grund der breiten Blatt- und Ährengesundheit auch für extensive Bestandesführung geeignet.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Asory besticht sowohl 2018 als auch 2019 durch überdurchschnittliche Ertragsleistungen in allen drei Anbaugebieten und beiden Intensitätsstufen und gehört zur Ertragsspitze. Die Sorte beweist damit unter den schwierigen Bedingungen ein hohes Ertragsniveau sowie eine gute Ertragsstabilität. Asory reift mittel bis mittelspät und ist durch eine schwächere Standfestigkeit gekennzeichnet. In der Blattgesundheit sind die guten Resistenzen gegenüber Braunrost und Mehltau hervorzuheben, die DTR-Anfälligkeit ist höher. Die mittlere Gelbrostanfälligkeit erfordert eine regelmäßige Kontrolle der Bestände.

Bei geringerer Proteineinstufung durch das Bundessortenamt wurde im Backvolumen die höchste Einstufung (APS „9“) vergeben. Bisher in begrenztem Umfang vorliegende Ergebnisse sprechen für eine gute Winterfestigkeit.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

1-jähriger Versuchsanbau (2019): gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität und mittleren ökonomischen Ergebnissen.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschoben:  5

mittel

Reife:  6

mittel bis spät

Pflanzenlänge:  5

mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  keine Bewertung

Lager:  5

mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  5

mittel

Mehltau:  2

sehr gering bis gering

Blattseptoria:  4

gering bis mittel

Drechslera tritici:  6

mittel bis stark

Gelbrost:  3

gering

Braunrost:  2

sehr gering bis gering

Ährenfusarium:  4

gering bis mittel

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  6

mittel bis hoch

Kornzahl/Ähre:  5

mittel

Tausendkornmasse:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  8

hoch bis sehr hoch

Kornertrag Stufe 2:  7

hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  7

hoch

Rohproteingehalt:  4

niedrig bis mittel

Sedimentationswert:  6

mittel bis hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250 - 270	250 - 270	250 - 270
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 320	280 - 320	280 - 320
normal 06.10. - 15.10.	330 - 350	330 - 350	330 - 350
normal bis spät 16.10. - 31.10.	360 - 380	360 - 380	360 - 390
spät ab 1.11.	400	400	
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Ortsübliche N-Düngung.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
D)	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 39	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 45 - 55	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Erhöhte Aufwandmenge empfohlen.		
BBCH 25 - 29	1,0 - 1,2 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,3 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,3 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Reduzierter Fungizideinsatz möglich.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Einsatz nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Die Sorte ist gegenüber CTU tolerant.		
<b>Sonstiges</b>			



# Boregar

Winterweizen

A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Boregar ist ein frühreifer, ertragsstarker Winterweizen. Kurze Pflanzen und leichte Dreschbarkeit sind charakteristisch. Für einen franz. Grannenweizen verfügt die Sorte über eine gute Winterhärte. Die hervorragende A7-Qualität, mit hoher Fallzahl, rundet das Profil perfekt ab.

### Standortansprüche:

Breite Standorteignung, auch für leichtere Böden und Trockenstandorte. Optimale Rapsvorfrucht durch Frühreife und gute Stoppelweizeneignung.

### Krankheitsresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Mehltau, Gelbrost und Halmbruch. Auf Braunrost ist zu achten.

### Sortentyp:

begrannter tagneutraler Bestandesdichtetyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Beste Kombination aus Frühreife, Winterhärte und Ertragsstärke. Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

1-jähriger Versuchsanbau (2015); sehr gute Ertragsleistung in mittlerer Qualität und guten ökonomischen Ergebnissen

## Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben: 4  
früh bis mittel

Reife: 4  
früh bis mittel

Pflanzenlänge: 3  
kurz

### Neigung zu:

Auswinterung: keine Bewertung

Lager: 7  
stark

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora: 4  
gering bis mittel

Mehltau: 3  
gering

Blattseptoria: 5  
mittel

Drechslera tritici: 5  
mittel

Gelbrost: 3  
gering

Braunrost: 8  
stark bis sehr stark

Ährenfusarium: 5  
mittel

Spelzenbräune: keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte: 8  
hoch bis sehr hoch

Kornzahl/Ähre: 3  
niedrig

Tausendkornmasse: 5  
mittel

Kornertrag Stufe 1: 5  
mittel

Kornertrag Stufe 2: 5  
mittel

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl: 7  
hoch

Rohproteingehalt: 5  
mittel

Sedimentationswert: 7  
hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	240 - 270	240 - 270	240 - 270
früh bis normal 26.09. - 05.10.	270 - 300	270 - 300	270 - 300
normal 06.10. - 15.10.	300 - 350	300 - 350	300 - 350
normal bis spät 16.10. - 31.10.	350 - 400	350 - 400	350 - 400
spät bis 10.11.	450	450	450
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	600 - 650	600 - 650	600 - 650
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Frühe qualitätsbetonte Düngung.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 39	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 45 - 55	40 kg N/ha	40 kg N/ha	40 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	0,7 - 1 l/ha CCC	0,7 - 1 l/ha CCC	0,7 - 1 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,8 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,5 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,8 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Auf DTR, Septoria und Braunrost achten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Aussaatstärke etwas höher wählen (auf Bestandesdichte achten).		



# Chevalier

Winterweizen

A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

DSV/IG Pflanzenzucht

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Chevalier ist absolut fallzahlstabil und trocken tolerant mit herausragenden HL-Gewichten. Die Sorte ist absolut standfest, blatt- und ährgesund. Chevalier realisiert eine hohe A-Qualität.

### Standortansprüche:

Die Sorte ist für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Chevalier besitzt insgesamt sehr gute Resistenzen.

### Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Doppelnutzungsorte: Chevalier bringt hohe Alkoholausbeuten. Sollte einmal der RP-Gehalt niedrig ausfallen, kann Chevalier problemlos in der Ethanoltschiene vermarktet werden!

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

8-jähriger Versuchsanbau (2007-2014): gute Ertragsleistung in guter Qualität und gute ökonomische Ergebnisse.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben\*: 

mittel

Reife\*: 

mittel

Pflanzenlänge\*: 

kurz bis mittel

### Neigung zu:

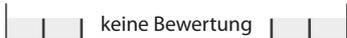
Auswinterung\*: 

mittel bis stark

Lager\*: 

gering

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora\*: 

keine Bewertung

Mehltau\*: 

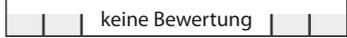
gering

Blattseptoria\*: 

mittel

Drechslera tritici\*: 

gering bis mittel

Gelbrost\*: 

keine Bewertung

Braunrost\*: 

stark

Ährenfusarium\*: 

gering bis mittel

Spelzenbräune\*: 

keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte\*: 

mittel bis hoch

Kornzahl/Ähre\*: 

mittel

Tausendkornmasse\*: 

niedrig bis mittel

Kornertrag Stufe 1\*: 

niedrig

Kornertrag Stufe 2\*: 

niedrig bis mittel

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl\*: 

hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt\*: 

mittel

Sedimentationswert\*: 

hoch bis sehr hoch

(\* Beschreibende Sortenliste 2018)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



#### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	260 - 280	270 - 290	250 - 270
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 300	300 - 320	280 - 300
normal 06.10. - 15.10.	300 - 350	320 - 350	300 - 330
normal bis spät 16.10. - 31.10.	360 - 380	350 - 380	350 - 370
spät bis 10.11.	400 - 420	400 - 450	400 - 420
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 650	550 - 600	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Kornzahl pro Ähre fördern (2. N-Gabe).		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	40 - 50 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
D)	40 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 39	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	
-2. Spätgabe BBCH 45 - 55	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	0,8 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31	0,4 l/ha CCC	0,4 l/ha CCC	
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	In der Regel Einmalbehandlung ausreichend (EC 37-39), je nach Krankheitsdruck.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Blattläuse sind zu beachten.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten vorhanden.		
<b>Sonstiges</b>			



# Etana

Winterweizen  
A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

DSV/IG Pflanzenzucht

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Etana ist ertragsstark, sehr blattgesund, standfest, winterhart, hat eine solide A-Qualität, ist sehr fallzahlstabil und macht ein hohes HL-Gewicht. Eine Sorte ohne größere Schwächen!

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet. Kommt auch sehr gut mit trockenen Bedingungen zurecht!

### Krankheitsresistenzen:

Sehr blattgesund, vor allem bei Rostkrankheiten, Fusarium Note 4.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Ertragsaufbau über höhere Bestandesdichte, hohe Kornzahl/Ähre und mittleres bis höheres TKG. Seine Vorzüglichkeit spielt Etana vor allem bei späten Saatterminen aus.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

### Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

4-jähriger Versuchsanbau (2016-2019): sehr gute Ertragsleistung in guter Qualität bei sehr guten ökonomischen Ergebnissen.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben\*:  mittel

Reife\*:  mittel bis spät

Pflanzenlänge\*:  mittel

### Neigung zu:

Auswinterung\*:  gering

Lager\*:  gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora\*:  mittel

Mehltau\*:  gering

Blattseptoria\*:  mittel

Drechslera tritici\*:  mittel

Gelbrost\*:  sehr gering bis gering

Braunrost\*:  keine Bewertung

Ährenfusarium\*:  gering bis mittel

Spelzenbräune\*:  gering bis mittel

### Ertrageigenschaften:

Bestandesdichte\*:  mittel

Kornzahl/Ähre\*:  mittel bis hoch

Tausendkornmasse\*:  mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1\*:  hoch

Kornertrag Stufe 2\*:  hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl\*:  hoch

Rohproteingehalt\*:  niedrig bis mittel

Sedimentationswert\*:  mittel bis hoch

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250 - 260	250 - 270	270 - 280
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 320	290 - 330	300 - 330
normal 06.10. - 15.10.	330 - 350	330 - 350	340 - 350
normal bis spät 16.10. - 31.10.	370 - 390	370 - 390	370 - 390
spät bis 10.11.	400 - 420	400 - 420	400 - 420
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Bei dünnen Beständen erste N-Gabe um 10 - 20 kg erhöhen (Nitratdünger einsetzen). Letzte N- Düngung ausreichend um Proteingehalt abzusichern.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	
D)	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 39	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	
-2. Spätgabe BBCH 45 - 55	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	1,0 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31	0,2 l/ha CCC + 0,1 l/ha Moddus	0,2 l/ha CCC + 0,1 l/ha Moddus	
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Mittlere Mehltau- und Blattseptoriaresistenz absichern, Zeitpunkt je nach Auftreten (eher früher).		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Behandlung nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Sehr gute Fusariumresistenz (niedrige DON-Gehalte), deshalb Anbau auch nach Mais möglich.		



# Euclide

Winterweizen  
A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Desprez/Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Frühreife und begrannte Sorte. Ertragsstark auf allen Standorten verfügt über eine gute Winterhärte und ausgewogene Blattgesundheit.

### Standortansprüche:

Für alle Anbaugelände geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Ausgewogene Blattgesundheit.  
Braunrost beachten.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Bei der Terminierung der Wachstumsregler- und Fungizidmaßnahmen sollte die rasche und frühe Jugendentwicklung berücksichtigt werden.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

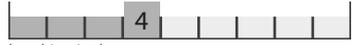
Keine Prüfungsergebnisse vorhanden.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

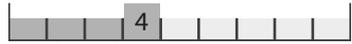
### Wachstum:

Ährenschieben:  3

Reife:  3

Pflanzenlänge:  4

### Neigung zu:

Auswinterung\*:  4

Lager:  4

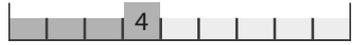
### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora\*:  5

Mehltau:  3

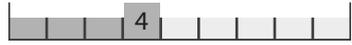
Blattseptoria:  5

Drechslera tritici\*:  5

Gelbrost:  4

Braunrost:  7

Ährenfusarium\*:  5

Spelzenbräune\*:  4

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  6

Kornzahl/Ähre:  5

Tausendkornmasse:  5

Kornertrag Stufe 1:  6

Kornertrag Stufe 2:  7

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl\*:  7

Rohproteingehalt\*:  5

Sedimentationswert\*:  5

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh			
früh bis normal 26.09. - 05.10.	240 - 270	240 - 270	240 - 270
normal 06.10. - 15.10.	280 - 320	280 - 320	280 - 320
normal bis spät 16.10. - 31.10.	350 - 400	350 - 400	350 - 400
spät			
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweißbetonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	zu Vegetationsbeginn: 60 - 80 kg N/ha		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
B)	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
C)	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
D)	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen.		
BBCH 25 - 29	1,0 - 1,5 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31	0,25 l/ha Moddus + 0,5 l/ha CCC	0,3 l/ha Moddus	0,25 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Auf Braunrost achten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Auf Virus-Vektoren achten.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Bei Maßnahmen ist die frühe Entwicklung zu beachten.		

# Findus

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Qualitativ hochwertiger A-Weizen, proteinstark und hohe Hektolitergewichte für eine sichere Vermarktung. Ausgezeichnete Winterhärte und überdurchschnittliche Resistenzen im Blatt- und vorallem im Ährenbereich.

### Standortansprüche:

Für alle Anbauggebiete geeignet, auch auf auswinterungsgefährdeten Standorten.

### Krankheitsresistenzen:

Ausnahmslos gute Gesundheitsstruktur, vor allem gegenüber Ährenfusarium und Gelbrost.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Findus besitzt eine ausgezeichnete Vermarktungsqualität auch bei reduzierten N-Gaben. Die proteinstarke Sorte zeigt eine überdurchschnittliche N-Effizienz und Trockentoleranz. Sehr gute Eignung für Frühsaaten und den Anbau nach Mais.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Findus bringt 2019 mittlere bis höhere Ertragsleistungen und kommt somit gut mit den Bedingungen des aktuellen Jahres zurecht. Vorteilhafte Eigenschaften von Findus sind die etwas frühere Reife, die sehr gute Winterfestigkeit, die leicht überdurchschnittlichen Proteingehalte und die geringe Fusariumanfälligkeit. Die Schwächen in der Fallzahlstabilität erfordern eine rechtzeitige Beerntung. Das höhere Lagerrisiko ist zu beachten. Die Gelbrostresistenz ist gut. Findus kommt auch für den Anbau nach Mais und als Stoppelweizen in Frage und ist für frühere Saattermine geeignet.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

3-jähriger Versuchsanbau (2017 - 2019): sehr gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität und guten ökonomischen Ergebnissen.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  4  
früh bis mittel

Reife:  5  
mittel

Pflanzenlänge:  5  
mittel

### Neigung zu:

Auswinterung\*:  3  
gering

Lager:  5  
mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  5  
mittel

Mehltau:  3  
gering

Blattseptoria:  4  
gering bis mittel

Drechslera tritici.:  4  
gering bis mittel

Gelbrost:  2  
sehr gering bis gering

Braunrost:  4  
gering bis mittel

Ährenfusarium:  3  
gering

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  4  
niedrig bis mittel

Kornzahl/Ähre:  6  
mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  6  
mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  6  
mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2:  6  
mittel bis hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  8  
hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:  6  
mittel bis hoch

Sedimentationswert:  9  
sehr hoch

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250	250	250
früh bis normal 26.09. - 05.10.	250 - 280	250 - 280	250 - 280
normal 06.10. - 15.10.	320 - 360	320 - 360	320 - 360
normal bis spät 16.10. - 31.10.	400 - 450	400 - 450	400 - 450
spät bis 10.11.	> 450	> 450	> 450
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500-550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweiß betonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	zu Vegetationsbeginn: 50 - 70 kg N/ha		
-zum Vegetationsbeginn A) 70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
(BBCH 13/25) B) 60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C) 50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
D) 50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	1,0 - 1,5 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31	0,25 l/ha Moddus + 0,5 l/ha CCC	0,3 l/ha Moddus	0,25 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional und nach Bedarf einsetzen.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Etwas früher reifende Sorte und ist in der Druschabfolge vorzuziehen.		



# Julius

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Mehrjährig einer der ertragsstärksten A-Weizen auf allen LSV-Standorten. Julius verfügt über sehr gute Resistenzen im Blattbereich, gute Standfestigkeit und Winterhärte. Julius eignet sich sehr gut als Fröhsaat- und Stoppelweizen.

### Standortansprüche:

Für alle Anbaulagen geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Blattseptoria, DTR und Braunrost. Auf Mehltau achten.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Fröhsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Für Stoppelsaaten ist der normale bis spätere Saattermin zu bevorzugen, dabei ist für die Saatmenge der obere Bereich zu wählen. Bei Fröhsaaten oder Anbau als Stoppelweizen ist eine Halmbruchbehandlung zu erwägen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

5-jähriger Versuchsanbau (2012-2016): mittlere Ertragsleistung in mittlerer Qualität und mittleren ökonomischen Ergebnissen.

## Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel

Reife:  mittel bis spät

Pflanzenlänge:  mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  gering

Lager:  gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  mittel

Mehltau:  gering bis mittel

Blattseptoria:  gering bis mittel

Drechslera tritici.:  mittel

Gelbrost:  gering bis mittel

Braunrost:  mittel

Ährenfusarium:  mittel

Spelzenbräune:  mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  mittel bis hoch

Kornzahl/Ähre:  niedrig bis mittel

Tausendkornmasse:  mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  mittel

Kornertrag Stufe 2:  mittel bis hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:  niedrig bis mittel

Sedimentationswert:  hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	240 - 270	240 - 270	240 - 260
früh bis normal 26.09. - 05.10.	270 - 300	280 - 320	260 - 280
normal 06.10. - 15.10.	300 - 330	320 - 340	280 - 310
normal bis spät 16.10. - 31.10.	330 - 380	340 - 400	310 - 360
spät bis 10.11.	380 - 420	400 - 440	360 - 400
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 650	550 - 650	500 - 550
<b>N-Düngung</b> (kg N/ha) Strategie:	Auf eine schossbetonte N-Strategie ist zu achten.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferung des Standortes. Nach pflugloser Bestellung um bis zu 20 kg N/ha erhöhen. Bei Weizen nach Weizen keine Erhöhung. Stickstoffbemessungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	70 - 90 kg N/ha	80 - 100 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
B)	60 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
C)	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
D)	40 - 60 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	90 - 100 kg N/ha	90 - 100 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 49 - 51	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	0,75 - 1,0 l/ha CCC720	0,75 - 1,0 l/ha CCC720	0,5 - 1,0 l/ha CCC720
BBCH 30 - 31	0,2 - 0,3 l/ha CCC720	0,2 - 0,3 l/ha CCC720	0,2 - 0,3 l/ha CCC720
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Eine vorgezogene Ährenbehandlung kann unter normalem Befallsdruck ausreichend sein.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten zugelassener Mittel bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Kashmir

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Kashmir verfügt über eine mittelfrühe Reife und mehrjährig hohe und stabile Ertragsleistung. Qualitativ überzeugt Kashmir mit einer hohen Fallzahl und guten Fallzahlstabilität sowie sehr guten Mahleigenschaften.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet. Nicht empfohlen für stark Kahlfrost gefährdete Standorte.

### Krankheitsresistenzen:

Hohe Widerstandsfähigkeit gegen Mehltau.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Kashmir besitzt eine breite Standorteignung und ist trockentolerant. Intensivierungsmaßnahmen werden in vorteilhaften Mehrerträgen umgesetzt.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Kashmir ist wie 2018 auch 2019 die ertragsstärkste Qualitätsweizensorte in der Intensitätsstufe mit Fungizideinsatz auf Löß und Verwitterung. Auch Kashmir zählt damit zu den Sorten mit überdurchschnittlicher Trockentoleranz. Ohne Fungizide sind in den Prüfjahren stärkere Schwankungen zwischen den Standorten zu verzeichnen, in Abhängigkeit vom Krankheitsdruck. Die Ertragsstärke ist mit deutlichen Anbau- und Vermarktungsrisiken kombiniert. Zu nennen sind die hohe Gelbrostanfälligkeit, die geringere Winterfestigkeit sowie unterdurchschnittliche Rohproteingehalte. Der Anbau der Sorte mit etwas früherer Reife erfordert eine intensive Bestandesführung. Bei höherer Lageranfälligkeit und Schwächen in der Blattgesundheit sind entsprechende Wachstumsregler- und Fungizidmaßnahmen einzuplanen, um das hohe Ertragspotenzial der Sorte ausschöpfen zu können.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

3-jähriger Versuchsanbau (2017 - 2019): sehr gute Ertragsleistung in guter Qualität und sehr guten ökonomischen Ergebnissen.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschoben:  4

früh bis mittel

Reife:  5

mittel

Pflanzenlänge:  3

gering

### Neigung zu:

Auswinterung\*:  5

mittel

Lager:  6

mittel bis stark

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  6

mittel bis stark

Mehltau:  2

sehr gering bis gering

Blattseptoria:  5

mittel

Drechslera tritici:  5

mittel

Gelbrost:  6

mittel bis stark

Braunrost:  4

gering bis mittel

Ährenfusarium:  5

mittel

Spelzenbräune:  5

mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  5

mittel

Kornzahl/Ähre:  6

mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  5

mittel

Kornertrag Stufe 1:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2:  7

hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  8

hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:  4

niedrig bis mittel

Sedimentationswert:  6

mittel bis hoch

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh	-	-	-
früh bis normal 26.09. - 05.10.	220 - 250	220 - 250	220 - 250
normal 06.10. - 15.10.	280 - 320	280 - 320	280 - 320
normal bis spät 16.10. - 31.10.	350 - 400	350 - 400	350 - 400
spät bis 10.11.	> 400	> 400	> 400
<b>anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m<sup>2</sup></b>	600	600	550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweiß betonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	zu Vegetationsbeginn: 50 - 75 kg N/ha		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	50 - 75 kg N/ha	50 - 75 kg N/ha	50 - 75 kg N/ha
B)	60 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
C)	50 - 75 kg N/ha	50 - 75 kg N/ha	50 - 75 kg N/ha
D)	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	50 - 75 kg N/ha	50 - 75 kg N/ha	50 - 75 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)</b>	Standfestigkeit absichern.		
BBCH 29 - 30	0,15-0,2 l/ha Modd.Start+0,5-0,7 l/ha CCC	0,15-0,2 l/ha Modd.Start+0,5-0,7 l/ha CCC	0,15-0,2 l/ha Modd.Start+0,5-0,7 l/ha CCC
BBCH 31	0,2-0,3 l/ha Moddus+0,5 l/ha CCC (+ situativ 0,5 l/ha CCC)	0,2-0,3 l/ha Moddus+0,5 l/ha CCC (+ situativ 0,5 l/ha CCC)	0,2-0,3 l/ha Moddus+0,5 l/ha CCC
BBCH			
<b>Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)</b>	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Gelbrost beachten.		
<b>Insektizide (Hauptschädlinge)</b>	Regional und nach Bedarf einsetzen.		
<b>Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)</b>	Keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



# KWS Fontas

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Einer der ertragsstärksten A-Weizen in Deutschland mit mittlerer Winterhärte auf Pionier Niveau und Stoppelweizeneignung, sowie hervorragender Standfestigkeit.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gut gegen Gelbrost, Septoria und Braunrost und gute Grundabsicherung gegen DTR.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Sehr zügige Jugendentwicklung, mittlere bis frühe Reife und für späte Saaten geeignet.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

1-jähriger Versuchsanbau (2019): gute Ertragsleistung in guter Qualität und guten ökonomischen Ergebnissen.

## Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  5

mittel

Reife:  5

mittel

Pflanzenlänge:  5

mittel

### Neigung zu:

Auswinterung\*:  5

mittel

Lager:  3

gering

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  5

mittel

Mehltau:  5

mittel

Blattseptoria:  3

gering

Drechslera tritici.:  5

mittel

Gelbrost:  2

sehr gering bis gering

Braunrost:  5

mittel

Ährenfusarium:  5

mittel

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  5

mittel

Kornzahl/Ähre:  6

mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  7

hoch

Kornertrag Stufe 2:  7

hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  7

hoch

Rohproteingehalt:  4

niedrig bis mittel

Sedimentationswert:  7

hoch

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unerserselbts nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh			
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 300	280 - 320	270 - 290
normal 06.10. - 15.10.	300 - 330	320 - 340	290 - 320
normal bis spät 16.10. - 31.10.	330 - 380	340 - 390	320 - 370
spät bis 10.11.	380 - 420	390 - 430	370 - 410
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Auf eine schossbetonte N-Strategie ist zu achten. Stickstoffbemessungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferung des Standortes. Nach pflugloser Bestellung um bis zu 20 kg N/ha erhöhen. Bei Weizen nach Weizen keine Erhöhung.		
-zum Vegetationsbeginn A)	70 - 90 kg N/ha	80 - 100 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	60 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
D)	40 - 60 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	90 - 100 kg N/ha	90 - 100 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 49 - 51	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	0,6 - 0,8 l/ha CCC720	0,6 - 0,8 l/ha CCC720	0,5 - 0,75 l/ha CCC720
BBCH 30 - 31	0,2 - 0,4 l/ha CCC720	0,2 - 0,4 l/ha CCC720	0,2 - 0,4 l/ha CCC720
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Lemmy

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Einzigartige Kombination von früher Reife, hohem Kornertrag und hohem Proteingehalt (6) Kornertrag hoch (7), behandelt und unbehandelt. Gute LSV-Ergebnisse in den Dürreregionen 2018. Höchste N-Verwertungseffizienz - stabil hohe Proteinwerte auch mit weniger N (DüVO!).

### Standortansprüche:

Bundesweit die neue frühe A-Sorte für alle Standorte und Fruchtfolgen, auch als Stoppelweizen geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Resistent gegen Orangerote Weizengallmücke.

### Sortentyp:

Einzelährentyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Über Saatzeit, Saatstärke und Andüngung ausreichend hohe Korndichte sicherstellen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Lemmy ist aktuell die früheste unter den mindestens zweijährig geprüften Sorten. Lemmy wartet mit annähernd mittleren bis leicht überdurchschnittlichen Kornerträgen nach zweijähriger Prüfung auf. Die Proteingehalte lagen 2018 auf dem Niveau von Findus und Pionier. Die Fallzahlstabilität wurde durch das Bundessortenamt mit mittel eingestuft. Zu beachten sind die hohe Braunrostanfälligkeit und mittlere bis höhere Blattseptoria-, Mehltau- und DTR-Anfälligkeit. Die Winterfestigkeit kann auf Grundlage begrenzter Daten bisher mit gut eingestuft werden. Die Sorte verfügt über eine Resistenz gegen die Orangerote Weizengallmücke.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Erster Versuchsanbau zur Ernte 2020.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Nordsaat / Saaten Union GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben: 3  
früh

Reife: 4  
früh bis mittel

Pflanzenlänge: 4  
kurz bis mittel

### Neigung zu:

Auswinterung: keine Bewertung

Lager: 5  
mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora: 4  
gering bis mittel

Mehltau: 4  
gering bis mittel

Blattseptoria: 5  
mittel

Drechslera tritici.: 6  
mittel bis stark

Gelbrost: 2  
sehr gering bis gering

Braunrost: 5  
mittel

Ährenfusarium: 4  
gering bis mittel

Spelzenbräune: keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte: 5  
mittel

Kornzahl/Ähre: 7  
hoch

Tausendkornmasse: 4  
niedrig bis mittel

Kornertrag Stufe 1: 6  
mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2: 7  
hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl: 7  
hoch

Rohproteingehalt: 6  
mittel bis hoch

Sedimentationswert: 8  
hoch bis sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	270 - 310	270 - 310	270 - 310
früh bis normal 26.09. - 05.10.	310 - 330	310 - 330	310 - 330
normal 06.10. - 15.10.	330 - 350	330 - 350	330 - 350
normal bis spät 16.10. - 31.10.	350 - 400	350 - 400	350 - 400
spät bis 10.11.	400 - 450	400 - 450	400 - 450
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	650	580	550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Startbetonte N-Düngung.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Normale bis kräftige Bestandesentwicklung.		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)	90 - 100 kg N/ha	90 - 100 kg N/ha	90 - 100 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	60 - 80 kg N/ha		
-1. Spätgabe BBCH 47 - 51	60 - 70 kg N/ha		
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Rechtzeitiger, gegebenenfalls gesplitteter Einsatz in etwas reduzierter Dosierung.		
BBCH 29 - 30	0,5-0,8 l/ha CCC+0,15 l/ha Modd.Start		
BBCH 31 - 32	0,5-0,8 l/ha CCC+0,2-0,3 l/ha Moddus		
BBCH 37 - 39	situativ 0,5 + 0,5 l/ha Medax Top + Turbo		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Tolerant gegen chlortoluronhaltige Herbizide.		
<b>Sonstiges</b>			



# LG Initial

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

LG Initial bietet ein Ertragsplus gegenüber der marktführenden Qualitätsweizensorte und ist besonders standfest bei mittlerem Wuchs. Die Sorte eignet sich für alle Vorfrüchte.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Beste Gelbrostresistenz, genetisch halmbruchresistent.

### Sortentyp:

Korndichtetyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

A-Qualität mit ertragsbetonter N-Effizienz sowie hohen und stabilen Fallzahlen.  
Insektenresistent gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

LG Initial, eine Sorte mit Resistenz gegen die Orangerote Weizengallmücke, erreicht 2019 auf den Löß-Standorten leicht überdurchschnittliche Kornerträge und bestätigt damit das Niveau von 2018. Auf D-Süd sowie den Vorgebirgs- und Gebirgsstandorten wird nicht ganz das Ergebnis des Vorjahres erzielt. LG Initial ist durch eine mittelspäte Reife, eine gute Standfestigkeit und gute Resistenzen bei Gelbrost und Mehltau gekennzeichnet. Die Braunrostanfälligkeit ist hoch. Qualitativ sind niedrigere Proteingehalte mit akzeptablen Backvolumen kombiniert. Bisherige Ergebnisse deuten auf eine mittlere Winterfestigkeit hin.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

1-jähriger Versuchsanbau (2019): sehr gute Ertragsleistung in guter Qualität und guten ökonomischen Ergebnissen.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Limagrain / Limagrain

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel

Reife:  mittel bis spät

Pflanzenlänge:  mittel

### Neigung zu:

Auswinterung\*:  mittel

Lager:  gering

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  gering

Mehltau:  sehr gering bis gering

Blattseptoria:  gering bis mittel

Drechslera tritici.:  mittel bis stark

Gelbrost:  fehlend oder sehr gering

Braunrost:  mittel bis stark

Ährenfusarium:  gering bis mittel

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  niedrig bis mittel

Kornzahl/Ähre:  hoch bis sehr hoch

Tausendkornmasse:  niedrig bis mittel

Kornertrag Stufe 1:  hoch

Kornertrag Stufe 2:  hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  hoch

Rohproteingehalt:  niedrig bis mittel

Sedimentationswert:  mittel bis hoch

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220 - 250	220 - 250	210 - 240
früh bis normal 26.09. - 05.10.	260 - 290	260 - 290	250 - 280
normal 06.10. - 15.10.	300 - 340	300 - 340	290 - 330
normal bis spät 16.10. - 31.10.	350 - 390	350 - 390	340 - 380
spät November	400	400	390
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	500 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Qualitätsbetonte N-Düngung.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH ab 30	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH ab 39	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,2 l/ha Moddus + 0,3 l/ha CCC	0,2 l/ha Moddus + 0,3 l/ha CCC	0,2 l/ha Moddus + 0,3 l/ha CCC
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Auf Braunrost und DTR ist zu achten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Linus

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Linus ist ein robuster, standfester A-Weizen mit hohen Erträgen. Die mittelkurze Sorte bietet eine ausgeprägte Frühsaateignung und gute Winterhärte. Hervorzuheben ist die ideale Stoppelweizeneignung durch eingekreuzte Halmbrechresistenz (Note 3).

### Standortansprüche:

Linus kommt auf allen Standorten zurecht. Die Sorte eignet sich durch ihr robustes, gut ausgebildetes Wurzelwerk auch für Grenzstandorte.

### Krankheitsresistenzen:

Ausgeglichenes Resistenzniveau. Insbesondere sehr gute Einstufung gegen Pseudocercospora.

### Sortentyp:

Bestandesbetonter Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

A-Weizen mit sehr hohem und stabilem Ertragsniveau, auch unter Stressbedingungen. Sehr gute Ökostabilität. Eine rechtzeitige Ernte sichert die hohe Fallzahl (wenn reif dann ernten).

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

## Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  5

mittel

Reife:  5

mittel

Pflanzenlänge:  4

kurz bis mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  4

gering bis mittel

Lager:  4

gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  3

gering

Mehltau:  4

gering bis mittel

Blattseptoria:  5

mittel

Drechslera tritici.:  6

mittel bis stark

Gelbrost:  4

gering bis mittel

Braunrost:  5

mittel

Ährenfusarium:  5

mittel

Spelzenbräune:  5

mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  5

mittel

Kornzahl/Ähre:  6

mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  5

mittel

Kornertrag Stufe 1:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2:  7

hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  8

hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:  4

niedrig bis mittel

Sedimentationswert:  5

mittel

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220	220	220
früh bis normal 26.09. - 05.10.	240 - 280	240 - 280	240 - 280
normal 06.10 - 15.10.	280 - 320	280 - 320	280 - 320
normal bis spät 16.10. - 31.10.	320 - 350	320 - 350	320 - 350
spät bis 10.11	350 - 400	350 - 400	350 - 400
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	580 - 620	580 - 620	580 - 620
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweißbetonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	70 - 90 kg N/ha*	70 - 90 kg N/ha*	70 - 90 kg N/ha*
B)	*Splitting von A+B Gabe möglich	*Splitting von A+B Gabe möglich	*Splitting von A+B Gabe möglich
C)			
D)			
-zum Schossen BBCH 30 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 49 - 51	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen.		
BBCH 25 - 30	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 33	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Schwerpunkt Ähre bei regelm. Kontrolle des Fahnenblattes. Auf DTR achten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional und nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	CTU-Verträglich (tolerant).		
<b>Sonstiges</b>			



# Meister

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Meister ist ein A-Weizen der hohe Erträge mit guter Qualität vereint. Die Sorte besitzt sehr hohe, stabile Fallzahlen und hervorragende Proteingehalte. Meister ist mittellang und hat eine sehr gute Standfestigkeit als Voraussetzung für hohe Erträge.

### Standortansprüche:

Meister kommt auf allen Standorten zurecht und eignet sich gut für Normal-, Spät-, Stoppel- und Mulchsaat. Für den Anbau nach Mais gut geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Fusarium, DTR, Septoria, und Mehltau.

### Sortentyp:

Tagneutraler Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Hohe Erträge in Kombination mit gutem Proteingehalt. Hohes Kompensationsvermögen und hohes TKG. Die Sorte besitzt eine sehr gute Standfestigkeit. Meister wird nicht für die sehr frühe Aussaat empfohlen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

### Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

9-jähriger Versuchsanbau (2010-2012; 2014-2019): sehr gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität und sehr gute ökonomische Ergebnisse; 2012 keine Prüfergebnisse vorhanden.

## Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben: 5  
mittel

Reife: 5  
mittel

Pflanzenlänge: 5  
mittel

### Neigung zu:

Auswinterung: 6  
mittel bis stark

Lager: 3  
gering

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora: 5  
mittel

Mehltau: 4  
gering bis mittel

Blattseptoria: 5  
mittel

Drechslera tritici.: 4  
gering bis mittel

Gelbrost: 5  
mittel

Braunrost: 8  
stark bis sehr stark

Ährenfusarium: 4  
gering bis mittel

Spelzenbräune: 5  
mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte: 4  
gering bis mittel

Kornzahl/Ähre: 5  
mittel

Tausendkornmasse: 6  
mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1: 6  
mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2: 6  
mittel bis hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl: 9  
sehr hoch

Rohproteingehalt: 5  
mittel

Sedimentationswert: 6  
mittel bis hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220	220	220
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 320	280 - 320	280 - 320
normal 06.10. - 15.10.	320 - 360	320 - 360	320 - 360
normal bis spät 16.10. - 31.10.	360 - 380	360 - 380	360 - 380
spät bis 10.11	380 - 400	380 - 400	380 - 400
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	580 - 620	580 - 620	580 - 620
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	70 - 80 kg N/ha*	70 - 80 kg N/ha*	70 - 80 kg N/ha*
B)	*Splitting von A+B Gabe möglich	*Splitting von A+B Gabe möglich	*Splitting von A+B Gabe möglich
C)			
D)			
-zum Schossen BBCH 30 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 49 - 51	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen, hoher Einkürzungseffekt.		
BBCH 25 - 30	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 33	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Bei Anbau als Stoppelweizen Halmbruch absichern.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional und nach Bedarf einsetzen.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	CTU-Verträglich (tolerant).		
<b>Sonstiges</b>	Aussaatstärke etwas höher wählen (auf Bestandesdichte achten).		



# Nordkap

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Neben Achim einziger proteinreicher A-Weizen mit hoher bis sehr hoher Ertragsleistung. Dieser standfeste Einzelährentyp kombiniert eine hohe N-Effizienz für hohe Kornproteinträge und eine sichere Vermarktung.

### Standortansprüche:

Geeignet für alle Standorte und Böden, da sehr breite Fuß- und Blattgesundheit (Pch1-Halmbruchresistenz). Nicht nach Mais geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr breite Fuß- und Blattgesundheit. (Pch 1 Halmbruchresistenz)

### Sortentyp:

Einzelährentyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Hohe Haupttriebleistung, deswegen Saatstärken um 10 - 20 % erhöhen.  
Durch Cerosporellatoleranz besonders geeignet als Stoppelweizen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Nordkap kommt bei etwas früherer Reife auf meist mittlere Kornerträge auf D-Süd und Löss und fällt auf den V-Standorten etwas ab. Bei meist mittleren Proteingehalten werden akzeptable Sedimentationswerte, aber nicht immer ausreichend stabile Fallzahlen erreicht. Eine rechtzeitige Ernte sollte erfolgen. Die Braunrostanfälligkeit der Sorte ist mittlerweile hoch, die Blattseptoriaanfälligkeit mittel bis hoch. In den Resistenzen gegenüber Gelbrost und Mehltau zählt die Züchtung zu den aktuell besten. Ein Anbau nach Mais ist aufgrund der mittleren Fusariumanfälligkeit zu vermeiden. Die Winterfestigkeit von Nordkap ist auf knapp mittlerem Niveau.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

2-jähriger Versuchsanbau (2017 - 2018): sehr gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität und guten ökonomischen Ergebnissen.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Nordsaat / Saaten Union GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel

Reife:  mittel

Pflanzenlänge:  mittel

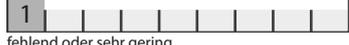
### Neigung zu:

Auswinterung\*:  mittel

Lager:  gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  gering

Mehltau:  fehlend oder sehr gering

Blattseptoria:  mittel

Drechslera tritici.:  mittel

Gelbrost:  sehr gering bis gering

Braunrost:  mittel

Ährenfusarium:  mittel

Spelzenbräune:  mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  gering bis mittel

Kornzahl/Ähre:  mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  hoch

Kornertrag Stufe 2:  mittel bis hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  hoch

Rohproteingehalt:  mittel

Sedimentationswert:  hoch

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	270 - 310	270 - 310	270 - 300
früh bis normal 26.09. - 05.10.	310 - 340	310 - 340	310 - 320
normal 06.10. - 15.10.	310 - 350	310 - 350	310 - 320
normal bis spät 16.10. - 31.10.	350 - 400	350 - 400	320 - 350
spät bis 10.11.	400	400	350 - 400
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Förderung der Seitentriebe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	70 - 90 kg N/ha	70 - 90 kg N/ha	70 - 90 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 47 - 49	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)</b>			
BBCH 31	0,6 l/ha CCC + 0,2 Moddus	0,6 l/ha CCC + 0,2 Moddus	0,5 l/ha CCC + 0,1 Moddus
BBCH 37 - 39	0,2 l/ha Camposan	0,2 l/ha Camposan	0,2 l/ha Camposan
BBCH			
<b>Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)</b>	Ährenbehandlung gegen Fusariosen in EC 59 - 63.		
<b>Insektizide (Hauptschädlinge)</b>	Bei Fröhsaaten auf Virusvektoren achten.		
<b>Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)</b>	Nordkap toleriert chlortoluronhaltige Herbizide.		
<b>Sonstiges</b>			



# Patras

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Patras besitzt eine gehobene A-Qualität, ist fallzahlstabil und vereint eine sehr ausgewogene Blattgesundheit mit sehr guter Winterhärte. In der Fruchtfolge ist er ideal nach Weizen und Mais geeignet.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Patras ist blatt- und ährengesund, Fusarium-Tendenz zur BSA Note 3, niedrige DON-Gehalte.

### Sortentyp:

Einzelährentyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Ertragsaufbau über niedrige Bestandesdichte, mittlere Kornzahl pro Ähre und sehr hohem TKG. Zeitige Korneinlagerung, deshalb auch gut für trockene Standorte geeignet.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Patras erzielt meist annähernd mittlere Kornerträge in beiden Intensitätsstufen und zeigt unter begrenzten Niederschlagsmengen eine beachtliche Ertragsstabilität. Die Sorte zählt zu den etwas früheren in der Reife und ist durch eine sehr gute Winterfestigkeit gekennzeichnet. In dieser Eigenschaft ist sie eine der besten Sorten. Es werden meist leicht überdurchschnittliche Proteingehalte im Vergleich der Qualitätsweizensorten erzielt. Die Fallzahlen von Patras sind hoch bis sehr hoch, aber nicht immer ausreichend stabil. Eine rechtzeitige Beerntung sollte eingeplant werden. Das höhere Lagerrisiko erfordert eine ausreichende Absicherung der Standfestigkeit. Die Blattseptoria- und Braunrostanfälligkeit sind mittel bis höher. Patras gehört zu den Züchtungen mit Eignung auch für frühere und spätere Saattermine.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

7-jähriger Versuchsanbau (2013 - 2019): sehr gute Ertragsleistung in guter Qualität und bei guten ökonomischen Ergebnissen.

## Züchter/Züchtervertrieb:

DSV / IG Pflanzszucht

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  5

mittel

Reife:  5

mittel

Pflanzenlänge:  4

kurz bis mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  4

gering bis mittel

Lager:  5

mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  6

mittel bis stark

Mehltau:  3

gering

Blattseptoria:  5

mittel

Drechslera tritici:  5

mittel

Gelbrost:  3

gering

Braunrost:  5

mittel

Ährenfusarium:  4

gering bis mittel

Spelzenbräune:  6

mittel bis stark

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  4

niedrig bis mittel

Kornzahl/Ähre:  4

niedrig bis mittel

Tausendkornmasse:  7

hoch

Kornertrag Stufe 1:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2:  6

mittel bis hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  8

hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:  5

mittel

Sedimentationswert:  7

hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250 - 270	250 - 270	250 - 270
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 320	280 - 320	280 - 320
normal 06.10. - 15.10.	330 - 350	330 - 350	330 - 350
normal bis spät 16.10. - 31.10.	360 - 380	360 - 380	360 - 380
spät bis 10.11.	400	400	400
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 550	500 - 550	450 - 500
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Bei dünnen Beständen höher andüngen (Nitratdünger einsetzen); TKG fördern.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	70 kg N/ha	70 kg N/ha	60 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	60 kg N/ha	60 kg N/ha	50 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 kg N/ha
D)	50 kg N/ha	50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 39	40 kg N/ha	40 kg N/ha	
-2. Spätgabe BBCH 45 - 55	40 kg N/ha	40 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	0,5 l/ha CCC+0,1-0,2 l/ha Moddevo	1,0 - 1,5 l/ha CCC	1,2 - 1,5 l/ha CCC
BBCH 31	0,3 l/ha CCC+0,2 l/ha Moddus	0,3 l/ha CCC+0,2 l/ha Moddus	
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Behandlungsschwerpunkt Blattseptoria.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Nach Bedarf Einsatz von Insektiziden.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten vorhanden.		
<b>Sonstiges</b>			



# Pep

Winterweizen

A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Ertragsstarke, sehr standfeste, außerordentlich fallzahlstabile und robuste Sorte mit günstiger Abreife. Exzellente Qualitätseigenschaften für eine sichere Vermarktung.

### Standortansprüche:

Breite Standorteignung.

### Krankheitsresistenzen:

Verfügt über gute Resistenzen gegen Gelbrost und Mehltau.

### Sortentyp:

Kompensationstyp.

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Außerordentliche Anbausicherheit dank hoher Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Umweltbedingungen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

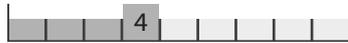
Erster Versuchsanbau zur Ernte 2020.

## Züchter/Züchtervertrieb:

I.G. Saatzeit GmbH & Co. KG/IG Pflanzenzucht

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  4

früh bis mittel

Reife:  5

mittel

Pflanzenlänge:  5

mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  keine Bewertung

Lager:  4

gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  5

mittel

Mehltau:  4

gering bis mittel

Blattseptoria:  5

mittel

Drechslera tritici.:  6

mittel bis stark

Gelbrost:  2

sehr gering bis gering

Braunrost:  6

mittel bis stark

Ährenfusarium:  4

gering bis mittel

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  5

mittel

Kornzahl/Ähre:  6

mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2:  7

hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  8

hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:  4

niedrig bis mittel

Sedimentationswert:  6

mittel bis hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250 - 260	250 - 270	240 - 260
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 320	280 - 320	260 - 300
normal 06.10. - 15.10.	320 - 350	320 - 350	300 - 330
normal bis spät 16.10. - 31.10.	340 - 370	340 - 370	330 - 360
spät bis 20.11.	370 - 400	370 - 400	360 - 390
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	520 - 580	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Die Gaben sollten an Bodenvorräte, Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	70 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	70 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	60 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
D)	50 kg N/ha	50 kg N/ha	40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30-32	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37-39	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Je nach Bestandesentwicklung, Standort und Witterung.		
BBCH 25 - 29	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,5 - 0,8 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,2 - 0,3 l/ha Moddus		
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Braunrost und DTR bei starkem Befallsdruck beachten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Bei Bedarf Insektizideinsatz notwendig.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Mittelunverträglichkeiten sind nicht bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Pionier

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Pionier ist eine ertragsstarke, sehr fallzahlstabile Sorte. Die Sorte besitzt eine gehobene A-Qualität und ein hohes Hektolitergewicht, ist sehr blattgesund und standfest.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr blattgesunde Sorte, auf Braun- und Gelbrost achten.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Der Ertragsaufbau erfolgt über eine höhere Bestandesdichte und eine hohe Kornzahl pro Ähre bei mittlerem TKG.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

6-jähriger Versuchsanbau (2012 - 2017): sehr gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität bei sehr guten ökonomischen Ergebnissen.

## Züchter/Züchtervertrieb:

DSV / IG Pflanzszucht

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  5

mittel

Reife:  6

mittel bis spät

Pflanzenlänge:  5

mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  5

mittel

Lager:  3

gering

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  6

mittel bis stark

Mehltau:  3

gering

Blattseptoria:  4

gering bis mittel

Drechslera tritici:  5

mittel

Gelbrost:  4

gering bis mittel

Braunrost:  6

mittel bis stark

Ährenfusarium:  5

mittel

Spelzenbräune:  4

gering bis mittel

### Ertragsleistungen:

Bestandesdichte:  6

mittel bis hoch

Kornzahl/Ähre:  6

mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  4

niedrig bis mittel

Kornertrag Stufe 1:  5

mittel

Kornertrag Stufe 2:  6

mittel bis hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  8

hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:  5

mittel

Sedimentationswert:  8

hoch bis sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250 - 260	250 - 270	270 - 280
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 320	290 - 330	300 - 330
normal 06.10. - 15.10.	330 - 350	330 - 350	340 - 350
normal bis spät 16.10. - 31.10.	370 - 390	370 - 390	370 - 390
spät bis 10.11.	400 - 420	400 - 420	400 - 420
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Bei dünnen Beständen erste N-Gabe um 10 - 20 kg erhöhen (Nitratdünger einsetzen); letzte N-Düngung ist ausreichend um Proteingehalt abzusichern.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) 50 - 60 kg N/ha B) 50 - 60 kg N/ha C) 40 - 50 kg N/ha D) 40 - 50 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 50 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 39	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	
-2. Spätgabe BBCH 45 - 55	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	1,0 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31	0,2 l/ha CCC+0,1 l/ha Moddus	0,2 l/ha CCC+0,1 l/ha Moddus	
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	In der Regel erste Behandlung im Stadium EC 37 - 39. Bekämpfungsschwerpunkt Braun- und Gelbrost.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Einsatz von Insektiziden nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten vorhanden.		
<b>Sonstiges</b>			

# RGT Depot

Winterweizen  
A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

RGT Depot ist ein moderner Einzelährentyp mit guter Trockentoleranz. Die großkörnige Sorte ist gesund und standfest. Die Winterhärte ist gut und in den letzten beiden Trockenjahren gehörte RGT Depot zu den ertragsstärksten und stabilsten Sorten.

### Standortansprüche:

RGT Depot ist für alle Standorte geeignet. Auf leichten Standorten punktet er mit guter Kornausbildung und einfacher Bestandesführung.

### Krankheitsresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Roste und Mehltau.

### Sortentyp:

Einzelährentyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Sehr gute Ertragsleistungen in den ersten beiden Jahren. Der Ertragsaufbau als Einzelährentyp mit hohen TKG und hoher Kornzahl/Ähre machen ihn zum idealen Weizen für kontinentale Lagen und Standorte, die zur Vorsommertrockenheit neigen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

RGT Depot zählt 2019 auf den V- und Löß-Standorten zu den ertragsstärksten Züchtungen, v. a. auch auf Standorten mit stärkerem Trockenstress. Bei mittel-später Reife und guter Standfestigkeit sind die günstige Gelbrost- und Mehltairesistenz sowie die hohe DTR- und höhere Braunrost- sowie Blattseptoriaanfälligkeit als Besonderheiten zu nennen. In der Qualität wurde die Sorte hinsichtlich des Proteingehaltes niedriger eingestuft, bei gutem Backvolumen. Die Winterfestigkeit ist vorläufig mit mittel zu bewerten.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben: mittel bis spät

Reife: mittel bis spät

Pflanzenlänge: kurz bis mittel

### Neigung zu:

Auswinterung\*: kurz bis mittel

Lager: kurz

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora: mittel

Mehltau: sehr gering bis gering

Blattseptoria: gering bis mittel

Drechslera tritici.: stark

Gelbrost: fehlend oder sehr gering

Braunrost: gering bis mittel

Ährenfusarium: mittel

Spelzenbräune: keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte: niedrig bis mittel

Kornzahl/Ähre: hoch

Tausendkornmasse: hoch

Kornertrag Stufe 1: hoch bis sehr hoch

Kornertrag Stufe 2: hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl: hoch

Rohproteingehalt: niedrig bis mittel

Sedimentationswert: mittel bis hoch

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	230	230	230
früh bis normal 26.09. - 05.10.	240 - 290	240 - 290	240 - 280
normal 06.10. - 15.10.	300 - 330	300 - 330	290 - 320
normal bis spät 16.10. - 31.10.	340 - 350	340 - 350	340 - 350
spät bis 10.11.	360 - 390	360 - 390	360 - 390
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	580 - 610	580 - 610	550 - 610
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Proteinwerte und TKG reagierten positiv auf N- Spätgaben.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)	70 - 90 kg N/ha	70 - 90 kg N/ha	70 - 90 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31- 32	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 39	60 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	40 kg N/ha	40 kg N/ha	40 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen.		
BBCH 25 - 30	0,3 - 0,8 l/ha CCC	0,3 - 0,8 l/ha CCC	0,3 - 0,8 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,2 - 0,3 l/ha Moddus	nach Bedarf	nach Bedarf
BBCH ab 32	nach Bedarf		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Ährenbehandlung, Fusarium und Braunrost.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional und nach Bedarf behandeln.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	CTU-Verträglich (tolerant).		
<b>Sonstiges</b>			



# RGT Reform

Winterweizen

A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

RGT Reform ist ein A-Weizen auf Hohertragsniveau mit sehr hohen, stabilen Fallzahlen. Die Sorte ist robust und winterhart. RGT Reform ist mittel bis spät in der Reife und weist ausgewogene Resistenzen auf, besonders gegen Fusarium, Blattseptoria, Mehltau und Braunrost.

### Standortansprüche:

RGT Reform ist für alle Standorte und Saatzeiten geeignet. Durch gute Fusariumtoleranz und Spätsaateneignung ist der Anbau nach Mais möglich.

### Krankheitsresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Fusarium.

### Sortentyp:

Bestandestyp mit hohem Kompensationsvermögen

Frühsaateneignung:

Spätsaateneignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

RGT Reform ist ein A-Weizen, bei dem das Gesamtpaket aus Ertrag, Qualität, Gesundheit und agronomischen Eigenschaften absolut erstklassig ist. RGT Reform gehört zu den meist angebaute Weizen in Deutschland.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

RGT Reform zeigt auch 2019 überwiegend stabile Kornerträge auf knapp mittlerem bis leicht überdurchschnittlichem Niveau. Die Rohproteingehalte sind im A-Segment unterdurchschnittlich, so dass bei hohen Erträgen nicht sicher 13 % Rohproteingehalt erreicht werden. Die Sedimentationswerte liegen im mittleren Bereich. Kennzeichnend sind sehr stabile Fallzahlen. Die Winterfestigkeit der mittelspät reifenden Sorte ist sehr gut, die Standfestigkeit mittel bis etwas schwächer. In der Blattgesundheit ist auf die höhere Gelbrost- und Mehltauanfälligkeit zu achten. Meist günstige Erträge unter Frühsaat-, Spätsaat- und Stoppelweizenbedingungen ermöglichen breite Einsatzmöglichkeiten von RGT Reform.

### Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

6-jähriger Versuchsanbau (2014 - 2019): sehr gute Ertragsleistung in guter Qualität und gute ökonomische Ergebnisse.

## Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  5

mittel

Reife:  6

mittel bis spät

Pflanzenlänge:  3

kurz

### Neigung zu:

Auswinterung:  4

gering bis mittel

Lager:  4

gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  5

mittel

Mehltau:  3

gering

Blattseptoria:  4

gering bis mittel

Drechslera tritici:  5

mittel

Gelbrost:  4

gering bis mittel

Braunrost:  3

gering

Ährenfusarium:  4

gering bis mittel

Spelzenbräune:  5

mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  6

mittel bis hoch

Kornzahl/Ähre:  5

mittel

Tausendkornmasse:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1:  7

hoch

Kornertrag Stufe 2:  7

hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  9

sehr hoch

Rohproteingehalt:  4

niedrig bis mittel

Sedimentationswert:  7

hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220	220	220
früh bis normal 26.09. - 05.10.	240 - 280	240 - 280	240 - 280
normal 06.10. - 15.10.	280 - 320	280 - 320	280 - 320
normal bis spät 16.10. - 31.10.	320 - 350	320 - 350	320 - 350
spät bis 10.11	350 - 400	350 - 400	350 - 400
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	580 - 620	580 - 620	580 - 620
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Proteinwerte reagierten positiv auf N- Spätgaben.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	70 - 90 kg N/ha*	70 - 90 kg N/ha*	70 - 90 kg N/ha*
B)	* Splitting von A+B-Gabe möglich	* Splitting von A+B-Gabe möglich	* Splitting von A+B-Gabe möglich
C)			
D)			
-zum Schossen BBCH 31 - 32	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 39	60 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	40 kg N/ha	30 kg N/ha	30 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen.		
BBCH 25 - 30	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 33	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional und nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	CTU-Verträglich (tolerant).		
<b>Sonstiges</b>			



# Rubisko

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Früher, begannter, sehr ertragsstarker A-Winterweizen mit einer Resistenz gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke. Sehr trocken tolerant und ertragssicher. Hervorragende Fusariumresistenz (APS 3).

### Standortansprüche:

Passt auf alle Böden, insbesondere auch auf leichte Standorte.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gute Resistenzen gegenüber Gelb- und Braunrost und sehr gute Ährenfusariumresistenz!

### Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Wild- und vogelabweisend durch Begrannung. Hohe Mähdruschleistung, ideal zur Ernteentzerrung für Großbetriebe.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfungsergebnisse vorhanden.

## Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T./Hauptsaat

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben: 3

FRÜH

Reife: 4

früh bis mittel

Pflanzenlänge: 3

kurz

### Neigung zu:

Auswinterung: keine Bewertung

Lager: 3

gering

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora: 6

mittel bis stark

Mehltau: 5

mittel

Blattseptoria: 5

mittel

Drechslera tritici.: 4

gering bis mittel

Gelbrost: 3

gering

Braunrost: 2

sehr gering bis gering

Ährenfusarium: 3

gering

Spelzenbräune: keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte: 6

mittel bis hoch

Kornzahl/Ähre: 4

niedrig bis mittel

Tausendkornmasse: 6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1: 7

hoch

Kornertrag Stufe 2: 7

hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl: 5

mittel

Rohproteingehalt: 4

niedrig bis mittel

Sedimentationswert: 5

mittel

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	280 - 300	280 - 300	280 - 300
früh bis normal 26.09. - 05.10.	300 - 320	300 - 320	300 - 320
normal 06.10. - 15.10.	320 - 340	320 - 340	320 - 340
normal bis spät 16.10. - 31.10.	340 - 370	340 - 370	340 - 370
spät bis 10.11.	380 - 400	380 - 400	380 - 400
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>			
<b>N-Düngung</b> Strategie:	N1 möglichst früh um hohe Bestandesdichte zu sichern!		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)	80 - 110 kg N/ha	80 - 110 kg N/ha	80 - 110 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	30 - 50 kg N/ha	60 - 90 kg N/ha	60 - 90 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	30 - 40 kg N/ha		
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Es werden mittlere Aufwandmengen empfohlen.		
BBCH			
BBCH			
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Mehltau beachten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Kein CTU einsetzen!		
<b>Sonstiges</b>	Eine hohe Bestandesdichte ist für Höchstserträge wichtig!		



# Spontan

Winterweizen

A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Secobra / Limagrain

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Spontan hat ein lückenloses Resistenzniveau und zeigt eine gesunde Frühreife. Als trockentoleranter A-Weizen bringt er Spitzenqualitäten und ist gut geeignet für den Anbau nach Mais sowie zum Anbau mit geringer Fungizidintensität.

### Standortansprüche:

Für alle Anbaulagen geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Hervorragende Resistenzeinstufung gegenüber Gelbrost und Ährenfusarium.

### Sortentyp:

Korndichtetyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Verkaufsqualitäten in Fallzahl, Rohprotein und Sedimentationswert oft auf dem Niveau der E-Weizen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

2-jähriger Versuchsanbau (2016 - 2017): gute Ertragsleistung in guter Qualität bei guten ökonomischen Ergebnissen.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  4

früh bis mittel

Reife:  5

mittel

Pflanzenlänge:  5

mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  5

mittel

Lager:  3

gering

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  5

mittel

Mehltau:  2

sehr gering bis gering

Blattseptoria:  4

gering bis mittel

Drechslera tritici.:  4

gering bis mittel

Gelbrost:  2

sehr gering bis gering

Braunrost:  5

mittel

Ährenfusarium:  3

gering

Spelzenbräune:  4

gering bis mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  5

mittel

Kornzahl/Ähre:  6

mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  5

mittel

Kornertrag Stufe 1:  6

mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2:  5

mittel

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  7

hoch

Rohproteingehalt:  7

hoch

Sedimentationswert:  8

hoch bis sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220 - 250	220 - 250	210 - 240
früh bis normal 26.09. - 05.10.	260 - 290	260 - 290	250 - 280
normal 06.10. - 15.10.	300 - 340	300 - 340	290 - 330
normal bis spät 16.10. - 31.10.	350 - 390	350 - 390	340 - 380
spät November	400	400	390
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	500 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Qualitätsbetonte N-Düngung.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH ab 30	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH ab 39	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,2 Moddus + 0,3 CCC l/ha	0,2 Moddus + 0,3 CCC l/ha	0,2 Moddus + 0,3 CCC l/ha
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Toras

Winterweizen

A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Winterharter Qualitätsweizen mit sehr guter Fusariumresistenz und bester Vermarktungsqualität sowie sehr guter Spätsaateignung.

### Standortansprüche:

Für alle Anbauggebiete geeignet, auch auf auswinterungsgefährdeten Standorten.

### Krankheitsresistenzen:

Ausgeglichenes Resistenzniveau. Insbesondere sehr gute Einstufung gegen Ährenfusarium.

### Sortentyp:

Korndichtetyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

### Eigene Erfahrungen Saataut 2000

10-jähriger Versuchsanbau (2004 - 2013): gute Ertragsleistung in guter Qualität und mittlere ökonomische Ergebnisse.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel bis spät

Reife:  mittel

Pflanzenlänge:  mittel

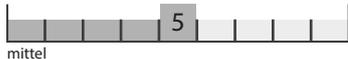
### Neigung zu:

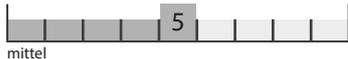
Auswinterung:  gering bis mittel

Lager:  mittel bis stark

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  mittel bis stark

Mehltau:  mittel

Blattseptoria:  mittel

Drechslera tritici:  gering bis mittel

Gelbrost:  gering

Braunrost:  stark

Ährenfusarium:  sehr gering bis gering

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  mittel

Kornzahl/Ähre:  mittel

Tausendkornmasse:  mittel

Kornertrag Stufe 1:  niedrig bis mittel

Kornertrag Stufe 2:  niedrig

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  sehr hoch

Rohproteingehalt:  mittel bis hoch

Sedimentationswert:  hoch bis sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250 - 280	250 - 280	250 - 280
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 330	280 - 330	280 - 330
normal 06.10. - 15.10.	330 - 380	330 - 380	330 - 380
normal bis spät 16.10. - 31.10.	380 - 400	380 - 400	380 - 400
spät bis 10.11.	400 - 480	400 - 480	400 - 480
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha
D)	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	30 - 50 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha	60 - 100 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	30 - 50 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha	
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Standfestigkeit absichern; Strategie zielt auf Lagervermeidung bei möglichst geringer Einkürzung.		
BBCH 25 - 29	0,2+0,5 l/ha Moddus Start+CCC	0,1+0,4 l/ha Moddus Start+CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 32	0,3 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Bei starkem Befallsdruck und günstigen Bedingungen auf Braunrost achten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional bei Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Überzogene Einkürzungsmaßnahmen vermindern die sehr gute Fusarium-Toleranz!		



# Zeppelin

Winterweizen

A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Zeppelin überzeugt mit besten Verarbeitungsqualitäten auf E-Weizenniveau. Zudem besitzt Zeppelin eine überdurchschnittliche Blatt- und Ährengesundheit sowie Standfestigkeit.

### Standortansprüche:

Für alle Weizenstandorte, auch in Frostlagen.

### Krankheitsresistenzen:

Überdurchschnittliche Blattgesundheit, gute Resistenz gegen Mehltau und Gelbrost.

### Sortentyp:

Korndichtetyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

7-jähriger Versuchsanbau (2013 - 2019): gute Ertragsleistung in guter Qualität und gute ökonomische Ergebnisse.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  4

früh bis mittel

Reife:  5

mittel

Pflanzenlänge:  5

mittel

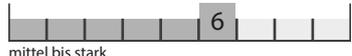
### Neigung zu:

Auswinterung:  keine Bewertung

Lager:  4

gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  6

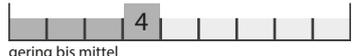
mittel bis stark

Mehltau:  2

sehr gering bis gering

Blattseptoria:  4

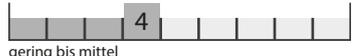
gering bis mittel

Drechslera tritici.:  4

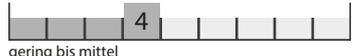
gering bis mittel

Gelbrost:  2

sehr gering bis gering

Braunrost:  4

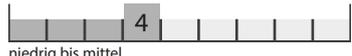
gering bis mittel

Ährenfusarium:  4

gering bis mittel

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  4

niedrig bis mittel

Kornzahl/Ähre:  6

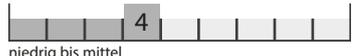
mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  5

mittel

Kornertrag Stufe 1:  5

mittel

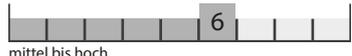
Kornertrag Stufe 2:  4

niedrig bis mittel

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  8

hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:  6

mittel bis hoch

Sedimentationswert:  9

sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250 - 280	250 - 280	250 - 280
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 300	280 - 300	280 - 300
normal 06.10. - 15.10.	300 - 380	300 - 380	300 - 380
normal bis spät 16.10. - 31.10.	380 - 400	380 - 400	380 - 400
spät bis 10.11.	400 - 480	400 - 480	400 - 480
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweißbetonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha
D)	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	30 - 50 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha	60 - 100 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	30 - 50 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha	
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen.		
BBCH 25 - 29	1,0-1,5 l/ha CCC	0,8 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31	0,25 l/ha Moddus + 0,5 l/ha CCC	0,3 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Auf Halmbasierkrankungen achten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional bei Bedarf. Bei Frühsaaten Virusvektoren bekämpfen.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Boss

Winterweizen  
B-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Kurzer, robuster Back- und Brauweizen mit einzigartiger Merkmalskombination und bester Fusariumresistenz. Boss ist einfach zu führen und bietet ein hohes Maß an Anbauflexibilität durch eine ausgewogene Blattgesundheit.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Boss ist sehr blattgesund mit einer hervorragenden Fusariumresistenz (Note 3).

### Sortentyp:

Bestandesdichtetyp (Kompensationstyp)

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Winterhart und standfest, auch bei hoher Stickstoffnachlieferung aus dem Boden (regelmäßige Gülle). Interessant unter der neuen DüV, da hohes Proteinbildungsvermögen. Besitzt Cerco-Resistenzgen und Brauweizeneignung.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Boss und KWS Talent erreichen nach zwei Prüfjahren maximal leicht überdurchschnittliche Ertragsleistungen und liegen damit im Leistungsvermögen unterhalb zahlreicher Qualitätsweizensorten. Boss ist gering anfällig für Fusarium.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Secobra / Deutsche Saatveredlung AG

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

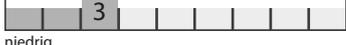
Ährenschieben:  6  
mittel bis spät

Reife:  5  
mittel

Pflanzenlänge:  4  
kurz bis mittel

### Neigung zu:

Auswinterung\*:  4  
gering bis mittel

Lager:  3  
niedrig

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  4  
gering bis mittel

Mehltau:  2  
sehr gering bis gering

Blattseptoria:  5  
mittel

Drechslera tritici:  5  
mittel

Gelbrost:  4  
gering bis mittel

Braunrost:  3  
gering

Ährenfusarium:  3  
gering

Spelzenbräune\*:  5  
mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  7  
hoch

Kornzahl/Ähre:  5  
mittel

Tausendkornmasse:  4  
niedrig bis mittel

Kornertrag Stufe 1:  8  
hoch bis sehr hoch

Kornertrag Stufe 2:  7  
hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  6  
mittel bis hoch

Rohproteingehalt:  4  
niedrig bis mittel

Sedimentationswert:  3  
niedrig

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	230 - 250	230 - 250	230 - 250
früh bis normal 26.09. - 05.10.	260 - 280	260 - 280	260 - 280
normal 06.10. - 15.10.	280 - 330	280 - 330	280 - 330
normal bis spät 16.10. - 31.10.	330 - 350	330 - 350	330 - 350
spät bis 10.11.	380 - 420	380 - 420	380 - 420
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	520 - 580	500 - 580	500 - 580
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Ausgeglichene Förderung aller Ertragskomponenten.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Stickstoffdüngung an Produktionsziel anpassen!		
-zum Vegetationsbeginn A)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
D)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 39 - 45	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Sehr gute Standfestigkeit, geringer Wachstumsreglerbedarf.		
BBCH 25 - 29	0,8 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,2 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC
BBCH 30 - 31	0,2 - 0,4 l/ha CCC	0,2 - 0,4 l/ha CCC	
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Höchste Deckungsbeiträge auch bei geringer Pflanzenschutzintensität.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional bei Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Robuster Vielzweckweizen mit flexibler Verwertung.		



# Campesino

Winterweizen

B-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Secobra Saatzucht GmbH

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Ertragssieger in allen geprüften LSV's zur Ernte 2019 (unbehandelt & behandelt). Der neue Hohertrags-B-Weizen (BSA-Noten 9/8) mit sehr frühem Ährenschieben und mittlerer bis früher Abreife. Hoher P- und N-Entzug, somit günstig für die Stoffstrombilanz.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Herausragendes Resistenzniveau, besonders gegen Gelb- und Braunrost.

### Sortentyp:

kornzahlbetonter Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Sehr gute Kompensationsleistung durch gigantische Trocken- und Hitzetoleranz. Sehr gute Stoppelweizeneignung (PCH1-Resistenzgen gegen Halmbruch).

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Erster Versuchsanbau zur Ernte 2020.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  3  
früh

Reife:  5  
mittel

Pflanzenlänge:  4  
kurz bis mittel

### Neigung zu:

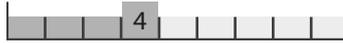
Auswinterung:  keine Bewertung

Lager:  4  
gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  3  
gering

Mehltau:  2  
sehr gering bis gering

Blattseptoria:  4  
gering bis mittel

Drechslera tritici.:  6  
mittel bis stark

Gelbrost:  2  
sehr gering bis gering

Braunrost:  1  
fehlend oder sehr gering

Ährenfusarium:  5  
mittel

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  5  
mittel

Kornzahl/Ähre:  7  
hoch

Tausendkornmasse:  4  
niedrig bis mittel

Kornertrag Stufe 1:  9  
sehr hoch

Kornertrag Stufe 2:  8  
hoch bis sehr hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  7  
hoch

Rohproteingehalt:  1  
sehr niedrig

Sedimentationswert:  4  
niedrig bis mittel

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	LöB- und V-Standorte bessere Standorte	LöB- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	230 - 250	230 - 250	230 - 250
früh bis normal 26.09. - 05.10.	240 - 280	240 - 280	240 - 280
normal 06.10. - 15.10.	280 - 320	280 - 320	280 - 320
normal bis spät 16.10. - 31.10.	320 - 340	320 - 340	320 - 340
spät bis 10.11.	340 - 360	340 - 360	340 - 360
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 600	500 - 600	500 - 600
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Ortsübliche N-Düngung.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	120 kg N/ha	120 kg N/ha	120 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	100 kg N/ha	100 kg N/ha	100 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	80 kg N/ha	100 kg N/ha	100 kg N/ha
D)	80 kg N/ha	80 kg N/ha	80 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 39 - 49	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Ortsüblich und reduzierter Wachstumsreglereinsatz.		
BBCH 25 - 29	1,0 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,2 l/ha CCC + 0,1 l/ha Moddus	0,2 l/ha CCC + 0,1 l/ha Moddus	0,2 l/ha CCC + 0,1 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Reduzierter Fungizideinsatz möglich, jedoch DTR-Anfälligkeit beachten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Nach regionaler Befallssituation behandeln.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Die Sorte ist gegenüber CTU nicht tolerant (eigene Einstufung).		
<b>Sonstiges</b>			



# Chevignon

Winterweizen

B-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Früher Hohertragsweizen mit beeindruckender Ertragsstabilität. Sehr gute Gesundheit, hervorragende Trockentoleranz, hohe bis sehr hohe Fallzahlen und sichere Hektolitergewichte, auch in Problemjahren.

### Standortansprüche:

Für alle Böden geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gute Resistenzen gegen Blattkrankheiten und Resistenz gegenüber bodenbürtigen Viren.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Chevignon ist CTU-tolerant.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

Züchter/Züchtervertrieb:

ASUR/Hauptsaat

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben\*:



Reife\*:



Pflanzenlänge\*:



### Neigung zu:

Auswinterung\*:



Lager\*:



### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora\*:



Mehltau\*:



Blattseptoria\*:



Drechslera tritici\*:



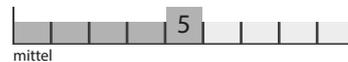
Gelbrost\*:



Braunrost\*:



Ährenfusarium\*:



Spelzenbräune\*:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte\*:



Kornzahl/Ähre\*:



Tausendkornmasse\*:



Kornertrag Stufe 1\*:



Kornertrag Stufe 2\*:

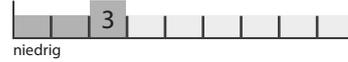


### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl\*:



Rohproteingehalt\*:



Sedimentationswert\*:



(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	260 - 280	260 - 280	260 - 280
früh bis normal 25.09. - 05.10.	280 - 300	280 - 300	280 - 300
normal 06.10. - 20.10.	300 - 340	300 - 340	300 - 340
normal bis spät 21.10. - 05.11.	340 - 380	340 - 380	340 - 380
spät 06.11. - 01.12.	380 - 400	380 - 400	380 - 400
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>			
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Frühe, hohe Andüngung, da die Sorte früh und schnell startet.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	N1 Gabe möglichst früh und erhöht. Normale Schossgabe. Etwas vorgezogene, qualitätsbetonte Spätdüngung.		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)	80 - 100 kg N/ha	80 - 100 kg N/ha	60 - 90 kg N/ha
-zum Schossen BBCH	80 - 90 kg N/ha	80 - 90 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Mittlere bis höhere Mengen, in Trockengebieten reichen mittlere Mengen.		
BBCH 25 - 29	1 - 1,2 l/ha CCC720	1 - 1,2 l/ha CCC720	0,8 - 1,0 l/ha CCC 720
BBCH 30 - 31	0,4 l/ha CCC 720 + 0,2 l/ha Modd.	0,2 - 0,3 l/ha Moddus	0,2 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)			
<b>Sonstiges</b>			



# Desamo

Winterweizen  
B-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Die Sorte überzeugt mit guter Ertragsleistung, Winterhärte, breiter Blattgesundheit und Standfestigkeit. Absoluter Pluspunkt ist die stabile B-Qualität, die hohen und stabilen Fallzahlen und der gute Rohproteingehalt.

### Standortansprüche:

Für alle Anbauggebiete geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Allgemein gute Blattgesundheit.

### Sortentyp:

Kurzstrohiger Kompensationstyp.

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Interessant unter der neuen DüV, da hohes Proteinbildungsvermögen. Besitzt gute Spätsaateignung und relativ problemlose Bestandesführung.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

### Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

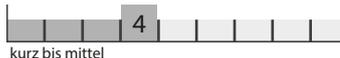
3-jähriger Versuchsanbau (2014 - 2016): sehr gute Ertragsleistung in guter Qualität und guten ökonomischen Ergebnissen.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:   
mittel

Reife:   
mittel

Pflanzenlänge:   
kurz bis mittel

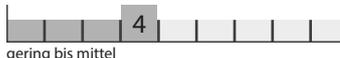
### Neigung zu:

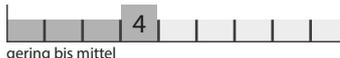
Auswinterung:   
gering

Lager:   
gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:   
mittel bis stark

Mehltau:   
gering bis mittel

Blattseptoria:   
gering bis mittel

Drechslera tritici.:   
gering bis mittel

Gelbrost:   
sehr gering bis gering

Braunrost:   
gering bis mittel

Ährenfusarium:   
mittel

Spelzenbräune:   
mittel

### Ertragsleistungen:

Bestandesdichte:   
mittel

Kornzahl/Ähre:   
hoch

Tausendkornmasse:   
niedrig bis mittel

Kornertrag Stufe 1:   
hoch

Kornertrag Stufe 2:   
mittel bis hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:   
sehr hoch

Rohproteingehalt:   
mittel

Sedimentationswert:   
mittel

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250	260	260
früh bis normal 26.09. - 05.10.	270	280	290
normal 06.10. - 15.10.	290	290	310
normal bis spät 16.10. - 31.10.	300 - 320	300 - 340	320 - 340
spät bis 10.11.	320 - 360	340 - 380	340 - 380
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	650	600	550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Ährenausbildung und Korndichte fördern: frühzeitige und betonte zweite N-Gabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	70 kg N/ha	70 kg N/ha	70 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	60 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	50 kg N/ha	50 kg N/ha	60 kg N/ha
D)	40 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 39	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	-
-2. Spätgabe BBCH 45 - 51	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen. Empfehlungen für hohes Ertrags- und Düngungsniveau:		
BBCH 25 - 29	1,0 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC	0,8 l/ha CCC
BBCH 31	0,4 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,2 - 0,3 l/ha Moddus	0,2 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Nach Maisvorfrucht Ährenbehandlung empfehlenswert.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional bei Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Informer

Winterweizen  
B-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Sehr ertragsstarker B-Weizen, der mit überdurchschnittlicher Winterhärte und ausgezeichneter Standfestigkeit aufwartet.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Erstklassige Resistenzen gegenüber allen Blattkrankheiten.

### Sortentyp:

Einzelährentyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Massenweizen mit wertvoller Vermarktungsoption als Brotweizen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Informer überzeugt nach einem überdurchschnittlichen Jahr 2018 im Bundessortenversuch auch 2019 in den LSV auf Löb und Verwitterung mit deutlich überdurchschnittlichen Leistungen. Die Sorte könnte damit eine Alternative im B-Segment für unsere Region werden. Informer zeigt bezüglich der Einstufungen eine mittlere B-Qualität mit geringen Proteingehalten (APS<sup>3</sup>). Die Züchtung reift mittelspät, weist eine gute Standfestigkeit auf und ist hinsichtlich Winterfestigkeit bisher günstig zu bewerten. Kennzeichnend ist, mit Ausnahme der höheren Braunrostanfälligkeit, eine sehr gute Blattgesundheit. Die Fusariumanfälligkeit ist mittel, weshalb ein Anbau nach Mais mit Risiken behaftet ist.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Breun/Limagrain

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

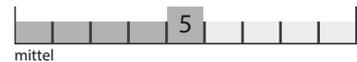
Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220 - 250	220 - 250	210 - 240
früh bis normal 26.09. - 05.10.	260 - 290	260 - 290	250 - 280
normal 06.10. - 15.10.	300 - 340	300 - 340	290 - 330
normal bis spät 16.10. - 31.10.	350 - 390	350 - 390	340 - 380
spät November	400	400	390
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	500 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Ertragsorientierte N-Düngung.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)	50 - 80 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH ab 30	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH ab 39	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,2 l/ha Moddus + 0,3 l/ha CCC	0,2 l/ha Moddus + 0,3 l/ha CCC	0,2 l/ha Moddus + 0,3 l/ha CCC
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Halmbruch und Ährenfusarium bei entsprechendem Infektionsrisiko beachten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# KWS Donovan

Winterweizen

B-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Einer der ertragsstärksten neuzugelassenen Weizen in Deutschland. Hoher Ertrag mit A-Weizen Qualitäten im Rohprotein und Stoppelweizeneignung.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gut gegen Gelbrost und Septoria. Auf Braunrost achten.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Sehr zügige Jugendentwicklung, mittlere bis frühe Reife und für späte Saaten geeignet.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Erster Versuchsanbau zur Ernte 2020.

## Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel

Reife:  mittel

Pflanzenlänge:  mittel

### Neigung zu:

Auswinterung\*:  mittel

Lager:  gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  gering

Mehltau:  sehr gering bis gering

Blattseptoria:  gering bis mittel

Drechslera tritici.:  mittel bis stark

Gelbrost:  sehr gering bis gering

Braunrost:  mittel bis stark

Ährenfusarium:  mittel

Spelzenbräune:  keine Bewertung

### Ertrageigenschaften:

Bestandesdichte:  mittel

Kornzahl/Ähre:  mittel bis stark

Tausendkornmasse:  mittel bis stark

Kornertrag Stufe 1:  hoch

Kornertrag Stufe 2:  hoch bis sehr hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  mittel bis hoch

Rohproteingehalt:  niedrig bis mittel

Sedimentationswert:  mittel

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	250 - 280	250 - 280	240 - 270
früh bis normal 26.09. - 05.10.	280 - 300	280 - 320	270 - 290
normal 06.10. - 15.10.	300 - 330	320 - 340	290 - 320
normal bis spät 16.10. - 31.10.	330 - 380	340 - 390	320 - 370
spät bis 10.11.	380 - 420	390 - 430	370 - 410
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500 - 550
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Auf eine schossbetonte N-Strategie ist zu achten. Stickstoffbemesungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferung des Standortes. Nach pflugloser Bestellung, um bis zu 20 kg N/ha erhöhen. Bei Weizen nach Weizen keine Erhöhung.		
-zum Vegetationsbeginn A)	70 - 90 kg N/ha	80 - 100 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	60 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
D)	40 - 60 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	90 - 100 kg N/ha	90 - 100 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 49 - 51	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)</b>			
BBCH 25 - 29	0,6 - 0,8 l/ha CCC720	0,6 - 0,8 l/ha CCC720	0,5 - 0,75 l/ha CCC720
BBCH 30 - 31	0,2 - 0,4 l/ha CCC720	0,2 - 0,4 l/ha CCC720	0,2 - 0,4 l/ha CCC720
BBCH			
<b>Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)</b>	Auf Braunrost ist zu achten.		
<b>Insektizide (Hauptschädlinge)</b>			
<b>Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)</b>	Es sind keine Mittelunverträglichkeit bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# RGT Volupto

Winterweizen

B-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

RGT Volupto ist ein frühreifer und ertragsstarker Winterweizen. Die Sorte ist kurz und standfest, gepaart mit einer guten Fusariumtoleranz.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Ausgewogene Resistenzen im mittleren Bereich und gute Fusariumresistenz.

### Sortentyp:

Bestandesdichtotyp mit hoher Korndichte

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Neuer sehr ertragsstarker, früher französischer unbegranter B-Weizen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

## Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T Saaten Deutschland GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben\*:  4

früh bis mittel

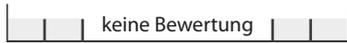
Reife\*:  4

früh bis mittel

Pflanzenlänge\*:  3

kurz

### Neigung zu:

Auswinterung\*:  keine Bewertung

Lager\*:  3

gering

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora\*:  5

mittel

Mehltau\*:  3

gering

Blattseptoria\*:  4

gering bis mittel

Drechslera tritici\*:  4

gering bis mittel

Gelbrost\*:  3

gering

Braunrost\*:  5

mittel

Ährenfusarium\*:  4

gering bis mittel

Spelzenbräune\*:  4

gering bis mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte\*:  7

hoch

Kornzahl/Ähre\*:  6

mittel bis stark

Tausendkornmasse\*:  3

niedrig

Kornertrag Stufe 1\*:  8

hoch bis sehr hoch

Kornertrag Stufe 2\*:  9

sehr hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl\*:  8

hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt\*:  2

sehr niedrig bis niedrig

Sedimentationswert\*:  6

mittel bis hoch

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	260 - 300	260 - 300	260 - 300
früh bis normal 26.09. - 05.10.	300 - 320	300 - 320	300 - 320
normal 06.10. - 15.10.	320 - 350	320 - 350	320 - 350
normal bis spät 16.10. - 31.10.	350 - 380	350 - 380	350 - 380
spät bis 30.11.	390 - 440	390 - 440	390 - 440
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	650	650	650
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Proteinwerte reagierten positiv auf N- Spätgaben.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	70 - 90 kg N/ha*	70 - 90 kg N/ha*	70 - 90 kg N/ha*
B)	* Splitting von A+B-Gabe möglich	* Splitting von A+B-Gabe möglich	* Splitting von A+B-Gabe möglich
C)			
D)			
-zum Schossen BBCH 31 - 32	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 39	60 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	30 kg N/ha	30 kg N/ha	30 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen.		
BBCH 25 - 30	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 33	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Mittlere Resistenzen. Befall beobachten und bei Bedarf behandeln.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional und nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)			
<b>Sonstiges</b>			



# Sheriff

Winterweizen  
B-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Hervorragende Frühsaateignung, extreme Standfestigkeit, selbst bei hoher N-Nachlieferung. Ährenfusarium BSA-Note 4, somit gesundes Futter aus eigenem Anbau.

### Standortansprüche:

Ertragssicherheit auch auf trockenen Standorten.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gute Resistenzen gegen alle relevanten Blattkrankheiten.

### Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Sheriff ist ein Hochenergieweizen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Sheriff wurde in der Qualität 2019 von C- in B-Qualität umgestuft. Bei dreijähriger Betrachtung auf den Verwitterungsstandorten wurden 104 % im Relativertrag erzielt. Im ersten Jahr auf Löß stehen 103 % in der Stufe II zu Buche. Qualitativ muss mit sehr niedrigen Rohproteingehalten gerechnet werden. Bei der mittelspät reifenden Sorte ist mittlerweile die etwas höhere Gelbrostanfälligkeit zu beachten. Die Standfestigkeit ist mittel, die Winterfestigkeit nach bisherigen Ergebnissen mittel bis gut. Sheriff verfügt über eine Resistenz gegen die Orangerote Weizengallmücke.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Versuchsergebnisse vorhanden.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Sejet / Secobra Saatzucht GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel

Reife:  mittel bis spät

Pflanzenlänge:  gering bis mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  keine Bewertung

Lager:  gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  mittel

Mehltau:  sehr gering bis gering

Blattseptoria:  gering bis mittel

Drechslera tritici.:  mittel bis stark

Gelbrost:  gering bis mittel

Braunrost:  gering bis mittel

Ährenfusarium:  gering bis mittel

Spelzenbräune:  gering bis mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  mittel bis hoch

Kornzahl/Ähre:  hoch

Tausendkornmasse:  niedrig

Kornertrag Stufe 1:  hoch

Kornertrag Stufe 2:  hoch bis sehr hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  hoch

Rohproteingehalt:  sehr niedrig

Sedimentationswert:  mittel

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unerserselbts nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	230 - 250	230 - 250	230 - 250
früh bis normal 26.09. - 05.10.	240 - 280	240 - 280	240 - 280
normal 06.10. - 15.10.	280 - 320	280 - 320	280 - 320
normal bis spät 16.10. - 31.10.	320 - 340	320 - 340	320 - 340
spät bis 10.11.	340 - 360	340 - 360	340 - 360
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 600	500 - 600	500 - 600
<b>N-Düngung</b> (kg N/ha) Strategie:	Frühe Startgabe im Frühjahr fördert die Entwicklung.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	120 kg N/ha	120 kg N/ha	120 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	100 kg N/ha	120 kg N/ha	120 kg N/ha
(inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)	80 kg N/ha	100 kg N/ha	100 kg N/ha
D)	80 kg N/ha	80 kg N/ha	80 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 39 - 49	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	1,0 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,2 l/ha CCC + 0,1 l/ha Moddus	0,2 l/ha CCC + 0,1 l/ha Moddus	0,5 l/ha CCC
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Ortsübliche geringere Aufwandmenge möglich.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Nach regionaler Befallssituation.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Die Sorte ist gegenüber CTU tolerant.		
<b>Sonstiges</b>			

# Elixer

Winterweizen  
C-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Brauweizeneignung!  
Elixer ist nun langjährig einer der ertragsstärksten Masseweizen mit Fusariumtoleranz und sehr guter Winterfestigkeit.

### Standortansprüche:

Universelle Anbaueignung für alle Böden und Klimaräume.

### Krankheitsresistenzen:

Fusariumtolerant (4) und blattgesund. Sehr gute Resistenzen, besonders gegen Mehltau und Roste.

### Sortentyp:

C-Weizen; Korndichtetyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Flexible Verwertung als Futter-, Waffel-, Bioethanol- und besonders hervorragend als Brauweizen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Elixer fällt in den Ertragsleistungen 2019 v. a. auf den Verwitterungsstandorten ab und wird im mehrjährigen Vergleich mittlerweile von einzelnen A-Sorten übertroffen. Elixer ist durch eine gute Winterfestigkeit gekennzeichnet. Bei mittlerer bis mittelspäter Reife sind die hohe Mehltau- sowie mittlerweile höhere Gelbrostfälligkeit zu beachten. Die hohe Lageranfälligkeit der Sorte erfordert die Absicherung der Standfestigkeit. Elixer kann als Brauweizen vermarktet werden und ermöglicht überdurchschnittliche Leistungen bei späteren Saatterminen und bei Weizenvorfrucht.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

2-jähriger Versuchsanbau (2014 - 2015): mittlere Ertragsleistung in mittlerer Qualität und mittlere ökonomische Ergebnisse.

## Züchter/Züchtervertrieb:

W.v. Borries-Eckendorf / Saaten Union GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  mittel

Reife:  mittel bis spät

Pflanzenlänge:  mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:  gering bis mittel

Lager:  mittel bis stark

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:  mittel

Mehltau:  gering bis mittel

Blattseptoria:  gering bis mittel

Drechslera tritici.:  mittel bis stark

Gelbrost:  gering

Braunrost:  gering bis mittel

Ährenfusarium:  gering bis mittel

Spelzenbräune:  mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  mittel

Kornzahl/Ähre:  hoch

Tausendkornmasse:  niedrig bis mittel

Kornertrag Stufe 1:  hoch

Kornertrag Stufe 2:  hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  mittel bis hoch

Rohproteingehalt:  niedrig

Sedimentationswert:  niedrig bis mittel

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unerserselbts nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220 - 240	230 - 250	230 - 250
früh bis normal 26.09. - 05.10.	240 - 270	240 - 280	250 - 280
normal 06.10. - 15.10.	270 - 310	280 - 320	280 - 300
normal bis spät 16.10. - 31.10.	310 - 350	320 - 350	300 - 350
spät bis 10.11.	350	350	350
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 600	500 - 600	500 - 600
<b>N-Düngung</b> (kg N/ha) Strategie:	Spätgabe bei Nutzung als Brau- und Waffelweizen reduzieren.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) B) C) D)	120 kg N/ha	120 kg N/ha	100 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 39 - 49	70 - 90 kg N/ha	70 - 90 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Das hohe Ertragspotential sollte gut abgesichert werden.		
BBCH 25 - 29	1,0 - 1,4 l/ha CCC	1,0 - 1,4 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC
BBCH 31	0,4   CCC + 0,1 - 0,2   Moddus	0,4   CCC + 0,1 - 0,2   Moddus	0,4   CCC + 0,1   Moddus
BBCH 39	( 0,3 - 0,4 l/ha Camposan )		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	In Gesundlagen genügt eine Behandlung in EC 39 mit einem Breitbandfungizid.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Bei Fröhsaaten gegen Virus-Vektoren behandeln.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>			



# Licamero

Sommerweizen

A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Secobra Saatzucht GmbH

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Ertragsstarker Wechselweizen bei Spätsaat im Herbst. Frühes Ährenschieben und lange Kornfüllungsphase. Fusariumgesund – dadurch prädestiniert besonders nach Vorfrucht Mais. Hohe A-Qualität mit sicherem Proteingehalt.

### Standortansprüche:

Für alle typischen Sommerweizenstandorte. Prädestiniert nach Vorfrucht Mais.

### Krankheitsresistenzen:

Sehr gute Resistenz gegen Ährenfusarium.

### Sortentyp:

Ertragsstarker unbegrannter Einzelährentyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Licamero erzielt hohe Kornerträge in beiden Intensitätsstufen. Die RP-Gehalte liegen meist im hohen Bereich. Die Fallzahlen sind im Sortenvergleich niedriger und nicht immer ausreichend stabil. Eine rechtzeitige Ernte ist anzustreben. Die hohe Braunrostanfälligkeit ist in der Bestandesführung zu berücksichtigen. Kennzeichnend ist außerdem eine mittlere Standfestigkeit.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:  4

früh bis mittel

Reife:  5

mittel

Pflanzenlänge:  4

früh bis mittel

### Neigung zu:

Lager:  5

mittel

### Anfälligkeit für:

Mehltau:  4

gering bis mittel

Blattseptoria:  5

mittel

Gelbrost:  4

gering bis mittel

Braunrost:  7

stark

Ährenfusarium:  4

gering bis mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:  5

mittel

Kornzahl/Ähre:  5

mittel

Tausendkornmasse:  7

hoch

Kornertrag Stufe 1:  7

hoch

Kornertrag Stufe 2:  7

hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  5

mittel

Rohproteingehalt:  7

hoch

Sedimentationswert:  9

sehr hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



#### Produktionstechnik

Region/Standort	LöB- und V-Standorte bessere Standorte	LöB- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
<b>Herbstaussaat</b>	ab Mitte November 380 - 420	ab Anfang November 400 - 440	ab Anfang November 400 - 420
<b>Frühjahrsaussaat</b>	Die Aussaat sollte unter Einhaltung optimaler Bodenbedingungen so früh wie möglich erfolgen. Die Aussaatstärke ist ortsüblich anzupassen.		
<b>März - optimales Saatbett</b>	370 - 380	370 - 380	370 - 380
<b>März - mittleres Saatbett</b>	380 - 400	380 - 400	380 - 400
<b>Anfang April</b>	400 - 420	400 - 420	400 - 420
<b>ab Mitte April</b>	420 - 440	420 - 440	420 - 440
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	600 - 650	600 - 650	600 - 650
<b>N-Düngung</b>			
-zum Vegetationsbeginn/Saat (BBCH 13/21 - 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	80 kg N/ha	80 kg N/ha	80 kg N/ha
-zum Schossen BBCH	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-Spätgabe BBCH	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
<b>Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)</b>	Bei hohem Lagerdruck erhöhte Aufwandmenge.		
<b>Herbstaussaat</b>			
Splitting bei normalem Lagerdruck <b>A+B</b>	A) BBCH 29 0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720
	B) BBCH		
Splitting bei hohem Lagerdruck im intensiven Anbau: <b>A+B oder A+C</b>	A) BBCH 29 0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720
	B) BBCH 37 - 51 0,3 l/ha Cerone 660	0,3 l/ha Cerone 660	0,3 l/ha Cerone 660
	C) BBCH		
<b>Frühjahrsaussaat</b>	Bei Frühjahrsaussaat sind die besseren Wirkbedingungen (Temperatur etc.) zum Zeitpunkt des Einsatzes zu beachten.		
normaler Lagerdruck BBCH 29	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720
Splitting bei hohem Lagerdruck im intensiven Anbau: <b>A+B oder A+C</b>	A) BBCH 29 0,5 - 0,5 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720
	B) BBCH 37 - 51 0,3 l/ha Cerone 660	0,3 l/ha Cerone 660	0,3 l/ha Cerone 660
	C) BBCH		
<b>Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)</b>	Fungizidstrategie mit Berücksichtigung der erhöhten Gelbrost- und Braunrostanfälligkeit.		
<b>Insektizide (Hauptschädlinge)</b>	Ortsübliche Behandlung.		
<b>Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)</b>	Ortsübliche Behandlung.		
<b>Sonstiges</b>			

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



# Pexeso

Sommerweizen

A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Pexeso besitzt eine sehr hohe Ertragsleistung, gute Qualitäten mit hohem Feuchtkleberindex, eine hervorragende Trockentoleranz sowie gute Ährenfusariumresistenz, geringe DON-Werte und ein hohes TKM und hohe Hektolitergewichte.

### Standortansprüche:

Für alle Böden geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Ausgeglichene Gesundheit, besonders Stärken gegen Ährenfusarium.

### Sortentyp:

Kompensationstyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Züchter/Züchtervertrieb:

Hauptsaat

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben\*:



mittel

Reife\*:



mittel

Pflanzenlänge\*:



kurz bis mittel

### Neigung zu:

Lager\*:



gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Mehltau\*:



gering bis mittel

Blattseptoria\*:



gering bis mittel

Gelbrost\*:



gering bis mittel

Braunrost\*:



mittel

Ährenfusarium\*:



gering bis mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte\*:



mittel

Kornzahl/Ähre\*:



mittel bis hoch

Tausendkornmasse\*:



hoch

Kornertrag Stufe 1\*:



hoch bis sehr hoch

Kornertrag Stufe 2\*:



hoch bis sehr hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl\*:



hoch

Rohproteingehalt\*:



hoch

Sedimentationswert\*:



sehr hoch

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzlichen, nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
<b>Herbstaussaat</b>	ab Mitte November 400 - 440	ab Anfang November 400 - 440	ab Anfang November 400 - 440
<b>Frühjahrsaussaat</b>	Die Aussaat sollte unter Einhaltung optimaler Bodenbedingungen so früh wie möglich erfolgen. Die Aussaatstärke ist ortsüblich anzupassen.		
<b>März - optimales Saatbett</b>	370 - 380	370 - 380	370 - 380
<b>März - mittleres Saatbett</b>	380 - 400	380 - 400	380 - 400
<b>Anfang April</b>	400 - 420	400 - 420	400 - 420
<b>ab Mitte April</b>	440	440	440
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>			
<b>N-Düngung</b>			
-zum Vegetationsbeginn/Saat (BBCH 13/21 - 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-zum Schossen BBCH	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-Spätgabe BBCH	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
<b>Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)</b>			
<b>Herbstaussaat</b>			
Splitting bei normalem Lagerdruck <b>A+B</b>	A) BBCH 0,8 - 1,0 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC	0,6 - 0,8 l/ha CCC
Splitting bei hohem Lagerdruck im inten- siven Anbau: <b>A+B oder A+C</b>	B) BBCH C) BBCH		
<b>Frühjahrsaussaat</b>			
normaler Lagerdruck BBCH	0,6 - 0,8 l/ha CCC	0,6 - 0,8 l/ha CCC	0,5 - 0,6 l/ha CCC
Splitting bei hohem Lagerdruck im inten- siven Anbau: <b>A+B oder A+C</b>	A) BBCH B) BBCH C) BBCH		
<b>Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)</b>			
<b>Insektizide (Hauptschädlinge)</b>			
<b>Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)</b>			
<b>Sonstiges</b>			



# Rhapsody

Winterhafer

Züchter/Züchtervertrieb:

Hauptsaaten

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Rhapsody besitzt das höchste Ertragspotenzial aller Winterhafer, ist kurz und standfest und reift mittelfrüh bis spät ab. Es ist eine Low-Input Sorte mit guter Halmstabilität. Auch für den ökologischen Anbau geeignet.

### Standortansprüche:

Für mittlere bis bessere Böden geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Beste Mehltairesistenz aller Winterhafer.

### Sortentyp:

Einzelrispentyp

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

**Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie**

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Rispenstadien\*:



Reife\*:



Pflanzenlänge\*:



### Neigung zu:

Lager\*:



### Anfälligkeit für:

Mehltau\*:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte\*:



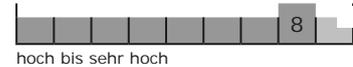
Kornzahl/Rispe\*:



Tausendkornmasse\*:



Kornertrag Stufe 2\*:



Kornertrag Stufe 1\*:



Spelzenanteil\*:



(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



### Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>			
ab Mitte September	250 - 280	250 - 280	250 - 280
Oktober (optimal)	290 - 340	290 - 340	290 - 340
bis Anfang November	330 - 360	330 - 360	330 - 360
<b>anzustrebende Bestandesdichte</b> rispentragende Halme/m <sup>2</sup>			
<b>N-Düngung</b>			
1. Gabe zur Saat inkl. N <sub>min</sub> (0-60 cm)	60 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
2. Gabe Schossbeginn	30/31: 50 kg N/ha; 37/39 40 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)			
bei normalem Lagerdruck: BBCH 37-49 <b>oder</b> BBCH 31-34	1,6 l/ha CCC	1,4 l/ha CCC	1,2 l/ha CCC
bei hohem Lagerdruck: BBCH 32-49 <b>oder</b> BBCH 31-34	2,0 l/ha CCC	1,6 l/ha CCC	1,4 l/ha CCC
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
Blattläuse gegen Haferröte bekämpfen.			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)			
<b>Sonstiges</b>			

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



# Albertino

## Dinkel

### Züchter/Züchtervertrieb:

Saatzucht Dr. Alter

### Charakteristika der Sorte

#### Sortentyp:

Einzelährentyp

#### Ackerbauliche Eigenschaften:

Die Sorte ist winterhart und für den breiten Anbau geeignet. Sie besitzt eine frühe und gleichmäßige Abreife und eine überragende Qualität.

### Produktionstechnik

#### Intensivanbau

#### Aussaat:

Ortsüblicher Aussaatzeitpunkt.

#### Saatstärken:

früh: 150 bis 160 kg/ha  
300 bis 330 Körner/m<sup>2</sup>  
mittel bis spät: 160 bis 180 kg/ha  
340 bis 360 Körner/m<sup>2</sup>

#### Unkrautbekämpfung:

Ohne Einschränkung, mit allen im Dinkel zugelassenen Mitteln.

#### Wachstumsregulator:

Einsatz je nach Standort.

EC 25 - 29: 0,8 l/ha Manipulator/Gexxo  
EC 30 - 32: 0,3 l/ha Manipulator/Gexxo  
+0,3 l/ha Moddus

#### Fungizideinsatz:

EC 30 - 32: breit wirksames Fungizid  
EC 49 - 51: Abschlussbehandlung

#### Düngung:

P,K und Mg-Düngung: nach Bodenuntersuchung auf Gehaltsklasse C orientieren, Weichweizen gilt als Basisorientierung  
Schwefelversorgung sicherstellen

#### N-Düngung (ertrags- und qualitätsbetont):

1. Gabe: Vegetationsbeginn (EC 13 - 21)  
50 - 60 kg N/ha

2. Gabe: zu Schoßbeginn (EC 30 - 32)  
30 - 50 kg N/ha

3. Gabe: Spätdüngung (EC 39 - 51)  
50 - 60 kg N/ha

### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

#### Wachstum:

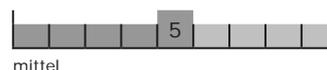
Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:

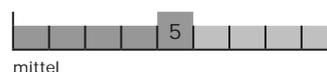


#### Neigung zu:

Auswinterung:

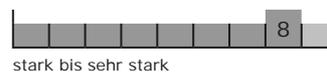


Lager:



#### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Blattseptoria:



Braunrost:



Gelbrost:

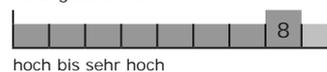


#### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kernzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Vesenertrag Stufe 1:



Vesenertrag Stufe 2:



# Franckenkorn

## Dinkel

**Züchter/Züchtervertrieb:**  
PZO/ IG Pflanzenzucht

### Charakteristika der Sorte

**Sortentyp:**  
Einzelährentyp

**Ackerbauliche Eigenschaften:**  
Frühreife und winterharte Sorte mit guten Resistenzen-besonders stark gegen Gelbrost.

### Produktionstechnik Intensivanbau

**Aussaat:**  
Ende September - Mitte Oktober

**Saatstärken:**  
früh: 140 bis 160 Vesen/m<sup>2</sup>  
250 bis 280 Körner/m<sup>2</sup>  
mittel bis spät: 180 Vesen/m<sup>2</sup>  
300 bis 320 Körner/m<sup>2</sup>

**Unkrautbekämpfung:**  
Zulassungen beachten. Manche Produkte und Wirkstoffe müssen nach §22Abs. 2 PflSchG beantragt werden.

**Wachstumsregulator:**  
Zulassung beachten. Die Höhe der Gaben sollte an Standort, Entwicklung und Ertragserwartung angepasst werden.  
EC 31: 0,2 - 0,4 l/ha Moddus/Countdown  
oder 0,15 - 0,2 l/ha Moddus/Countdown +  
0,3 - 0,6 l/ha Manipulator/Gexxo od. Prodx

evtl. EC 37 - 39: Standfestigkeit mit 0,2 - 0,4 l/ha Cerone 660 absichern

**Fungizideinsatz:**  
Ausgeglichenes Resistenzpaket bei Blatt- und Ährenkrankheiten. Bei Getreidevorfrucht ist der Infektionsdruck mit Halnbruch zu beachten. Eine Ährenbehandlung sichert das Ertragspotenzial ab.  
Zulassungen beachten. Manche Produkte und Wirkstoffe müssen nach §22Abs. 2 PflSchG beantragt werden.

**Düngung:**  
P, K und Mg-Düngung: Gaben an Bodenvorräte, Standort und Ertragsziel anpassen

N-Düngung (ertrags- und qualitätsbetont):  
1. Gabe: bei Vegetationsbeginn (EC 13 - 21)  
50 - 60 kg N/ha  
2. Gabe: zu Schoßbeginn (EC 30 - 31)  
50 - 70 kg N/ha  
3. Gabe: Spätdüngung (EC 37 - 39)  
40 - 50 kg N/ha

### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

**Wachstum:**  
Ährenschieben:   
früh bis mittel

Reife:   
mittel

Pflanzenlänge:   
mittel bis lang

**Neigung zu:**  
Auswinterung:   
gering bis mittel

Lager:   
mittel bis stark

**Anfälligkeit für:**  
Mehltau:   
mittel

Blattseptoria:   
gering bis mittel

Braunrost:   
mittel

Gelbrost:   
sehr gering bis gering

**Ertragseigenschaften:**  
Bestandesdichte:   
mittel

Kernzahl/Ähre:   
mittel

Tausendkornmasse:   
mittel

Vesenertrag Stufe 1:   
hoch

Vesenertrag Stufe 2:   
mittel bis hoch



# Sambadur

## Winterhartweizen

**Züchter/Züchtervertrieb:**  
Hauptsaat

### Charakteristika der Sorte

**Sortentyp:**  
Winterhartweizen

**Ackerbauliche Eigenschaften:**  
Höchste Ertragsleistung aller Winterdurumsorten. Kurz, halmstabil und sehr gute Standfestigkeit. Hohe Qualitätssicherung dank frühem Erntetermin. Besondere Stärke gegen Mehltau, breite Anbaueignung und sichere Vermarktungsqualität. Wird von deutschen Durummühlen empfohlen.

### Produktionstechnik Intensivanbau

**Aussaat:**  
Der optimale Aussaatzeitpunkt liegt zwischen Wintergerste und Winterweizen (Mitte September bis Mitte Oktober).

**Saatstärken:**  
früh (gut): 300 bis 330 Körner/m<sup>2</sup>  
mittel: 340 bis 360 Körner/m<sup>2</sup>  
spät (schlecht): 370 bis 390 Körner/m<sup>2</sup>

**Wachstumsregulator:**  
Bei geringer Intensität und in Trockenlagen kein Wachstumsregler-Einsatz.  
Im intensiven Anbau wird ein Einsatz empfohlen.

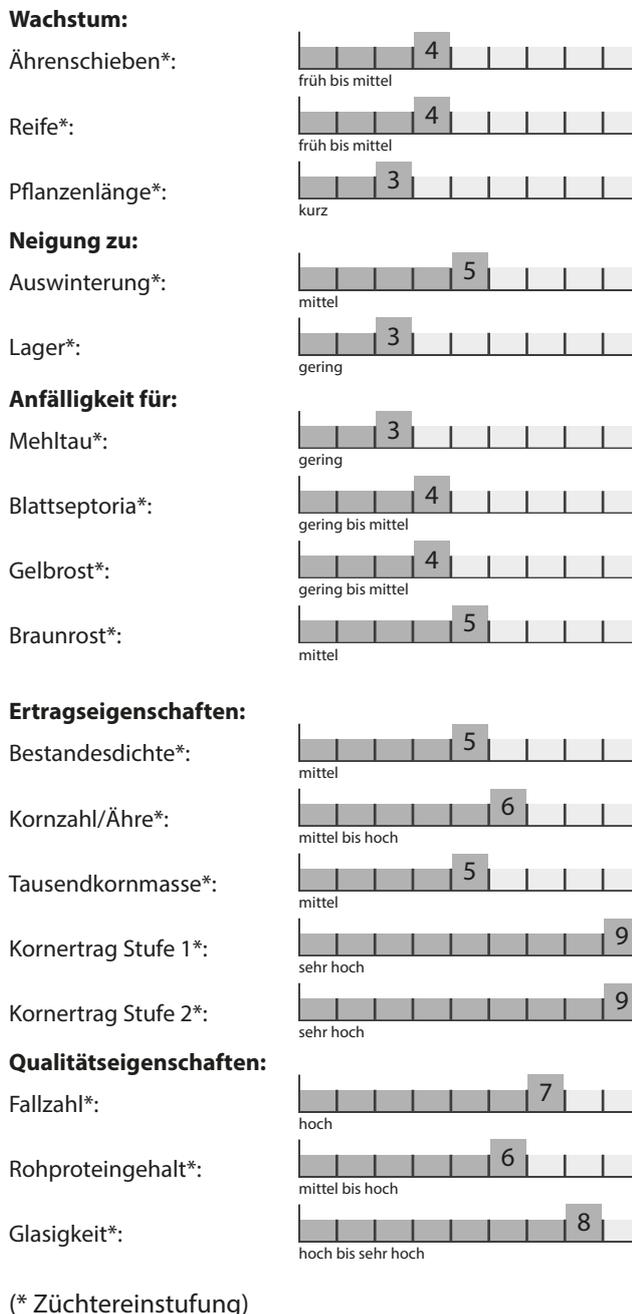
**Fungizideinsatz:**  
Blatt- und Ährenbehandlungen sind zur Absicherung von Ertrag und Qualität sinnvoll.

**Düngung:**  
Abhängig von Ertragserwartung und N-Nachlieferung in mehreren Gaben (wie Winterweizen):

1. Gabe: N1 im Frühjahr (Startgabe)  
50 - 70 kg N/ha
2. Gabe: zu Schoßbeginn (EC 29 - 32)  
30 - 50 kg N/ha
3. Gabe: Spätdüngung (EC 49 - 51)  
50 - 80 kg N/ha

Bitte Düngeverordnung einhalten.

### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA



**Züchter/Züchtervertrieb:**  
Südwestdeutsche Saatzucht GmbH/  
Saaten Union GmbH

### Charakteristika der Sorte

**Sortentyp:**  
Winterhartweizen

**Ackerbauliche Eigenschaften:**  
Erste und einzige deutsche Winterdurumsorte. Wintergold ist standfest und sehr ertragreich, etwa 20% über Sommerdurum und 10% unter Winterweichweizen. Die Winterhärte ist sehr gut. Hohe Qualitätssicherheit dank früherem Erntetermin.

### Produktionstechnik Intensivanbau

**Aussaat:**  
Saatfenster von Mitte Oktober bis Anfang Dezember.  
Als Vorfrucht sollten Blattfrüchte bevorzugt werden.

**Saatstärken:**  
340 bis 400 Körner/m<sup>2</sup>

**Unkrautbekämpfung:**  
Wie Winterweichweizen behandeln.  
Es sind keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.

**Wachstumsregulator:**  
Bei sehr hoher Ertragserwartung zu empfehlen.  
Bei Moddus ist kein gesonderter Antrag erforderlich.  
Aufwandmenge, z.B. 0,3 bis 0,4 l/ha Moddus in EC 31 - 32.

**Fungizideinsatz:**  
Blattbehandlungen vorrangig gegen Blattseptoria und DTR ab EC 32.  
Fusariumabwehr im EC 59 - 63 mit den empfohlenen Präparaten.

**Düngung:**

1. Gabe: bei Vegetationsbeginn (Startgabe)  
70 - 90 kg N/ha, inkl. N-Min
2. Gabe: zu Schoßbeginn (EC 31 - 32)  
70 - 90 kg N/ha
3. Gabe: Spätdüngung (EC 49)  
50 - 70 kg N/ha

### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

#### Wachstum:

Ährenschieben:  4  
früh bis mittel

Reife:  5  
mittel

Pflanzenlänge:  6  
mittel bis lang

#### Neigung zu:

Auswinterung:  4  
gering bis mittel

Lager:  4  
gering bis mittel

#### Anfälligkeit für:

Mehltau:  4  
gering bis mittel

Blattseptoria:  5  
mittel

Gelbrost:  5  
mittel

Braunrost:  5  
mittel

#### Ertrageigenschaften:

Bestandesdichte:  5  
mittel

Kornzahl/Ähre:  6  
mittel bis hoch

Tausendkornmasse:  5  
mittel

Kornertrag Stufe 1:  7  
hoch

Kornertrag Stufe 2:  7  
hoch

#### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:  7  
hoch

Rohproteingehalt:  6  
mittel bis hoch

Glasigkeit:  9  
sehr hoch



# Ramses

Emmer

**Züchter/Züchtervertrieb:**  
PZO/IG Pflanzenzucht

## Charakteristika der Sorte

**Sortentyp:**  
Einzelähren-Ertragstyp

**Ackerbauliche Eigenschaften:**  
Winterharte Sorte mit mittlerer Standfestigkeit und breitem Resistenzpaket gegen alle Ährenkrankheiten.

## Produktionstechnik Intensivanbau

**Aussaats:**  
Saatfenster von Ende September bis Anfang Oktober.

**Saatstärken:**  
Ende September: 150 - 170 Vesen/m<sup>2</sup>  
Anfang Oktober: 170 - 190 Vesen/m<sup>2</sup>

**Unkrautbekämpfung:**  
Herbizide sind im Emmer nicht zugelassen und müssen nach §22 Abs. 2 PflSchG beantragt werden.

**Wachstumsregulator:**  
Wachstumsregulatoren sind im Emmer nicht zugelassen und müssen nach §22 Abs. 2 PflSchuG beantragt werden.

EC 25 - 29: 0,5 - 1,0 l/ha CCC oder  
0,3 l/ha Moddus Start (bei Bedarf)

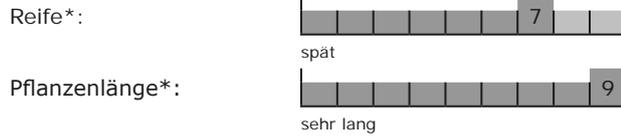
EC 31: 0,5 - 1,0 l/ha CCC + 0,2 - 0,4 l/ha  
Moddus/Calma/Countdown  
alternativ 0,5 - 0,75 l/ha Medax Top

evtl. EC 37 - 39: 0,25 - 0,5 l/ha Camposan Extra/  
Cerone 660

**Fungizideinsatz:**  
Blattkrankheiten sind zu beachten.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:



### Ertragseigenschaften:



(\* Züchtereinstufung)

### Düngung:

1. Gabe: bei Vegetationsbeginn (Startgabe)  
0 - 40 kg N/ha, inkl. N-Min  
schwach andüngen wegen Lagergefahr
2. Gabe: zu Schoßbeginn (EC 31 - 32)  
40 - 60 kg N/ha
3. Gabe: Spätdüngung (EC 49)  
30 - 50 kg N/ha



# Augusta

## Winterackerbohne

### Züchter/Züchtervertrieb:

NPZ/Saaten Union GmbH

### Eigenschaften:

Kurze, standfeste Pflanzen. Verbesserte Korn- und Proteinertragsleistung. Anbaueignung für ganz Europa, besonders in trockenen Jahren und Lagen ertragreicher als Sommerackerbohnen.

### Sortentyp:

Winterackerbohne für sommertrockene Lagen.

### Standorteignung:

Durch ihre Fähigkeit zu Bestocken, können mögliche Winterschäden kompensiert werden.

### Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:

Die Frosttoleranz der Winterackerbohnen liegt bei ca. -15°C und wird von vielen Faktoren wie Saattermin, Saattiefe und einer ausreichenden Abhärtung beeinflusst. Ideal ist Einzelkorntechnik, normale Getreidetechnik ist aber auch möglich.

## Produktionstechnik:

### Saatzeit:

Mitte September bis Anfang Oktober.

### Saatstärke:

bessere Standorte: 18 keimfähige Körner/m<sup>2</sup>

Grenzstandorte/  
leichte Standorte: 25 keimfähige Körner/m<sup>2</sup>

**Reihenabstand:** 8 - 10 cm

**Saattiefe:** 12,5 - 25 cm

### Herbizide:

Im Herbst ist die Voraufbau-Herbizidbehandlung die wichtigste Maßnahme. Die Pflanzenschutzmittel einsetzen, die regulär in der Sommerackerbohne zugelassen sind.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Blühbeginn:   
mittel

Reife:   
mittel

Pflanzenlänge:   
kurz bis mittel

### Neigung zu:

Lager:   
sehr gering bis gering

### Anfälligkeit für:

Ascochyta\*:   
gering bis mittel

Botrytis\*:   
gering bis mittel

### Ertragseigenschaften:

Tausendkornmasse:   
mittel

Kornertrag:   
keine Bewertung

Rohproteinertrag:   
keine Bewertung

Rohproteingehalt:   
mittel

(\* Züchtereinstufung)

### Düngung:

pH-Wert: zu Leguminose kalken auf bodentypischen pH

Stickstoff: 0 kg N/ha

K2O: 100 - 130 kg/ha

MgO: 20 - 50 kg/ha

P2O5: 40 - 60 kg/ha

### Insektizide:

Schwarze Bohnenlaus tritt in der Winterackerbohne weniger auf. Im Frühjahr rechtzeitig Blattrandkäferbefall kontrollieren.

### Fungizide:

Schokoladenfleckigkeit tritt in der Winterackerbohne regelmäßig auf. Fungizideinsatz ist in der Regel lohnend. Brennfleckenkrankheit wird gut durch sorgfältige Saatguthygiene unterbunden.



**Saatgut 2000** Sortenk

# Dexter

## Winterkörnererbse

### Züchter/Züchtervertrieb:

NPZ/Saaten Union GmbH

### Eigenschaften:

Neue weißblühende Winterkörnererbse mit einer verbesserten Winterhärte, hohem Rohproteingehalt, mittlerem TKG und guter Standfestigkeit.

### Sortentyp:

Wintererbse für sommertrockene Lagen.

### Standorteignung:

Die Frosttoleranz der Wintererbsen liegt bei ca. -10°C und wird von vielen Faktoren wie Saattermin, Saattiefe und einer ausreichenden Abhärtung beeinflusst.

### Zusätzliche Bemerkungen des Züchters:

Durch ihre Fähigkeit zu Bestocken, können mögliche Winterschäden kompensiert werden. Der Anbau von Dexter ist in sommertrockenen Regionen mit durchlässigen Böden zu empfehlen. Flächen mit feuchtem Mikroklima sind nicht geeignet.

### Produktionstechnik:

#### Saatzeit:

ab Ende September

#### Saatstärke:

bessere Standorte: 80 keimfähige Körner/m<sup>2</sup>

Grenzstandorte/  
leichte Standorte: 120 keimfähige Körner/m<sup>2</sup>

**Reihenabstand:** 12,5 cm

**Saattiefe:** 4-6 cm

#### Herbizide:

Im Herbst ist die Vorauflauf-Herbizidbehandlung

die wichtigste Maßnahme.

### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

#### Wachstum:

Blühbeginn:



Reife:



Pflanzenlänge:



#### Neigung zu:

Lager:



#### Ertragseigenschaften:

Tausendkornmasse:



Kornertrag:



Rohproteintrag:



Rohproteingehalt:



#### Düngung:

pH-Wert:	Kalkung nach Entzug und Vorfrucht	
Stickstoff:	0	kg N/ha
Schwefel:	1 kg MN Sulfat	kg S/ha
K <sub>2</sub> O:	120	kg/ha
MgO:	30	kg/ha
P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> :	45	kg/ha

#### Insektizide:

Saatgutbeizung mit Wakil XL wird empfohlen. Wintererbsen werden im Frühjahr weniger von Schädlingen befallen. Auf regionale PS-Hinweise achten.

#### Fungizide:

Eine Fungizidbehandlung im zeitigen Frühjahr ist zur Gesunderhaltung des Bestandes zu empfehlen.



### Züchter/Züchtervertrieb:

Lammers Seed Options B.V. / Deutsche Saatveredelung AG

### Charakteristika der Sorte

#### Eigenschaften:

Der Grünroggen Bonfire wird als GPS-Roggen angebaut und eignet sich hervorragend für die Biogasproduktion. Er zeigt eine der schnellsten Herbst- und Frühjahrsentwicklungen im Segment. Dadurch wird eine frühe Ernte ermöglicht.

#### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet. Stellt keine besonderen Ansprüche an Standort und Boden.

#### Krankheitsresistenzen:

Durch frühe Ernte haben Krankheiten in der Regel keine Bedeutung.

#### Sortentyp:

Sehr frühreifer Grünschnittroggen

### Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Langer Wuchs und ausreichend standfest, hohe Massebildung und schnellwüchsig. Erzielt rasche Bodenbedeckung im Herbst, ermöglicht frühe Ernte und höchste TM-Gehalte und eine gute Gasausbeute in der Biogasanlage.

### Produktionstechnik:

	bessere Standorte	mittlere Standorte	Grenzstandorte
<b>Aussaat</b> (keimfähige Körner/m <sup>2</sup> )			
früh 01.09. - 20.09.	240 - 280	260 - 300	260 - 300
normal 21.09. - 30.09.	300 - 350	320 - 370	320 - 370
spät bis 15.10.	350 - 390	370 - 400	370 - 400
<b>anzustrebende Bestandesdichte</b> (Ähren/m <sup>2</sup> )	700 - 800	700 - 750	600 - 650
<b>N-Düngung</b>			
Vegetationsbeginn	50 - 100 kg N/ha	50 - 100 kg N/ha	50 - 100 kg N/ha
Schossen	-	-	-
Ährengabe	-	-	-
<b>Fungizide</b>		-	
<b>Insektizide</b>		-	
<b>Sonstiges</b>	Bonfire besitzt eine sehr gute Unkrautunterdrückung.		

### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

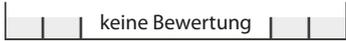
#### Wachstum:

Ährenschieben\*:  keine Bewertung

Pflanzenlänge\*:  9

sehr lang

#### Neigung zu:

Auswinterung\*:  keine Bewertung

Lager\*:  7

stark

#### Anfälligkeit für:

Mehltau\*:  4

gering bis mittel

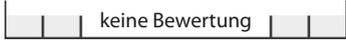
Rhynchosporium\*:  5

mittel

Braunrost\*:  5

mittel

#### Ertragseigenschaften:

Rohproteingehalt\*:  keine Bewertung

Trockenmasseertrag 1\*:  5

mittel

Trockenmasseertrag 2\*:  5

mittel

\* Züchtereinstufung



# Protector

## Grünschnittroggen

### Züchter/Züchtervertrieb:

P.H. Petersen Saatzucht, Saaten Union GmbH

### Charakteristika der Sorte

#### Eigenschaften:

Schnell wachsender Grünschnittroggen. Protector wächst noch bei niedrigen Temperaturen. Deshalb sind relativ dünne Saatstärken und frühere Erntetermine möglich. Auf wasserreichen Standorten kann frühzeitig Mais auf trockeneren Standorten Zuckerhirse folgen.

#### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

#### Krankheitsresistenzen:

Durch die frühe Ernte haben Krankheiten keine Bedeutung.

#### Sortentyp:

Grünschnittroggen: frühes Schossen

### Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Besonders für Biogas- und Milchviehbetriebe mit stark begrenzter Flächenausstattung interessant. Hier können je Hektar und Jahr zwischen 3 und 5 Tonnen GTM mehr geerntet werden. Die starke Massebildung am Anfang zeichnet Protector auch gegenüber anderen Grünschnittroggen aus.

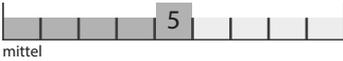
### Produktionstechnik:

	bessere Standorte	mittlere Standorte	Grenzstandorte
<b>Aussaat</b> (keimfähige Körner/m <sup>2</sup> )			
früh 10.09. - 20.09.	200 - 250	220 - 270	220 - 270
normal 21.09. - 30.09.	250 - 300	270 - 320	270 - 320
spät bis 15.10.	300 - 350	320 - 370	320 - 370
<b>anzustrebende Bestandesdichte</b> (Ähren/m <sup>2</sup> )	700 - 800	700	600
<b>N-Düngung</b>			
Vegetationsbeginn	40 - 100 kg N/ha	40 - 100 kg N/ha	40 - 100 kg N/ha
Schossen	-	-	-
Ährengabe	-	-	-
<b>Fungizide</b>	Mehltau im Ausnahmefall, früher Rost. Netzschwefel ist ausreichend.		
<b>Insektizide</b>	Verzweigungsvirus über Läuse bei sehr frühen Aussaaten, Herbstspritzung.		
<b>Sonstiges</b>	Auf wüchsigen, warmen Lagen nicht vor dem 10.09. drillen.		

### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

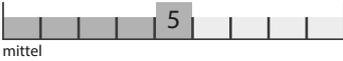
#### Wachstum:

Ährenschieben: 

Pflanzenlänge: 

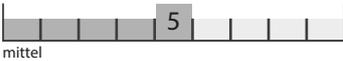
#### Neigung zu:

Auswinterung: 

Lager: 

#### Anfälligkeit für:

Mehltau\*: 

Rhynchosporium\*: 

Braunrost\*: 

#### Ertragseigenschaften:

Rohproteingehalt: 

Massenbildung: 

Trockenmasseertrag: 

\* Züchtereinstufung



## Einjähriges Weidelgras

### diverse Sorten

#### Eigenschaften:

Einjähriges Weidelgras ist ein Obergras, welches überwiegend für die Sommerblanksaat oder zum einjährigen Ackerfutterbau mit Frühjahrsblanksaat (Haupt- oder Zweitfrucht) Verwendung findet. Es ist sehr schnellwüchsig und unter günstigen Bedingungen nach 6 - 8 Wochen schnittreif.

## Welsches Weidelgras

### diverse Sorten

#### Eigenschaften:

Welsches Weidelgras ist ein schnellwüchsiges überjähriges Horstgras, das im Feldfutterbau Verwendung findet. Es regeneriert sich sehr schnell nach dem Schneiden, besitzt ein hohes Ertragspotenzial und einen hohen Futterwert.

#### Standortansprüche beider Grasarten:

Ausreichende Wasser- und Nährstoffversorgung.

#### Produktionstechnik für beide Grasarten:

##### Aussaart:

Im zeitigen Frühjahr oder nach frühräumenden Kulturen im Sommer.

##### Aussaatmenge:

35 - 40 kg/ha

##### N- Düngung:

Als Zwischenfrucht 80 kg N/ha.

Als Hauptfrucht je nach Ertragserwartung zum ersten Aufwuchs 100 kg N/ha, weitere Aufwüchse 60 - 80 kg N/ha.

##### Pflanzenschutz:

Unkrautbekämpfung gegen vorwiegend zweikeimblättrige Arten nach der Aussaat und Bestandeskontrolle, unter Einhaltung der Anwendungsvorschriften der ausgewählten Mittel. In der Regel sind keine Maßnahmen durch die Schnellwüchsigkeit der Grasarten erforderlich.

##### Schnittzeitpunkt:

Festlegung nach TS-Gehalt und dem entsprechenden Verwendungszweck.

## Deutsches Weidelgras

### diverse Sorten

#### Eigenschaften:

Deutsches Weidelgras ist ein mehrjähriges horstbildendes Gras, bringt höchste Erträge und besitzt eine hervorragende Regenerationsfähigkeit. Es verfügt über ein intensives Nachwuchsvermögen und bildet trittfeste und dichte Narben aus. Es zählt zu den wichtigsten Futtergräsern, das hauptsächlich als Weidegras auf dem Dauergrünland seinen Einsatz findet. Es existieren frühe, mittelfrühe und späte Sorten in diploider und tetraploider Form.

#### Vorzüge dieser Art:

Einfacher und schneller Anbau.

Sehr anpassungsfähig an Klima und Boden.

Sehr produktiv unter unterschiedlichsten Bodenbedingungen.

Guter Futterwert.

Hohe Konkurrenzkraft in Mischungen mit anderen Gräsern und Klee.

#### Standortansprüche:

Alle Böden, ausgenommen sehr nasse Standorte. Auf eine gute Nährstoffversorgung und Wachstumsbedingungen ist zu achten (für Ausdauer wichtig)!

#### Produktionstechnik:

##### Aussaart:

Im zeitigen Frühjahr oder nach frühräumenden Kulturen im Sommer.

##### Aussaatmenge:

30 - 40 kg/ha

##### N- Düngung:

Zum ersten Schnitt 80 kg N/ha.

Zu den Folgeschnitten 80 kg N/ha.

##### Pflanzenschutz:

Unkrautbekämpfung gegen vorwiegend zweikeimblättrige Arten nach der Aussaat unter Beachtung der Anwendungsvorschriften der Mittel. Durch die schnelle Entwicklung des Bestandes ist das in der Regel nicht notwendig. Bei langjähriger Nutzung sind regelmäßige Schadpflanzentrollen und Pflegemaßnahmen erforderlich.

##### Schnittzeitpunkt:

Festlegung nach TS-Gehalt und dem entsprechenden Verwendungszweck.



## Buchweizen

(diverse Sorten)

1. Der Anbau von Buchweizen ist nematodenneutral und hat dadurch eine positive phytosanitäre Wirkung.
2. Buchweizen stellt geringe Ansprüche an den Boden und ist kaum anfällig auf Krankheiten.
3. Buchweizen hat eine rasche Jugendentwicklung und führt zu einer schnellen Bodenbedeckung, Unkraut wird unterdrückt, der Boden wird vor Erosion geschützt.
4. Buchweizen blüht zirka 6 Wochen und kann sehr gut als Bienenweide genutzt werden.
5. Buchweizen friert sicher ab, da er äußerst frostempfindlich ist.

Aussaatzeit: ab Mitte Juni (Keimdauer ca. 12-15 Tage)  
Aussaatmenge: bessere Böden 40-45 kg/ha  
leichtere Standorte 50-60 kg/ha  
Saattiefe: 3-4 cm  
Düngung: in der Regel nicht nötig, Stickstoff fördert Blattwachstum

## Phacelia

(diverse Sorten)

1. Der Anbau von Phacelia ist nematodenneutral und hat dadurch eine nicht zu unterschätzende phytosanitäre Bedeutung.
2. Nematodenneutrale Sorten eignen sich sehr gut für Zuckerrübenfruchtfolgen.
3. Phacelia bildet ein weit verzweigtes und tiefgehendes Wurzelsystem aus und ist somit für ein aktives „Bodenleben“ sehr wichtig.
4. Durch den Anbau von Phacelia kommt es zu einer schnellen Bodenbedeckung, Unkraut wird unterdrückt und der Boden vor Erosion geschützt.
5. Durch die intensive blaue Blühfarbe werden viele Insekten angelockt. Dadurch ist Phacelia als Bienenweide sehr beliebt.
6. Phacelia ist mit keiner bei uns heimischen Kulturpflanze verwandt. Deshalb ist sie in der Lage, getreidereiche humuszehrende Fruchtfolgen aufzulockern.
7. Phacelia ist frostempfindlich und friert über Winter ab, deshalb ist sie sehr empfehlenswert für die Mulchsaat vor Rüben oder Mais.

Aussaatzeit: Juni bis September  
Aussaatmenge: 10 – 12 kg/ha und bei späterem Aussattermin bis 15 kg/ha  
Aussaattiefe: 2 cm in ein gut vorbereitetes, feinkrümeliges Saatbett  
(Da Phacelia Dunkelkeimer ist, Saattiefe unbedingt einhalten!)  
Düngung: möglich, in der Regel aber nicht notwendig

## Senf

(diverse Sorten)

Als Zwischenfrucht und Gründüngung geeignet, schnelle Jugendentwicklung und gute Standfestigkeit. Unsere Sorten besitzen nematodenreduzierende Eigenschaften. Durch die nematodenreduzierenden Eigenschaften sind unsere Sorten in Zuckerrübenfruchtfolgen als Zwischenfrucht einsetzbar.

**Standortansprüche:**  
Die Sorten sind für alle Standorte geeignet.

**Sortenbeschreibung:**  
**Frühreife:** frühreife Sorten, mit ebenfalls früher Blütezeit  
**Pflanzenlänge:** mittel bis lang  
**Neigung zu Lager:** sehr gering

**Produktionstechnik:**  
**Aussaat:** Ende Juli bis September (als Zwischenfrucht)  
**Saatstärke:** 20 - 25 kg/ha  
**Saattiefe:** ca. 2 cm  
**Düngung:** 0 - 60 kg N/ha





Beiselen

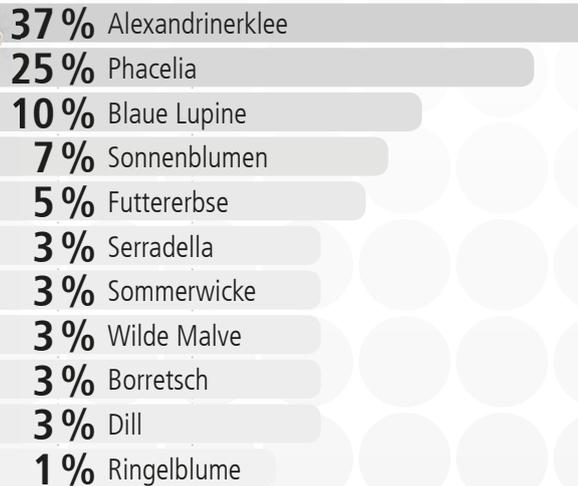


BEISELEN  
**TopQuh**

## Quh Bienenweide

### Die Besonderheit unter den TopQuh-Mischungen

- ✓ Greeningfähig
- ✓ Langanhaltende Blütenpracht durch blütenreiche Honigpflanzen
- ✓ Einjährige Arten
- ✓ Kruziferenfrei
- ✓ Zusammensetzung entspricht den Anforderungen der Honigbrache
- ✓ Leguminosenanteil: < 50% (Samenanteil)



**Aussaatstärke:** 15–17 kg/ha

**Gebinde:** 10/25 kg



Besuchen Sie uns auch unter [www.topquh.de](http://www.topquh.de)

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!  
Ihr Beiselen-Team

Beiselen GmbH  
Magirusstraße 7 – 9  
89077 Ulm

fon +49 (0) 7 31 · 93 42-0  
fax +49 (0) 7 31 · 93 42-190  
[www.beiselen.de](http://www.beiselen.de) · [info@beiselen.de](mailto:info@beiselen.de)





Beiselen



# BEISELEN Top Quh



## Mähweide feuchte Lagen

Optimierte Mischung für gute und mittlere Standorte

- ✓ intensive Schnitt- und Weidenutzung
  - ✓ gute Winterhärte
  - ✓ hohe Futterqualität
- |  |
|--|
| 20 % Deutsches Weidelgras mittel tetraploid      |
| 20 % Deutsches Weidelgras mittel/spät tetraploid |
| 25 % Wiesenlieschgras                            |
| 35 % Wiesenschwingel                             |

Aussaatstärke: 35–40 kg/ha  
Gebinde: 25 kg

## Mähweide trockene Lagen

Intensivmischung für überwiegend trockene Standorte

- ✓ intensive Schnitt- und Weidenutzung
  - ✓ gesichertes Ertragspotenzial
  - ✓ synchroner Schnittpunkt der Arten und Sorten
- |   |
|---|
| 20 % Deutsches Weidelgras früh tetraploid |
| 30 % Knautgras mittelspät                 |
| 30 % Futter-Rohrschwingel                 |
| 20 % Wiesenschwingel                      |

Aussaatstärke: 30–35 kg/ha  
Gebinde: 20 kg

## Ackerfutter

Ackerfuttermischung mit ausdauerndem Ertrag

- ✓ zwei- bis vierjährige Nutzungsdauer
  - ✓ hohe Ertragsleistung
  - ✓ sehr guter Futterwert
  - ✓ über die Jahre gleichmäßiger, ertragsstabiler Aufwuchs
- |   |
|---|
| 30 % Hybridweidelgras tetraploid            |
| 30 % Hybridweidelgras tetraploid            |
| 15 % Deutsches Weidelgras früh tetraploid   |
| 15 % Deutsches Weidelgras mittel tetraploid |
| 10 % Welsches Weidelgras tetraploid         |

Aussaatstärke: 35–40 kg/ha  
Gebinde: 25 kg

## Dauerwiese Universal

Dauermischung für leichte und mittlere Standorte

- ✓ gute Winterhärte
  - ✓ ausgeglichener Bestand
  - ✓ hohe Futterqualität
- |  |
|--|
| 30 % Deutsches Weidelgras mittel tetraploid      |
| 10 % Deutsches Weidelgras mittel/spät tetraploid |
| 20 % Wiesenschwingel                             |
| 20 % Futter-Rohrschwingel                        |
| 13 % Wiesenlieschgras                            |
| 7 % Weißklee                                     |

Aussaatstärke: 35–40 kg/ha  
Gebinde: 10/25 kg

## Dauerwiese Spezial

Für Höhenlagen und weidelgrasunsichere Lagen

- ✓ auch für trockene Südhanglagen
  - ✓ gutes Nachwuchsvermögen
  - ✓ hoher Eiweißgehalt und Schmackhaftigkeit
- |   |
|---|
| 10 % Deutsches Weidelgras früh tetraploid |
| 30 % Wiesenschwingel                      |
| 30 % Futter-Rohrschwingel                 |
| 18 % Wiesenlieschgras                     |
| 5 % Knautgras mittelspät                  |
| 5 % Weißklee                              |
| 2 % Rotklee                               |

Aussaatstärke: 35–40 kg/ha  
Gebinde: 10/25 kg

## Kleegrass Greening

Kleegrasmischung mit hohem Rotkleeanteil

- ✓ ein- bis zweijährige Intensivnutzung
  - ✓ Protein- und Energiefutter
  - ✓ ausgezeichnete Ertrag
- |                                     |
|-------------------------------------|
| 35 % Rotklee                        |
| 35 % Hybridweidelgras tetraploid    |
| 30 % Welsches Weidelgras tetraploid |

Aussaatstärke: 25 kg/ha  
Gebinde: 25 kg

## Nachsaat

Nachsaatmischung für Intensivnutzung

- ✓ zügige Bestandsentwicklung
  - ✓ Verbesserung der Narbendichte
  - ✓ Sicherung von Ertrag und Qualität
- |   |
|---|
| 50 % Deutsches Weidelgras mittel tetraploid |
| 25 % Deutsches Weidelgras spät diploid      |
| 25 % Hybridweidelgras tetraploid            |

Aussaatstärke: 15–20 kg/ha  
Gebinde: 10/25 kg



Weitere Informationen sowie unser Produktportfolio finden Sie unter [www.topquh.de](http://www.topquh.de)



Beiselen



Beiselen



# BEISELEN Top Q<sub>uh</sub> Greening



## Zwischenfrucht

### Q<sub>uh</sub> 1

Universalmischung für frühe bis späte Aussaattermin

- ✓ leguminosenfrei 40 % Gelbsenf
- ✓ geringe Ansprüche an Saatbett und Ausbringtechnik 60 % Ölrettich
- ✓ starke Unkrautunterdrückung

**Aussaatstärke:** 16–20 kg/ha  
**Gebinde:** 25 kg

### Q<sub>uh</sub> 2

Mischung für frühe bis mittlere Aussaattermine

- ✓ für frühräumende Getreidefruchtfolgen 65 % Gelbsenf 15 % Öllein
- ✓ starke Feindurchwurzelung 20 % Alexandrinerklee

**Aussaatstärke:** 18–23 kg/ha  
**Gebinde:** 25 kg

### Q<sub>uh</sub> 3

Mischung für mittlere bis späte Aussaattermine

- ✓ leguminosenfrei 35 % Gelbsenf
- ✓ geringe Ansprüche an Saatbett und Ausbringtechnik 30 % Ölrettich 35 % Buchweizen
- ✓ gute Bodenbeschattung
- ✓ optimale Bodenstruktur
- ✓ ideal für Mais- und Getreidefruchtfolgen

**Aussaatstärke:** 20–25 kg/ha  
**Gebinde:** 25 kg

### Q<sub>uh</sub> 4

Kleereiche Mischung für frühe bis mittlere Aussaattermine

- ✓ kruziferenfrei 65 % Alexandrinerklee
- ✓ für nahezu alle Fruchtfolgen geeignet, v.a. Rapsfruchtfolgen 35 % Phacelia
- ✓ Stickstoffbindung durch Kleeanteil
- ✓ sicheres Abfrieren

**Aussaatstärke:** 10–14 kg/ha  
**Gebinde:** 25 kg

### Q<sub>uh</sub> 5

Allroundmischung für mittlere Aussaattermine

- ✓ kruziferenfrei 25 % Öllein
- ✓ ideal für Rapsfruchtfolgen 30 % Rauhafer 20 % Alexandrinerklee
- ✓ hohe Stickstofffixierung 25 % Phacelia

**Aussaatstärke:** 18–20 kg/ha  
**Gebinde:** 25 kg

### Q<sub>uh</sub> 6

Grasbetonte Mischung für mittlere bis späte Aussaattermin

- ✓ kruziferenfrei 65 % Welsches Weidelgras
- ✓ attraktive Zwischenfruchtmischung in Maisfruchtfolgen 30 % Alexandrinerklee 5 % Phacelia
- ✓ schnelle Anfangsentwicklung
- ✓ wintergrüne Zwischenfruchtmischung

**Aussaatstärke:** 25–30 kg/ha  
**Gebinde:** 20 kg

### Q<sub>uh</sub> 7 Blümmischung

Einjährige Blümmischung für frühe bis mittlere Aussaattermine

- ✓ starke Unkrautunterdrückung 17,5 % Gelbsenf 15 % Ölrettich
- ✓ hohe Biodiversität mit vielfältigem Nutzen 25 % Buchweizen 15 % Alexandrinerklee 10 % Phacelia 5 % Serradella 7,5 % Sonnenblumen 5 % Leindotter

**Aussaatstärke:** 18–23 kg/ha  
**Gebinde:** 25 kg

### Q<sub>uh</sub> 8

Preiswerte Spätsaatalternative

- ✓ geringe Ansprüche an Saatbett 80 % Gelbsenf 20 % Leindotter
- ✓ trocken tolerant

**Aussaatstärke:** 13–15 kg/ha  
**Gebinde:** 25 kg



Weitere Informationen sowie unser Produktportfolio finden Sie unter [www.topquh.de](http://www.topquh.de)





# Silotech Öko-Saatgut

(Öko Kontrollstelle: DE-ÖKO-060)

**Rotklee**

## Titus

**Züchter/Züchtervertrieb:** Saatzucht Steinach

### Qualität:

Hervorragender Futterertrag aufgrund guter Ausdauer und geringer Anfälligkeit gegen Kleestängelälchen und Kleekrebs. Die Sorte bringt Samenerträge, wie sie bisher nur von diploidem Rotklee erzielt werden konnten.

### Standortansprüche:

für alle Standorte

### Fruchtfolge:

nicht selbstverträglich - Anbaupause 6 Jahre

### Eignung:

Futterbau und Zwischenfruchtbau

### Qualitätseinstufung nach beschreibender Sortenliste des BSA

Ploidie:	4x	tetraploid
Blühbeginn:	5	mittel
Wuchshöhe/Anfangsentwicklung:	6	mittel bis lang
Wuchsform/Anfangsentwicklung:	6	mittel bis lang
Stängelhöhe/Vollentwicklung:	6	mittel bis lang
Wuchshöhe/Nachwuchs:	5	mittel
Massenbildung in der Anfangsentwicklung:	6	mittel bis stark
Neigung zu Auswinterung:	4	gering bis mittel
Neigung zu Lager:	5	mittel
Anfälligkeit für Kleekrebs:	4	gering bis mittel
Anfälligkeit für Mehltau:	6	mittel bis stark
Anfälligkeit für Stängelbrenner:	6	mittel bis stark
Trockenmasseertrag gesamt:	5	mittel
Trockenmasseertrag 1. Schnitt:	6	mittel bis hoch
Trockenmasseertrag weitere Schnitte:	5	mittel
Rohproteingehalt:	6	mittel bis hoch
Gesamt-TM-Ertrag im 2. HNJ:	5	mittel
Mängel im Stand nach dem 2. Winter:	5	mittel
Ausdauer:	6	mittel bis hoch

### Aussaat:

- Frühjahrsuntersaat 10 - 14 kg/ha
- Frühjahrsblankssat 8 - 10 kg/ha
- Anwalzen nach der Saat fördert den Aufgang

### Pflege:

Unkrautkontrolle und nicht zu tiefer Schnitt (ca. 8 cm) fördern die Ausdauer und den Futterertrag.

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.





# Silotech Öko-Saatgut

(Öko Kontrollstelle: DE-ÖKO-060)

## Dinkel Zollernspelz

### Züchter:

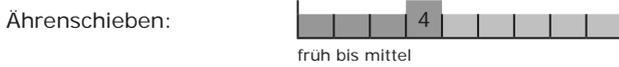
Saaten Union GmbH

### Eigenschaften:

Kombiniert als einzige Sorte hohe Erträge mit Standfestigkeit, Winterhärte und Gesundheit. Ist für alle Standorte und Anbausituationen geeignet.

### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA:

#### Wachstum:



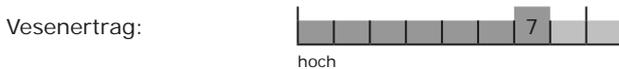
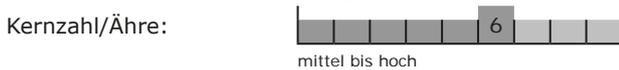
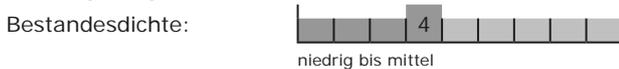
#### Neigung zu:



#### Anfälligkeit für:



#### Ertragseigenschaften:



## Winterroggen Amilo

### Züchter:

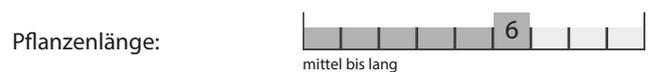
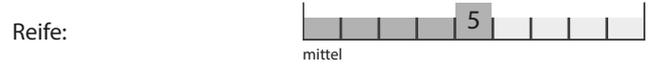
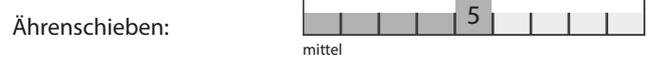
Danko

### Eigenschaften:

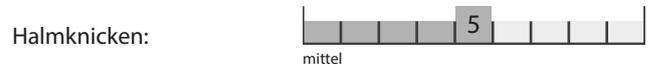
Populationsorte, überragend in Fallzahl und Backeigenschaften. Amilo hat eine gute Kornausbildung. Aufgrund des hohen Gesundheitsstatus und der gesicherten Backqualität ist die Sorte ideal für leichtere Standorte und wird von ökologischen Betrieben bevorzugt.

### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA:

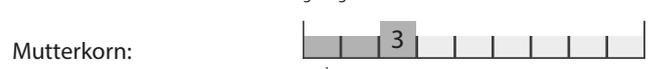
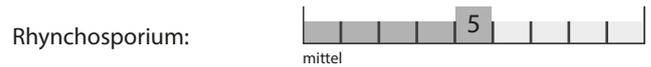
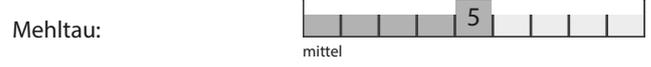
#### Wachstum:



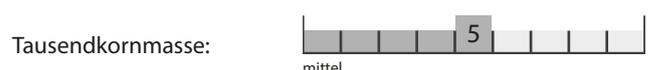
#### Neigung zu:



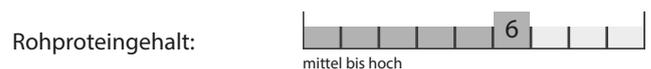
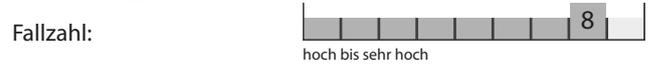
#### Anfälligkeit für:



#### Ertragseigenschaften:



#### Qualitätseigenschaften:





# Silotech

# Öko-Saatgut

(Öko Kontrollstelle: DE-ÖKO-060)

## Winterroggen Dukato

**Züchter/züchtervertrieb:**

Hybro Saatzucht GmbH & Co. KG /  
Saaten Union GmbH

**Eigenschaften:**

Dukato ist eine der ertragsreichsten Populations-sorten, wobei er auch eine überdurchschnittliche Ertragsstabilität aufweist. Mittellange Roggensorte mit überzeugender Resistenzkombination gegenüber Braunrost, Mehltau und Rhynchosporium. Besonders auf den sehr leichten und trockenen Roggenstand-orten geeignet. Gegen alle Krankheiten hohe bis sehr hohe Resistenzen.

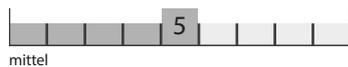
### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA:

**Wachstum:**

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:

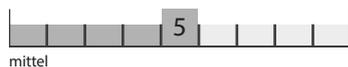


**Neigung zu:**

Lager:



Halmknicken:



**Anfälligkeit für:**

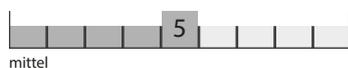
Mehltau:



Rhynchosporium:



Braunrost:



Mutterkorn:



**Ertragseigenschaften:**

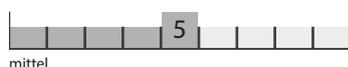
Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:

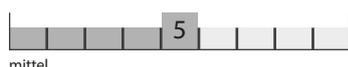


Kornertrag Stufe 1:

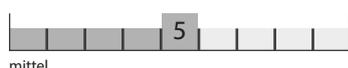


**Qualitätseigenschaften:**

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



## Wintertriticale Lombardo

**Züchter:**

Syngenta

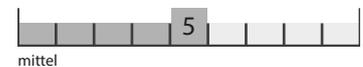
**Eigenschaften:**

Robuste Sorte mit hohen stabilen Kornerträgen, bester Winterhärte, standfest und breiter Krank-heitstoleranz mit einer ausgewogenen Blattgesund-heit. Sie ist für alle Standorte geeignet.

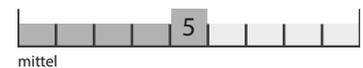
### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA:

**Wachstum:**

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



**Neigung zu:**

Auswinterung:



Lager:



**Anfälligkeit für:**

Mehltau:



Blattseptoria:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



**Ertragseigenschaften:**

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:





# Silotech

# Öko-Saatgut

(Öko Kontrollstelle: DE-ÖKO-060)

## Winterweizen Elixer

**Züchter/Züchtervertrieb:**

W.v. Borries-Eckendorf/Saaten Union GmbH

**Eigenschaften:**

Elixer (C) ist langjährig einer der ertragsstärksten Masseweizen mit Fusariumtoleranz und sehr guter Winterfestigkeit. Er besitzt eine universelle Anbau-eignung für alle Böden und Klimaräume. Sehr gute Re-sistenzen, besonders gegen Mehltau und Roste.

**Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA:**

**Wachstum:**

Ährenschieben: 5  
mittel

Reife: 6  
mittel bis spät

Pflanzenlänge: 5  
mittel

**Neigung zu:**

Auswinterung: 4  
gering bis mittel

Lager: 6  
mittel bis stark

**Anfälligkeit für:**

Pseudocercospora: 5  
mittel

Mehltau: 4  
gering bis mittel

Blattseptoria: 4  
gering bis mittel

Drechslera tritici.: 6  
mittel bis stark

Gelbrost: 3  
gering

Braunrost: 4  
gering bis mittel

Ährenfusarium: 4  
gering bis mittel

Spelzenbräune: 5  
mittel

**Ertragseigenschaften:**

Bestandesdichte: 5  
mittel

Kornzahl/Ähre: 7  
hoch

Tausendkornmasse: 4  
niedrig bis mittel

Kornertrag Stufe 1: 7  
hoch

**Qualitätseigenschaften:**

Fällzahl (Herinstufung): 6  
mittel bis hoch

Rohproteingehalt: 3  
niedrig

Sedimentationswert: 4  
niedrig bis mittel

## Winterweizen Informer

**Züchter/Züchtervertrieb:**

Breun/Limagrain

**Eigenschaften:**

Sehr ertragsstarker B-Weizen, der mit überdurchschnittlicher Winterhärte und ausgezeichneter Standfestigkeit aufwartet. Er besitzt erstklassige Resistenzen gegenüber allen Blattkrankheiten und ist für alle Standorte geeignet.

**Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA:**

**Wachstum:**

Ährenschieben: 6  
mittel bis spät

Reife: 6  
mittel bis spät

Pflanzenlänge: 5  
mittel

**Neigung zu:**

Auswinterung: keine Bewertung

Lager: 3  
gering

**Anfälligkeit für:**

Pseudocercospora: 5  
mittel

Mehltau: 2  
sehr gering bis gering

Blattseptoria: 3  
gering

Drechslera tritici.: 4  
gering bis mittel

Gelbrost: 1  
fehlend oder sehr gering

Braunrost: 4  
gering bis mittel

Ährenfusarium: 5  
mittel

Spelzenbräune: keine Bewertung

**Ertragseigenschaften:**

Bestandesdichte: 4  
niedrig bis mittel

Kornzahl/Ähre: 7  
hoch

Tausendkornmasse: 7  
hoch

Kornertrag Stufe 1: 8  
hoch bis sehr hoch

**Qualitätseigenschaften:**

Fällzahl: 7  
hoch

Rohproteingehalt: 3  
niedrig

Sedimentationswert: 6  
mittel bis hoch



## Winterweizen Moschus

**Züchter/Züchtervertrieb:**

Strube/I.G. Pflanzenzucht

**Eigenschaften:**

Frühreife, winterharte Sorte mit guter Standfestigkeit. Einzige in Deutschland eingetragene E-Weizensorte, die in den Qualitätsmerkmalen Fallzahl, Rohprotein und Sedimentation mit der Höchstnote 9 bewertet wurde. Sie ist für alle Standorte geeignet. Ausgezeichnete Blattgesundheit, v.a. Mehltau, Gelbrost, Blattseptoria und Fusarium.

**Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA:**

**Wachstum:**

Ährenschieben: mittel

Reife: mittel

Pflanzenlänge: mittel

**Neigung zu:**

Lager: gering

**Anfälligkeit für:**

Pseudocercospora: mittel

Mehltau: sehr gering bis gering

Blattseptoria: gering bis mittel

Drechslera tritici.: gering bis mittel

Gelbrost: sehr gering bis gering

Braunrost: gering bis mittel

Ährenfusarium: gering

Spelzenbräune: keine Bewertung

**Ertragseigenschaften:**

Bestandesdichte: mittel

Kornzahl/Ähre: mittel

Tausendkornmasse: mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1: mittel

**Qualitätseigenschaften:**

Fallzahl: sehr hoch

Rohproteingehalt: sehr hoch

Sedimentationswert: sehr hoch

## Winterweizen Senaturo

**Züchter/Züchtervertrieb:**

SZ Streng-Engelen/ I.G. Pflanzenzucht

**Eigenschaften:**

Idealer Ökoweizen (A) durch sehr langen Wuchs und sehr hohen Bodenbedeckungsgrad für gute Beikrautunterdrückung und Beschattungswirkung. Senaturo ist für alle Standorte geeignet. Bestwerte bei Halmbruch, Schwarzbeinigkeit, Blattseptoria, Gelbrost und Spelzenbräune.

**Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA:**

**Wachstum:**

Ährenschieben: mittel bis spät

Reife: spät

Pflanzenlänge: lang bis sehr lang

**Neigung zu:**

Lager: mittel bis stark

**Anfälligkeit für:**

Pseudocercospora: gering bis mittel

Mehltau: gering bis mittel

Blattseptoria: gering

Drechslera tritici.: gering bis mittel

Gelbrost: sehr gering bis gering

Braunrost: gering

Ährenfusarium: sehr gering bis gering

Spelzenbräune: sehr gering bis gering

**Ertragseigenschaften:**

Bestandesdichte: mittel bis hoch

Kornzahl/Ähre: mittel

Tausendkornmasse: mittel bis hoch

Kornertrag: mittel bis hoch

**Qualitätseigenschaften:**

Fallzahl: hoch

Rohproteingehalt: mittel

Sedimentationswert: hoch



## Informationen zu Verpackungsgrößen

### **Raps**

#### *Hybride*

1 EH = 1,5 Mio. keimfähige Körner

#### *Linie*

1 EH = 2 Mio. keimfähige Körner

### **Hybridgerste**

1 EH = 900.000 Körner

1 Big Bag = 22 EH = 19,8 Mio. Körner

### **Hybridroggen**

1 EH = 1 Mio. keimfähige Körner

1 Big Bag = 25 EH = 25 Mio. keimfähige Körner



Geschäftsstelle:

### Bestellschein Herbstsaatgut - Getreide

Wir benötigen für die Aussaat **Herbst 2020** folgende Sorten und Mengen:

Art	Sorte	Menge (dt)	Verpackung
<i>Wintergerste</i>	1.		
	2.		
	3.		
<i>Winterroggen</i>	1.		
	2.		
<i>Wintertriticale</i>	1.		
	2.		
<i>Winterweizen</i>	1.		
	2.		
	3.		
	4.		
<i>Sonstiges</i>			
<i>Anschrift Besteller:</i>			

Die Ware ist anerkannt und zertifiziert.  
Es gelten die allgemeinen Bedingungen des Saatgutverkehrs (AVLB-Saatgut).  
Wenn Sie uns per Kontaktformular Anfragen zukommen lassen, werden Ihre Angaben aus dem Anfrageformular inklusive der von Ihnen dort angegebenen Kontaktdaten zwecks Bearbeitung der Anfrage und für den Fall von Anschlussfragen bei uns gespeichert. Diese Daten geben wir nicht ohne Ihre Einwilligung weiter.

Datum/Stempel

Unterschrift



**Saatgut 2000** Sortenkatalog Herbst 2020



Geschäftsstelle:

## Bestellschein Herbstsaatgut - Raps

Nutzen Sie bitte folgende Tabelle, um die von Ihnen benötigten Einheiten zu ermitteln.

Wieviel Einheiten Raps pro Hektar benötigt man bei 95% Feldaufgang und 5% Überdrillen:

Aussaat Kö/m <sup>2</sup>	Aussaatmenge EH/ha	
	Gebindegröße	
	Mio Kö je EH 1,5	Mio Kö je EH 2,0
35	0,26	0,19
40	0,29	0,22
45	0,33	0,25
50	0,37	0,28
55	0,40	0,30
60	0,44	0,33
65	0,48	0,36

Wir benötigen für die Aussaat **Herbst 2020** folgende Sorten und Mengen:

Art	Sorte	Einheiten
<i>Winterraps</i>	1.	
	2.	
	3.	
	4.	
	5.	
	6.	
<i>Anschrift Besteller:</i> _____		
_____		
_____		

Die Ware ist anerkannt und zertifiziert.  
Es gelten die allgemeinen Bedingungen des Saatgutverkehrs (AVLB-Saatgut).  
Wenn Sie uns per Kontaktformular Anfragen zukommen lassen, werden Ihre Angaben aus dem Anfrageformular inklusive der von Ihnen dort angegebenen Kontaktdaten zwecks Bearbeitung der Anfrage und für den Fall von Anschlussfragen bei uns gespeichert. Diese Daten geben wir nicht ohne Ihre Einwilligung weiter.

Datum/Stempel

Unterschrift



**Saatgut 2000** Sortenkatalog Herbst 2020



$$\frac{\text{TKG (g) x keimfähige Körner/m}^2}{\text{Keimfähigkeit (\%)}}$$

### Berechnung der Aussaatmenge:

### Die folgende Tabelle zeigt die schematische Darstellung der Aussaatstärke in kg/ha bei 95% Keimfähigkeit

(Die Aussaatstärken sind entsprechend der Saattermine unter Berücksichtigung der Empfehlung der Züchter ortsüblich anzupassen und können von den eingezeichneten Spannen abweichen)

TKG in g	200	225	250	275	300	325	350	375	400	425	450
24	51	57	63	69	76	82	88	95	101	107	114
26	55	62	68	75	82	89	96	103	109	116	123
28	59	66	74	81	88	96	103	111	118	125	133
30	63	71	79	87	95	103	111	118	126	134	142
32	67	76	84	93	101	109	118	126	135	143	152
34	72	81	89	98	107	116	125	134	143	152	161
36	76	85	95	104	114	123	133	142	152	161	171
38	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180
40	84	95	105	116	126	137	147	158	168	179	189
42	88	99	111	122	133	144	155	166	177	188	199
44	93	104	116	127	139	151	162	174	185	197	208
46	97	109	121	133	145	157	169	182	194	206	218
48	101	114	126	139	152	164	177	189	202	215	227
50	105	118	132	145	158	171	184	197	211	224	237
52	109	123	137	151	164	178	192	205	219	233	246
54	114	128	142	156	171	185	199	213	227	242	256
56	118	133	147	162	177	192	206	221	236	251	265
58	122	137	153	168	183	198	214	229	244	259	275
60	126	142	158	174	189	205	221	237	253	268	284

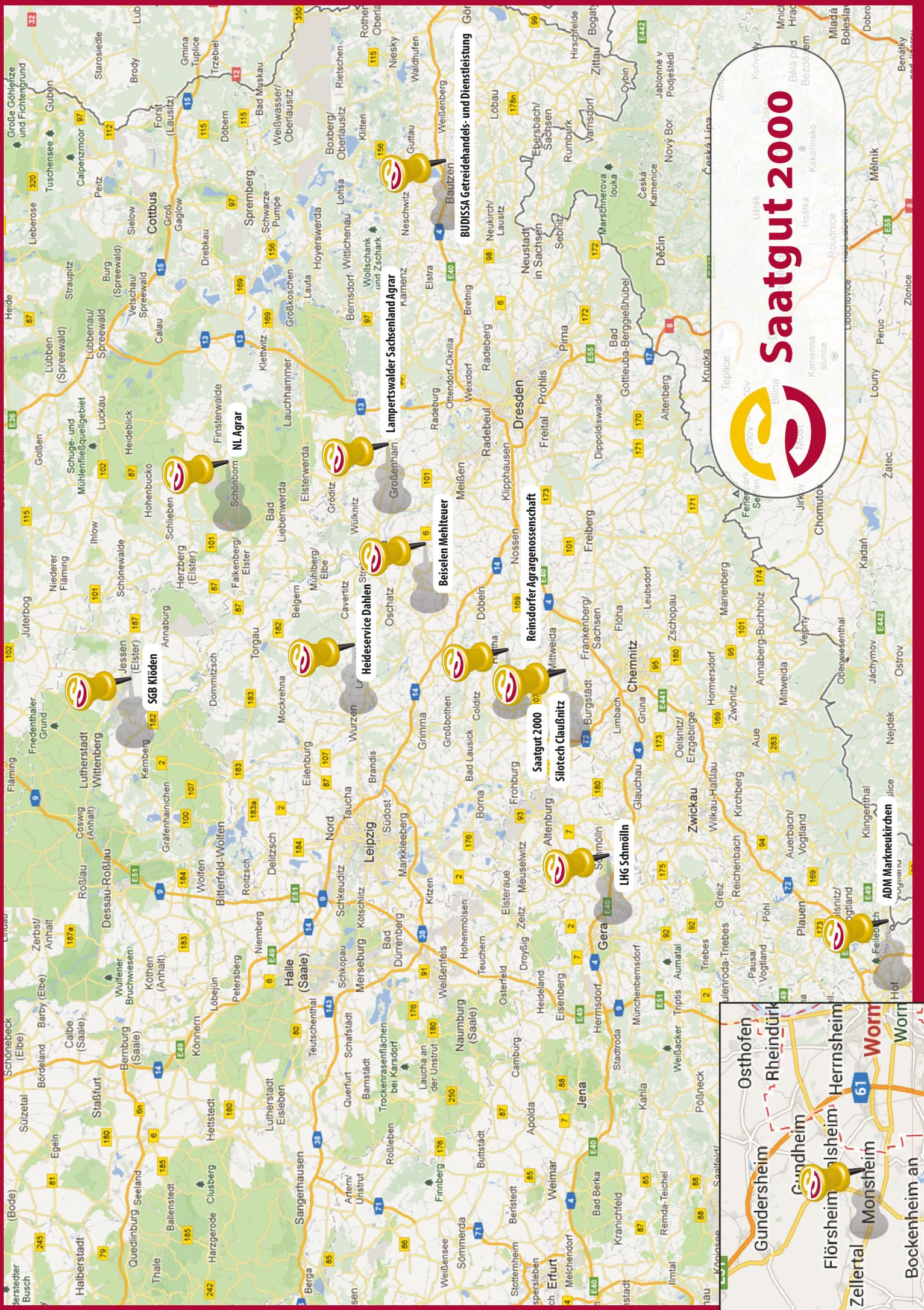
Winterweizen

Wintergerste

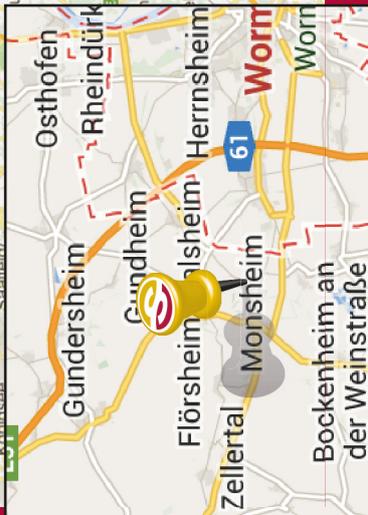
Winterroggen

Wintertriticale





**Saatgut 2000**



**Lampertswalder Sachsenland Agrar**

**NL Agrar**

**SGB Klöden**

**Heideservice Dahlen**

**Beiselen Meitheuer**

**Reinsdorfer Agrargenossenschaft**

**Saatgut 2000**

**Silotech Claußnitz**

**LHG Schmölln**

**BUDISSA Getreidehandels- und Dienstleistung**

**ADM Markneukirchen**